

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission

20. Sitzung am 26. November 2025



PROGRAMMAKKREDITIERUNG

Projektnummer:	24/066
Hochschule:	LIMAK Austrian Business School
Standorte:	Standorte Linz und Wien, Österreich
Studiengang:	Executive MBA Management & Leadership, Master of Business Administration (MBA) Global Executive MBA, Master of Business Administration (MBA)
Art der Akkreditierung:	Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission beschließt wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß § 7 Abs. 6 i.V.m. § 9 Abs. 1 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FIBAA im Rahmen von Verfahren für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.05.2024 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 23. November 2024 bis 22. November 2031

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

Gemäß § 8 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FIBAA im Rahmen von Verfahren für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.05.2024 wird das FIBAA-Premium-Siegel verliehen.

Gutachten

Hochschule/Berufsakademie:

LIMAK Austrian Business School
Standorte Linz und Wien

Master-Studiengang:

1. Executive MBA Management & Leadership
2. Global Executive MBA

Titelverleihende Institution:

Johannes Kepler Universität Linz

Abschlussgrad:

1. Executive MBA Management & Leadership,
Master of Business Administration (MBA)
2. Global Executive MBA,
Master of Business Administration (MBA)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studiengangs:

Der **Global Executive MBA** (GEMBA) ist ein 5-semesteriges MBA-Studium mit dem Ziel, die betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten und Leadership-Qualitäten erfahrener und langjähriger Führungskräfte weiterzuentwickeln. Das bietet es wahlweise eine Vertiefung in den Bereichen Business Innovation and Optimization, Data Analytics and Operational Excellence, General Management for Future Business, Leading Change and Transformation, Sales Management Excellence, Strategic Management and Corporate Entrepreneurship, Strategic People Management and Cultural Development, Sustainable Business and the Circular Economy an. Zentral in diesem Programm jedoch ist die Auseinandersetzung mit globalen Wirtschaftsthemen. So beabsichtigt der GEMBA, eine globale Denk- und Handlungsweise seiner Studierenden zu entwickeln und das interkulturelle Verständnis, das im globalen Wirtschaftsleben erforderlich ist, zu schärfen. Dies wird durch Studienaufenthalte in zwei unterschiedlichen Wirtschaftsregionen (Asien, Nordamerika) erreicht.

Der Studiengang **Executive MBA Management & Leadership** (EMBA) besteht aus den Pflichtfächern Business Management Excellence und Leadership sowie einer Spezialisierungsmöglichkeit. Er folgt der Logik der T-förmigen Qualifizierung, um für Führungskräfte sowohl die notwendige Breite (Leadership, Business Management Excellence) als auch die Tiefe in der Spezialisierung Business Innovation and Optimization, Data Analytics and Operational Excellence, General Management for Future Business, Leading Change and Transformation, Sales Management Excellence, Strategic Management and Corporate Entrepreneurship, Strategic People Management and Cultural Development, Sustainable Business and the Circular Economy und Digital Business Model and Process Innovation zu entwickeln.

Zuordnung des Studiengangs:

Beide Studiengänge: weiterbildend

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studiengangs:

Beide Studiengänge: 5 Semester, 120 ECTS Credits

Studienform:

Beide Studiengänge: Teilzeit

Didaktisches Prinzip:

Beide Studiengänge: Präsenz-Studiengang mit Blended-Learning Elementen

Double/Joint Degree vorgesehen:

Beide Studiengänge: nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

Die Aufnahmekapazität beträgt insgesamt 95 Studierende pro Jahr für beide zu re-akkreditierenden Programme.

Im Basisausbildungsteil „Business Management Excellence“ der Studiengänge Executive MBA Management & Leadership und Global Executive MBA befinden sich bis zu 35 Studierende. Die weiteren Semester sind auf 20 Studierende pro Lehrveranstaltung limitiert.

Zusammengefasst:

- Business Management Excellence: Bis zu 35 Studierende 2x/Jahr in Linz
- Business Management Excellence: Bis zu 25 Studierende 1x/Jahr in Wien
- High Impact Leadership Essentials: Bis zu 3 x 20 Studierende pro Semester bzw. bis zu 6 x 20 Studierende pro Jahr
- 6-8 Spezialisierungen pro Jahr mit jew. bis zu 20 Studierende

Start zum:

Beide Studiengänge: sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start des Studiengangs:

GEMBA: 1991, unter dem Namen Global Executive MBA seit Herbst 2014

EMBA: Herbst 2012, unter der Bezeichnung „Management MBA“

Akkreditierungsart:

Beide Studiengänge: Re-Akkreditierung

Re-Akkreditierungszeitraum: 24. November 2017 bis Ende Wintersemester 2024/25

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 14. August 2024 wurde zwischen der FIBAA und der LIMAK Austrian Business School ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge Global Executive MBA (MBA) und Executive MBA Management & Leadership (MBA) geschlossen. Am 15. Juli 2025 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachtergremium, Einwände seitens der Hochschule wurden nicht geäußert. Dem Gutachtergremium gehörten an:

Prof. Dr. Andreas Grüner

Universität St. Gallen, Schweiz

Professor für Finanz- und Rechnungswesen Dozent in MBA- und Weiterbildungskursen (Corporate Finance, Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Private Equity, Unternehmensfinanzierung/-bewertung, Performance Measurement, Portfolio Management, Entrepreneurship, General Management)

Prof. Dr. Johann Hofstadler

Fachhochschule Oberösterreich, Österreich

Professor für Führung und Sozialkompetenz, Studiengangsleiter Global Sales Management (Unternehmensführung, Führung, Sozialkompetenz, Global Sales Management, Personalmanagement, umfangreiche Erfahrung mit international vernetzten Studiengängen, Double Degree Programme/Joint Degree Programmen)

Prof. Dr. Ulrich Krings

Fachhochschule Nordwestschweiz, Schweiz

Studiengangsleiter Controlling und Consulting (EMBA)

(Finance, Controlling, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen)

Lennart Schwark

Universität zu Köln, Deutschland

Student: Master of Science Business Administration – Corporate Development

Silke Waidacher

Wiweko e.U, Österreich

Selbstständige Unternehmensberaterin

(Betriebswirtschaft, Wirtschaftspsychologie, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Arbeitssicherheit, Human Resource Management, Marketing, Wirtschaftsrecht)

FIBAA-Projektmanagerin:

Friderike Odrowski (geb. Uphoff)

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 30.09.2025 in den Räumen der Hochschule in Linz durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs

gab das Gutachtergremium gegenüber Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu seinen ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 5. November 2025 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 12. November 2025; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die MBA-Studiengänge Global Executive MBA (MBA) und Executive MBA Management & Leadership (MBA) der LIMAK Austrian Business School erfüllen die FIBAA-Anforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 23. November 2024 bis zum 22. November 2031 re-akkreditiert werden. Sie entsprechen den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und sind Bologna-konform. Dies schließt die Erfüllung der Anforderungen, die in den European MBA-Guidelines gestellt werden, ein.

Die nicht erfüllte Qualitätsanforderung hinsichtlich des Fremdsprachenanteils ist kein Asterisk-Kriterium und führt somit nicht zu einer Auflage. Die ggf. getroffenen Maßnahmen zur Behebung dieses Mangels werden im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung betrachtet.

Das Gutachterteam sieht darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für die Studiengänge zu folgenden Aspekten:

- Kritische Prüfung der Notwendigkeit und Angemessenheit schriftlicher Klausuren in den Studiengängen (siehe Kapitel 3.1),
- Studierende zur KI-Nutzung befähigen, um selbstständig weitere Wissensfragen zu generieren (siehe Kapitel 3.1),
- die Anzahl der Präsenztage zu erhöhen (siehe Kapitel 3.2),
- Erhöhung des Anteils an fremdsprachlichen (englischen) Lehrveranstaltungen (siehe Kapitel 3.4).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen werden im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung betrachtet.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt (siehe Kapitel 1.3),
- Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt (siehe Kapitel 1.3),
- Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule (siehe Kapitel 1.3),
- Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (siehe Kapitel 3.1),
- Begleitende Studienmaterialien (siehe Kapitel 3.3),
- Gastreferentinnen und -referenten (siehe Kapitel 3.3),
- Internationalität der Lehrenden (siehe Kapitel 3.4),
- Berufsqualifizierende Kompetenzen (siehe Kapitel 3.6),
- Praxiskenntnisse des Lehrpersonals (siehe Kapitel 4.1),
- Studiengangsleitung (siehe Kapitel 4.2),
- Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.2),
- Kooperation mit Hochschulen (siehe Kapitel 4.3),
- Quantität, Qualität sowie Medien und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (siehe Kapitel 4.4),
- Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (siehe Kapitel 4.4),
- Alumni-Aktivitäten (siehe Kapitel 4.5),

- Beschreibung des Studienganges (siehe Kapitel 5.),
- Informationen über Aktivitäten im Studienjahr (siehe Kapitel 5.).

Mehrere Kriterien wurden zudem vom Gutachtergremium als exzellent gewertet:

- Beratung für Studieninteressierte (siehe Kapitel 2.),
- Integration von Theorie und Praxis (siehe Kapitel 3.1),
- Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1),
- Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen (siehe Kapitel 4.3).

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Weiterentwicklung der Spezialisierungen	15
Tabelle 2: Statistische Daten EMBA+GEMBA	22
Tabelle 3: Statistische Daten EMBA	22
Tabelle 4: Statistische Daten GEMBA	23
Tabelle 5: Curriculum EMBA	46
Tabelle 6: Curriculum GEMBA.....	47
Tabelle 7: Lehrveranstaltungen EMBA und GEMBA.....	56
Tabelle 8: Bewertungssystem.....	57

Allgemeine Informationen

Informationen zur Institution

Die LIMAK Austrian Business School ist die erste und älteste Business School Österreichs. Sie wurde 1989 in Kooperation zwischen Wirtschaft, Verwaltung und der Johannes-Kepler-Universität (JKU) Linz als LIMAK Johannes Kepler University Business School gegründet, um den spezifischen Bedarf an postgradualer Weiterbildung zu decken. Das Kerngeschäft in den Anfangsjahren war die Qualifizierung von Führungskräften der vormals staatlichen Industrieunternehmen in Oberösterreich (z.B. voestalpine). Sukzessive wurde das Angebot erweitert und um formale MBA-Studiengänge ergänzt. Im Jahr 2006 wurden die LIMAK MBA Studiengänge erstmals durch die FIBAA akkreditiert.

Im Jahr 2009 wurde aus der LIMAK Johannes Kepler University Business School die LIMAK Austrian Business School formiert. Die LIMAK Austrian Business School ist formaljuristisch in zwei Gesellschaften, der LIMAK Austrian Business School GmbH und der LIMAK IN.SPIRE Austrian Business School GmbH organisiert. Eigentümer der LIMAK Austrian Business School ist ein Trägerverein, der sich aus 27 Unternehmen und sechs öffentlichen Institutionen zusammensetzt. Dazu gehören zum Beispiel die JKU Linz, Stadt Linz, Land Oberösterreich, Wirtschaftskammer OÖ (Arbeitgebervertretung), Arbeiterkammer OÖ (Arbeitnehmervertretung), Industriellenvereinigung OÖ und oberösterreichische Industrieunternehmen (z.B. Oberbank, voestalpine, OMV, Raiffeisen Landesbank, Energie AG, Miba, Pöttinger, KTM).

Der Vorstand des LIMAK Trägervereins zeichnet sich für die Aufgaben des Vereins verantwortlich. Der Vorstand bestellt den Geschäftsführer sowie den wissenschaftlichen Leiter der LIMAK Austrian Business School und fungiert als Aufsichtsrat, in dem zentrale strategische Entscheidungen getroffen und die wissenschaftliche und wirtschaftliche Gebarung der LIMAK Austrian Business School überwacht werden.

Die Johannes-Kepler-Universität Linz ist durch den Rektor (Vizepräsident des LIMAK Trägervereins) sowie den Vizerektor für Lehre und Studierende im Vorstand der LIMAK vertreten. Die JKU Linz nimmt als LIMAK-Stakeholder eine besondere Stellung ein, da sie das Vorschlagsrecht zur Bestellung der wissenschaftlichen Leitung hat und die LIMAK Studiengänge von der JKU Linz als Universitätslehrgänge gemäß der Satzung der Universität und dem österreichischen Universitätsgesetz 2002 (UG) eingerichtet sind. Der Hauptstandort der LIMAK Austrian Business School ist in Linz am Campus der JKU. Mit einem Vertriebsbüro in Wien bedient die LIMAK Kund*innen und Studierende aus dem Raum Wien und dem Osten Österreichs.

Gegenwärtig verfügt die LIMAK Austrian Business School über drei Geschäftsfelder. Im Geschäftsfeld „AKADEMISCHE PROGRAMME“ werden ein und zweisemestrige Universitätslehrgänge („Management“ und „General Management“) sowie die zwei zu re-akkreditierenden MBA-Studiengänge in unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen bzw. Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Im Geschäftsfeld „IN.SPIRE“ konzipiert und realisiert die LIMAK Austrian Business School maßgeschneiderte Führungskräfteentwicklungsprogramme (Inhouse-Akademien und -Programme) zu

Management und Leadership Themen für führende österreichische Unternehmen. Im Geschäftsfeld „EXECUTIVE ESSENTIALS“ bietet die LIMAK Austrian Business School Weiterbildung für Führungskräfte in Kurzformaten an und wird damit ihren Auftrag zum Life Long Learning Anbieter gerecht.

Die Verbindung der beiden Geschäftsfelder PROGRAMME und IN.SPIRE macht die besondere Position und die Stärke der LIMAK Austrian Business School im mitteleuropäischen Weiterbildungsmarkt aus, da sich die beiden Bereiche gegenseitig befruchten. Für beide Geschäftsfelder ist die Nutzung der wissenschaftlichen Expertise durch die universitäre Anbindung an die JKU Linz mit dem erweiterten akademischen Netzwerk bedeutsam. Da die LIMAK Austrian Business School keine eigenen wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen angestellt hat, werden für einzelne Teile der Studiengänge akademische Leiter*innen bestellt, die ihre Netzwerke einbringen. In der Mehrzahl der Fälle sind dies Universitätsprofessor*innen der JKU Linz oder der FH Oberösterreich, die dann für die Auswahl der Programmfakultät – in Abstimmung mit den Programm Managerinnen und dem wissenschaftlichen Leiter der LIMAK – zuständig sind.

Gleichzeitig nutzt die LIMAK Austrian Business School alle Qualitätssicherungsmechanismen der JKU Linz (z.B. Qualifizierung der Programmfakultät (Habilitation, Doktorat), Qualitätsprüfung der Curricula (Studienkommission, Curricula Prüfungskommission des Senats, Senat), Management der Studierendenadministration (z.B. Zulassung, Zeugnisverleihung) um Personal und Programme auf universitärem Standard zu halten. Zudem erhält die LIMAK Austrian Business School im Geschäftsfeld IN.SPIRE durch den intensiven Austausch mit der Wirtschaft umfassende Informationen über die konkreten Weiterbildungsbedürfnisse von Führungskräften und Unternehmen.

Der Kernmarkt für alle drei Geschäftsfelder ist derzeit Österreich; aber auch aus den umliegenden Ländern (z.B. Deutschland, Italien) absolvieren Teilnehmerinnen und Teilnehmer LIMAK Programme. Außerdem begleitet die LIMAK Austrian Business School ihre Kundinnen und Kunden bei ausgewählten internationalen Projekten. Es finden daher auch Firmentrainings in Ländern wie USA, Japan, Deutschland, Großbritannien, China, Mexico etc. statt. Bisher haben rund 1.200 Führungskräfte ihr MBA- bzw. Masterprogramm an der LIMAK abgeschlossen; inklusive der Universitätslehrgänge und IN.SPIRE-Programme haben bereits mehr als 21.500 Personen einen Lehrgang der LIMAK absolviert. Im Jahr 2024 haben 3.763 Führungskräfte ein akademisches oder Inhouse Programm an der LIMAK absolviert.

Weiterentwicklung, statistische Daten und Umsetzung von Empfehlungen

Die LIMAK Austrian Business School bietet zurzeit zwei akkreditierte MBA-Studiengänge im Bereich der Führungskräfteentwicklung an. Der Global Executive MBA (kurz GEMBA) wurde im Jahr 2006 erstmals akkreditiert. Die Erstakkreditierung des Executive MBA Management & Leadership (kurz EMBA) fand unter der Bezeichnung „Management MBA“ im Jahr 2012 statt. Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen in den beiden Studiengängen aufgrund von gesetzlichen Änderungen in Österreich seit der letzten Akkreditierung im Jahr 2017 beschrieben. Weiter folgt die Dokumentation von selbst initiierten Weiterentwicklungen sowie der Umsetzung von Empfehlungen.

Extern bedingte Anpassungen

In den Jahren 2021 und 2024 gab es in Österreich Änderungen im Universitätsgesetz (UG) (vgl. BGBl. I Nr. 177/2021, BGBl. I Nr. 50/2024), die den Weiterbildungsbereich betrafen. Zusammenfassend wirkten sich diese gesetzlichen Änderungen insbesondere auf die Art des Studiums, auf den zu vergebenden akademischen Titel sowie den Umfang von Weiterbildungsstudiengängen im Bereich Business Administration aus. Weiterbildungsprogramme, die den Titel MBA oder EMBA vergeben, sind in Österreich als außerordentliche Masterstudien einzurichten. Außerordentliche Masterstudien sind nun ordentlichen Masterstudien gleichgestellt und müssen, sofern Studierende mit als auch ohne Vorstudium zugelassen werden, formal einen Umfang von 120 ECTS-Anrechnungspunkten aufweisen. Nach einer Vereinheitlichung und Limitierung der zu vergebenden akademischen Titel im Weiterbildungsbereich, ist es nach der 2. UG Novelle im Jahr 2024 nun wieder möglich einen MBA-Titel für diese Form der Studiengänge zu vergeben. Zwischenzeitlich war nur die Vergabe eines EMBA-Titels gesetzlich möglich.

Aufgrund dieser gesetzlichen Änderungen war es innerhalb der letzten drei Jahre notwendig die Studiengänge der LIMAK Austrian Business School zweimal an die geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen anzupassen und als a.o. Masterstudium neu einzurichten. Um diesen formalen Anpassungen zu genügen, wurden neue Studienkennzahlen vom Bundesministerium vergeben und die Bezeichnung eines Studienganges adaptiert. Die aktuellen Versionen der Studiengänge sind am 1. März 2025 in Kraft getreten.

Zusammenfassung der formalen Änderungen im Global Executive MBA

Global Executive MBA	Version 2017	Umsetzung UG No- velle 2021	Umsetzung UG No- velle 2024
SKZ	UK 992/593	UK 999/056	UK 999/056
Bezeichnung	Global Executive MBA	Global Executive MBA	Global Executive MBA
Type des Studiums	Aufbaustudium	a.o. Masterstudium	a.o. Masterstudium
Umfang	90 ECTS	90 ECTS	120 ECTS
Akademischer Titel	MBA	EMBA	MBA
Durchführung		ab Oktober 2023	ab März 2025

Zusammenfassung der formalen Änderungen im Executive MBA Management & Leadership

Executive MBA Management & Leadership	Version 2017	Umsetzung UG No- velle 2021	Umsetzung UG No- velle 2024
SKZ	UK 992/367	UK 999/055	UK 999/055
Bezeichnung	Management MBA	Executive MBA Management & Leadership	Executive MBA Management & Leadership
Type des Studiums	Aufbaustudium	a.o. Masterstudium	a.o. Masterstudium
Umfang	75 ECTS	75 ECTS	120 ECTS
Akademischer Titel	MBA	EMBA	MBA
Durchführung		ab Oktober 2023	ab März 2025

Aufgrund gesetzlicher Änderungen im Jahr 2021 wurden in Österreich alle Weiterbildungsstudiengänge im Bereich Business Administration als Executive MBA-Programme eingestuft, wodurch der akademische Grad „EMBA“ zu vergeben war. Die LIMAK hat daraufhin die Bezeichnung eines Studiengangs sowie den zugehörigen akademischen Titel entsprechend dem neuen rechtlichen Rahmen angepasst. Im Zuge dieser Umstellung wurden auch die Zulassungskriterien marktbedingt modifiziert, um im österreichischen Zielmarkt weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben.

Mit der erneuten gesetzlichen Änderung im Rahmen der zweiten Novelle zum Universitätsgesetz wurde die Vergabepaxis des akademischen Titels wiederum angepasst: Seither wird in beiden betroffenen Studiengängen wieder der Titel „MBA“ verliehen. Die Zulassungskriterien blieben jedoch unverändert. Die Bezeichnung des Programms als „Executive MBA“ wurde beibehalten, um die Positionierung am Markt sowie die Zielgruppenansprache – insbesondere Führungskräfte („Executives“) – weiterhin klar zu kennzeichnen. Die Änderungen in Titelvergabe und Programmbezeichnung basierten ausschließlich auf den rechtlichen Rahmenbedingungen, wie sie sich durch die doppelte Novellierung des Universitätsgesetzes ergeben haben.

Weiterentwicklung von Spezialisierungen und Bezeichnungen:

Seit der letzten Akkreditierung wurden der Executive MBA und der Global Executive MBA der LIMAK Austrian Business School weiterentwickelt und aufeinander abgestimmt. Ausgangspunkt für die Änderungen der Programme waren neben den notwendigen Adaptionen durch die gesetzlichen Änderungen primär die Feedbackergebnisse aus den Programm- und Lehrveranstaltungsevaluierungen, die Anforderungen am Markt und dynamischen Trendthemen und Herausforderungen von Führungskräften sowie die Inputs von Seiten der LIMAK Stakeholder. Außerdem werden ständig die Studierbarkeit der Studiengänge überprüft und mit ähnlichen Programmen der Mitbewerber (Wettbewerbsanalyse) verglichen und dahingehend Anpassungen vorgenommen.

Der **Executive MBA Management & Leadership (EMBA)** wurde auf Basis der bisherigen Erfahrungen der Programme an der LIMAK entwickelt und seit der letzten Akkreditierung aufgrund der oben genannten Marktveränderungen sowie der neuen gesetzlichen Anforderungen laufend angepasst. Folgende Änderungen wurden durchgeführt:

- Anpassung der Programminhalte um aktuelle Themen und Methoden in den einzelnen Lehrveranstaltungen. An der Grundausrichtung eines General Management Programms zur Ausbildung von Führungskräften wurde jedoch nichts geändert.
- Weiterentwicklung und/oder Umbenennung einzelner Ausbildungsteile: Die Ausbildungsteile (Pflichtfächer) Management Compact und Leadership Experience wurden in Business Management Excellence und High Impact Leadership Essentials umbenannt.
- Einzelne Spezialisierungsmöglichkeiten (Wahlfächer) des EMBA wurden inhaltlich aktualisiert und deren Bezeichnung adaptiert.
- Einzelne Wahlmöglichkeiten des EMBA werden nicht mehr angeboten und wurden aus dem Curriculum entfernt.
- Neue Wahl- und Pflichtfächer zum wissenschaftlichen Arbeiten wurden im Zuge der Anpassung der Curricula auf das UG entwickelt und ins Curriculum aufgenommen.

- Moderate Workload-Anpassungen von Fächern, Modulen und Lehrveranstaltungen sowie der Masterarbeit und der Abschlussprüfung, um einerseits den gesetzlichen Anforderungen zu genügen (120 ECTS) und andererseits eine realistische Workload Belastung der Studierenden abzubilden.
- Formale Erhöhung des Workloads von 75 ECTS-Anrechnungspunkten und einer Studiendauer von 4 Semestern auf 120 ECTS und 5 Semester.
- Die Erfahrungen aus der COVID-Pandemie haben zudem zu einer Flexibilisierung der Gestaltung der Curricula und Programmangebots (insbesondere des Angebots von Studienreisen) geführt.

Der Executive MBA setzt sich derzeit aus folgenden Ausbildungsteilen zusammen:

Weiterentwicklung von Spezialisierungen

Angesichts der technologischen Entwicklungen, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI), stehen Führungskräfte vor der Aufgabe, diese Veränderungen zu verstehen und deren Bedeutung für den Unternehmenserfolg zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund ist das Thema Künstliche Intelligenz nun als Querschnittsthema integrierter Bestandteil der LIMAK Programme. Alle LIMAK-Spezialisierungen beinhalten fachspezifische KI-Inhalte. Ziel ist es, konkrete Möglichkeiten und Nutzen von KI entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufzuzeigen – von der Prozessoptimierung über datenbasierte Entscheidungen bis hin zur Entwicklung innovativer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle. Ein besonderer Fokus liegt auf der praxisorientierten Anwendung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten mit aktuellen KI-Tools, entwickeln konkrete Use Cases und erproben den strategischen Einsatz von KI im eigenen Unternehmenskontext. Hierbei stehen nicht nur Effizienzsteigerung und Innovation im Vordergrund, sondern auch Themen wie beispielsweise digitale Geschäftsmodelle, Entwicklung von KI-Strategien, Prozessoptimierung durch KI, nachhaltige Wertschöpfung oder resiliente Unternehmensführung.

Tabelle 1: Weiterentwicklung der Spezialisierungen

Bezeichnung alt	Bezeichnung neu	Änderungen
Management Compact	Business Management Excellence	Grundlage der Änderung in diesem Pflichtfach war die rückläufige Nachfrage nach dem Thema Business Law, was über mehrere Durchgänge hinweg sowohl durch Teilnehmenden- als auch Lehrenden-Feedback im Rahmen der Evaluation bestätigt wurde. Gleichzeitig wurde ein verstärktes Interesse an vertiefenden Inhalten in den Bereichen Strategie und Marketing geäußert. Diesem Bedarf wurde mit einer inhaltlichen Erweiterung der entsprechenden Lehrveranstaltung Rechnung getragen. Die Lehrveranstaltung „Business Law“ wurde als Kurzeinführung aus dem Programm genommen. Stattdessen wurde der Workload der Lehrveranstaltung „Strategisches Management & Marketing“ um einen zusätzlichen Unterrichtstag erweitert.
Leadership Experience	High Impact Leadership Essentials	Die Änderungen in diesem Pflichtfach beschränken sich auf marketingtechnische Anpassung der Bezeichnung. Inhaltlich und strukturell ist das Programm weiterhin sehr gut aufgestellt, was durch die laufenden Evaluationen bestätigt wird.
Change Management and Organizational Development	Leading Change and Transformation	Das Thema dieses Wahlfaches war in den vergangenen Jahren von einer starken Dynamik geprägt. Führungskräfte sehen sich mit einem kontinuierlichen Wandel konfrontiert – von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz über Nachhaltigkeit und Energieversorgung bis hin zu geopolitischen Veränderungen. Ziel der Spezialisierung ist es, die Teilnehmenden zu Expert*innen in der ganzheitlichen Planung und Umsetzung von Change-Management- und Organisationsentwicklungsprozessen auszubilden. Dementsprechend wurden einzelne Lehrveranstaltungen angepasst.
Total Quality Management and Business Process Optimization	Data Analytics and Operational Excellence	Der Schwerpunkt des Wahlfaches hat sich vom Qualitätsmanagement hin zur Prozessoptimierung verlagert. Die Spezialisierung konzentriert sich nun auf die datenbasierte Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen. Im Fokus stehen Digitalisierung, Lean Management, Prozessmanagement sowie der gezielte Einsatz von Daten zur Effizienzsteigerung und fundierten Entscheidungsfindung.
Sales Management Excellence		Gerade im Bereich Sales gewinnen digitalisierte Prozesse und der Einsatz künstlicher Intelligenz zunehmend an Bedeutung. Daher wurde das Wahlfach um die Lehrveranstaltung „Digital Sales and Customer Journey Management“ erweitert – mit Fokus auf die digitale Transformation von Vertriebsprozessen sowie den Einsatz von Digitalisierung und KI im Sales-Kontext.

Neuentwicklung von Spezialisierungen

Für die Entwicklung neuer Spezialisierungen besteht an der LIMAK ein strukturierter und standardisierter Prozess. Sobald der Bedarf für ein neues Wahlfach – etwa zu aktuellen Trendthemen – erkannt wird (durch Marktanalysen, Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und

Teilnehmern, Stakeholdern, dem LIMAK-Vorstand oder der Fakultät), wird dieser im Business Development Team (bestehend aus Geschäftsführung, wissenschaftlicher Leitung, Leitung akademische Programme und Vertretung des Programm Managements) analysiert und geprüft.

Seit der letzten Akkreditierung wurden folgende Ausbildungsteile neu entwickelt und in das Curriculum aufgenommen:

Spezialisierung / Fach	Begründung
Strategic People Management and Cultural Development (seit 2020W)	Dieses Wahlfach reagiert auf den wachsenden Bedarf, Unternehmenskultur gezielt weiterzuentwickeln und moderne Formen der Führung und Zusammenarbeit strategisch zu gestalten. Teilnehmende erwerben ein fundiertes Verständnis für die Bedeutung von Unternehmenskultur und erarbeiten einen strategischen Zugang zur Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden. Inhalte umfassen ausgewählte Ansätze aus Leadership, Coaching und Organisationsentwicklung, um kulturelle Veränderungsprozesse wirksam zu begleiten.
Sustainable Business and the Circular Economy (seit 2021W)	Nachhaltigkeitsthemen gewinnen in Unternehmen zunehmend an strategischer Bedeutung – getrieben durch regulatorische Anforderungen, gesellschaftliche Erwartungen und wirtschaftliche Notwendigkeiten. Daraus hat sich ein wachsender Weiterbildungsbedarf für Fach- und Führungskräfte ergeben, um diese komplexen Herausforderungen fundiert zu adressieren. Im Zentrum dieses Wahlfaches stehen die Analyse und Weiterentwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle, Wertschöpfungsprozesse, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Innovationen und Managementsysteme. Vermittelt werden praxisnahe Ansätze für verantwortungsvolle Unternehmensführung, Transformation und Kommunikation im Nachhaltigkeitskontext.
Diversity, Equality, Gender & Inclusion in Business (seit 2023W)	Ziel dieser Pflicht-Lehrveranstaltung ist es, dass Teilnehmer*innen Awareness für Diversity, Gender, Equality & Inclusion in ihrem Arbeitsumfeld entwickeln und tieferes Verständnis erwerben und praktische Tools erlernen, wie sie durch persönliche Führungsarbeit eine inklusive Unternehmenskultur schaffen und Diversität managen können. Laut Satzung der JKU (ST FFP UND AKG; §25 Frauen- und Geschlechterforschung in den Curricula) ist die Integration von

	Frauen- und Geschlechterforschung bzw. von frauen- und geschlechtersensiblen Themenstellungen in Studienprogrammen von mindestens 60 ECTS Workload verpflichtend im Curriculum als eigene Pflicht-Lehrveranstaltung zu berücksichtigen.
Business Innovation and Optimization (seit 2024W)	Bevor Innovationen im Unternehmen wirksam umgesetzt werden können, ist es erforderlich, bestehende Prozesse und Strukturen nicht nur zu verstehen, sondern gezielt zu analysieren, zu verbessern und innovationsfähig zu gestalten. Dieses Wahlfach vermittelt ein fundiertes Verständnis aktueller technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf Unternehmen. Teilnehmende erwerben methodische Kompetenzen zur realistischen Bewertung und gezielten Nutzung von Innovationspotenzialen im unternehmerischen Kontext.
General Management for Future Business (seit 2024W)	Als Reaktion auf die steigende Marktnachfrage nach einer generalistischen Executive-Weiterbildung hat die LIMAK die Spezialisierung „General Management for Future Business“ entwickelt. Ziel des Wahlfaches ist es, Führungskräfte mit umfassenden Managementkompetenzen und praxisorientierten Tools auszustatten, um zukünftige unternehmerische Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Die Spezialisierung umfasst fünf Lehrveranstaltungen, davon drei Pflichtlehrveranstaltungen (Strategic Management & Corporate Entrepreneurship, Innovation & New Business Development, Leading Change & Transformation) sowie zwei frei wählbare Lehrveranstaltungen. Letztere können aus thematischen Schwerpunkten wie Sales Management Excellence, Strategic People Management & Cultural Development, Business Process Optimization oder Sustainable Business & the Circular Economy gewählt werden. Damit wird erstmals ein gewisses Maß an Individualisierung und die Wahlmöglichkeiten innerhalb der Spezialisierung ermöglicht.
Future Supply Chain Management (seit 2024W)	Das Wahlfach vermittelt zentrale Kompetenzen für das Management moderner, komplexer Lieferketten. Im Fokus stehen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Resilienz und Führung – mit dem Ziel, zukunftsfähige und robuste Supply-Chain-Strukturen zu gestalten und zu steuern. <i>Dieses Programm wird in Kooperation mit der TU WIEN ACE (Academy for Continuing Education) angeboten, wird aber künftig aufgrund zu geringer Nachfrage aus dem Programm genommen und nicht mehr angeboten.</i>
Specific Business Competences (seit 2025S)	Dieses Fach wurde im aktuellen Curriculum integriert um potentiellen Upgrader*innen und Studierenden die alternative Weiterbildungsmodelle wählen die Möglichkeit zu geben, in das MBA Studium einzusteigen und sich Management spezifische Universitätslehrgänge, die sie vor der Curriculums Umstellung besucht haben anerkennen zu lassen.
Academic Writing at MBA Level (seit 2025S)	Diese Pflicht-Lehrveranstaltung ist eine Basisveranstaltung zum wissenschaftlichen Arbeiten an der LIMAK und vermittelt

	grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens sowie die Erwartungen an die wissenschaftliche Arbeitsweise an der LIMAK. Die Teilnehmenden wiederholen oder lernen, wissenschaftliche Literatur systematisch zu recherchieren, korrekt zu zitieren, Quellen kritisch zu bewerten und komplexe Inhalte in sachlich präziser Form darzustellen. Ziel ist es, die Fähigkeit zur eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu entwickeln oder aufzufrischen und dabei die geltenden akademischen Standards verlässlich anzuwenden.
Academic Writing and Empirical Research (seit 2025S)	Dieses Wahlfach bereitet die Teilnehmenden gezielt auf das Verfassen ihrer Masterarbeit vor und vermittelt zentrale Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Fokus stehen die Entwicklung einer tragfähigen Forschungsfrage, die strukturierte Bearbeitung des Themas unter Anwendung geeigneter Methoden sowie der systematische Aufbau einer wissenschaftlichen Argumentation. Ergänzt wird dies durch die Schulung in Präsentation, Feedbackkultur und wissenschaftlichem Diskurs, um sowohl die eigene Arbeit als auch die von Kolleg*innen weiterzuentwickeln. Das Wahlfach besteht aus folgenden Lehrveranstaltungen: • <i>AW2: Academic Writing & Empirical Research</i> • <i>Master Thesis Kolloquium</i> • <i>Peer Group Learning</i>
Academic Working in Practice (seit 2025S)	Das Fach bildet generelle praktische akademische Arbeitsweisen und Erfahrungen ab und gilt für allen Studierenden mit akademischer Vorbildung nach Erlangung der Zulassung als absolviert.
Leadership in Practice (seit 2025S)	Das Fach bildet praktische Leadership Erfahrung ab und dient zur Anerkennung von Führungserfahrung aus der Praxis, die auf Basis eines individuellen Validierungsverfahrens im Zuge der Aufnahmeprozesses geprüft wird.

Auslaufen von Spezialisierungsmöglichkeiten:

Aufgrund veränderter Marktbedingungen und/oder rückläufiger Nachfrage werden untenstehende Wahlfächer nicht mehr angeboten. Teilweise sind diese Spezialisierungen noch im Curriculum angeführt oder Teile dieser Spezialisierungen wurden in neue Wahlfächer integriert.

- Business Law
- Controlling and Performance Management
- Digital Business Model and Process Innovation
- Future Skills for Innovation and Business Transformation
- Future Supply Chain Management (in Kooperation mit TU WIEN Academy for Continuing Education)
- Innovation and Product Management
- New Business Development in the Digital Economy

Der Global Executive MBA (erstakkreditiert im Jahr 2006)

Der Global Executive MBA (kurz GEMBA) zeichnet sich durch zwei internationale Studienreisen nach Nordamerika und Asien aus. Diese ermöglichen einen unmittelbaren Einblick in globale Wirtschaftsräume, den Austausch mit internationalen Expert*innen und den direkten Zugang zu Best Practices aus führenden global agierenden Unternehmen. Der GEMBA bietet über die fachliche Spezialisierungsmöglichkeit hinaus mit den inkludierten Studienreisen eine ausgeprägte internationale Perspektive und einen deutlichen Mehrwert für Führungskräfte mit globaler Verantwortung.

Im GEMBA wurden seit der letzten Akkreditierung folgende Änderungen durchgeführt:

- Anpassungen an den neuen gesetzlichen Rahmen (formale Erhöhung des Workloads von 90 ECTS und einer Studiendauer von 4 Semestern auf 120 ECTS und 5 Semester)
- Erhöhung der Individualisierbarkeit durch Erweiterungen der Wahlmöglichkeiten
- Integration von Modulen zum wissenschaftlichen Arbeiten in das Curriculum
- Moderate Anpassungen des Workloads in Fächern, Modulen, Lehrveranstaltungen, Masterarbeit und der Abschlussprüfung

Erweiterung der Wahlmöglichkeiten:

Zum Zeitpunkt der letzten Akkreditierung waren die Spezialisierungsmöglichkeiten im Global Executive MBA auf Strategic Management and Corporate Entrepreneurship sowie New Business Development in the Digital Economy beschränkt. Inzwischen wurde das Angebot überarbeitet und um einige Wahlfächer des EMBA erweitert, um ein fachlich breiteres Spezialisierungsangebot anbieten zu können.

Aus Erfahrungen mit den Reisebeschränkungen aufgrund der Covid-Pandemie wurde nun mit dem Study Trip Europa formal eine alternative internationale Studienreise im Curriculum eingeführt, um die Studierbarkeit des Studiengangs bei künftigen Beschränkungen zu gewährleisten und um extern verursachte Studienverzögerungen zu minimieren.

Folgende Wahlfächer wurden seit der letzten Akkreditierung weiterentwickelt:

Bezeichnung	Änderungen
Study Trip Asien	Das ursprünglich fünftägige Programm der Studienreise wurde auf acht Präsenztage erweitert. Zudem erfolgten Änderungen bei den Zielorten. Die Studienreise China führt nun nach Shanghai und Shenzhen. Der neu aufgenommene Standort Shenzhen ermöglicht aktuelle Einblicke in den chinesischen Innovations-Hub und in führende Technologieunternehmen. Während der Corona-Pandemie wurde die Reise aufgrund der Einreisebeschränkungen in China temporär nach Singapur verlegt.
Study Trip Nordamerika	Bei dieser Studienreise wurden ebenfalls die Programmtage erweitert (sieben Präsenztage) und neue Partnerschaften etabliert. Das Programm wird nun in Zusammenarbeit mit einer Faculty der University of California, Berkeley umgesetzt und direkt am Campus der Universität durchgeführt. Die Studienreise wurde inhaltlich adaptiert und durch ausgewählte Company Visits im Silicon Valley ergänzt, die Einblicke in führende Innovationsökosysteme ermöglichen.

Seit der letzten Akkreditierung wurde folgendes Wahlfach neu entwickelt und in das Curriculum aufgenommen:

Spezialisierung / Fach	Begründung
Study Trip Europa	Aufgrund von Reisebeschränkungen während der Covid-Pandemie wurde im Curriculum nun mit dem Study Trip Europa formal eine alternative internationale Studienreise eingeführt um bei erneuten Reisebeschränkungen reagieren zu können und die Studierbarkeit des Curriculums zu gewährleisten und das Risiko extern verursachter Studienverzögerungen zu minimieren. Der Study Trip Europa wird nur im Falle von Reisebeschränkungen und nicht Durchführbarkeit einer der Studienreisen nach Asien oder Nord-Amerika angeboten.

Umsetzung von Empfehlungen

Bei der letzten Akkreditierung hat das Gutachtergremium Weiterentwicklungspotenzial für beide Studiengänge zu den Aspekten Auswahlverfahren und Prüfungsleistung und Abschlussarbeit gesehen. Den Empfehlungen folgend wurden mehrere Maßnahmen zur Qualitätssicherung geprüft und eingeführt.

Auswahlverfahren

Die Empfehlung der Gutachtenden, die Auswahlkriterien durch Beispiele stärker zu operationalisieren, wurde unmittelbar nach der letzten Akkreditierung aufgegriffen und in die Praxis umgesetzt. Konkret erfolgte eine Überarbeitung des Aufnahmeprotokolls, um die Auswahlkriterien klarer zu definieren und systematisch im Bewerbungsprozess zu erfassen. In den vergangenen Jahren wurden sowohl die Agenda der Aufnahmegespräche als auch das zugehörige Protokoll schrittweise erweitert und inhaltlich vertieft. Für jede Fragestellung wird im Protokoll nicht nur die Begründung der Bewerber*innen dokumentiert, sondern auch eine standardisierte Einschätzung seitens der LIMAK, ob die jeweiligen Anforderungen erfüllt wurden („Anforderungen erfüllt“ / „Anforderungen nicht erfüllt“).

Alle Aufnahmegespräche mit den Studieninteressierten werden von den Lehrenden gemeinsam mit dem Programm Management geführt. Die Gesprächsinhalte, die Einschätzung der Interessierten zu den einzelnen Auswahlkriterien durch die akademische Leitung wird von einer Mitarbeiterin des Programmmanagements festgehalten und dokumentiert. Alle Aufnahmegespräche finden virtuell via ZOOM oder MS Teams statt um eine entsprechende Flexibilität in der Terminplanung und die Verfügbarkeit aller Teilnehmenden im Aufnahmeprozess zu gewährleisten.

Darüber hinaus wurde der Bewerbungsbogen um zusätzliche Informationen und einzureichende Unterlagen ergänzt, um eine fundierte Beurteilung zu ermöglichen. Der gesamte Auswahlprozess folgt einem einheitlichen, standardisierten Verfahren, das allen akademischen Leitungen, die in den Aufnahmeprozess eingebunden sind, bekannt ist. Zudem stehen diesen alle standardisierten Formulare und Vorlagen zur Verfügung, um eine einheitliche Umsetzung der Kriterien und Vergleichbarkeit der Entscheidungen sicherzustellen.

Prüfungsleistung und Abschlussarbeit

Bei der letzten Akkreditierung wurde vom Begutachtungsteam die Empfehlung ausgesprochen, die Integration von Klausuren als Prüfungsform in Betracht zu ziehen. Die LIMAK hat diese Empfehlung geprüft und wird aber in den LIMAK-Programmen weiterhin bewusst auf klassische Klausuren als Abschluss von Lehrveranstaltungen oder Modulen verzichten. Diese Entscheidung beruht auf wiederholten didaktischen Evaluationen und orientiert sich an der Zielsetzung der Programme: dem praxisorientierten Kompetenzerwerb für Führungskräfte.

Das didaktische Konzept der LIMAK fokussiert aber weiterhin nicht auf Wissensabfragen im Rahmen punktueller Prüfungen, sondern auf eine kontinuierliche Leistungsbeurteilung entlang der drei Phasen der Lernarchitektur: Vorbereitung, aktive Teilnahme an der Präsenzphase sowie Nachbereitung in Form schriftlicher Transferarbeiten.

Ein adaptiertes Konzept der empfohlenen Wissensüberprüfungen findet sich nun aber im Vorbereitungsteil des Blended-Learning Konzepts der LIMAK wieder. Die Studierenden überprüfen das durch Lernvideos im Moodle basierten LIMAK Online Campus vermittelten Inhalte durch selbstüberprüfende Wissenschecks in Form von randomisierten Multiple-Choice-Fragen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Studierenden ihr Verständnis zu den vermittelten Lehrinhalten vor Beginn der Präsenzphase bereits selbst - auch mehrmals - überprüfen können.

Die abschließende Beurteilung in den einzelnen Lehrveranstaltungen basiert auf der Fähigkeit der Teilnehmenden, Inhalte kritisch zu reflektieren, auf die eigene berufliche Praxis zu übertragen und konkrete Handlungskonzepte für ihren Unternehmenskontext zu entwickeln. Besonders deutlich wird dies in den Transferarbeiten, in denen aktuelle berufliche Fragestellungen mithilfe wissenschaftlicher Ansätze analysiert und lösungsorientiert bearbeitet werden.

Der Prozess rund um die Masterarbeit sowie die Unterstützung der Teilnehmenden im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Neu eingeführt wurde der verpflichtende Kurs „AW1: Academic Writing at MBA-Level“, der zu Beginn des Semesters für alle Studierenden – unabhängig von einem etwaigen Vorstudium – verpflichtend zu absolvieren ist. Ziel des Kurses ist die Vermittlung einheitlicher Standards des akademischen Arbeitens in den LIMAK MBA Programmen. Für Studierende ohne abgeschlossenes Vorstudium wurde darüber hinaus das erweiterte Modul „Academic Writing & Empirical Research“ implementiert. Dieses besteht aus mehreren Komponenten: AW2: Academic Writing & Empirical Research, Master Thesis Kolloquium und Peer Group Learning.

Diese Module ermöglichen einerseits eine fachliche Begleitung durch die wissenschaftliche Leitung der LIMAK, andererseits schafft dieses Kursangebot einen strukturierten Raum für kollegialen Austausch sowie die Förderung des gegenseitigen und miteinander Lernens (Peer Groups). Weiter wird die Möglichkeit geboten, den fortgeschrittenen Stand der Masterarbeit im Rahmen des Master Thesis Kolloquiums zu präsentieren, kritisch zu hinterfragen und fundiertes Feedback durch Mitstudierende und die wissenschaftliche Leitung einzuholen.

Statistische Daten

Tabelle 2: Statistische Daten EMBA+GEMBA

		2017W	2018S	2018W	2019S	2019W	2020S	2020W	2021S	2021W	2022S	2022W	2023S	2023W	2024S	2024W	2025S
# Study Places offered by HEI		35	35	60	35	60	35	60	35	60	35	60	35	60	35	60	35
# Applicants	Σ	40	37	67	25	43	35	44	30	44	30	46	26	59	39	59	34
	f	11	6	13	7	8	12	12	12	9	13	18	7	14	13	12	12
	m	29	31	54	18	35	23	32	18	35	17	28	19	45	26	47	22
Application rate		114,29%	105,71%	111,67%	71,43%	71,67%	100,00%	73,33%	85,71%	73,33%	85,71%	76,67%	74,29%	98,33%	111,43%	98,33%	97,14%
# First-Year Students (accepted applicants)	Σ	37	35	66	25	42	33	43	27	42	28	43	22	53	35	52	28
	f	9	5	12	7	8	12	12	11	7	12	18	6	14	12	11	7
	m	28	30	54	18	34	21	31	16	35	16	25	16	39	23	41	21
Percentage of occupied study places		105,71%	100,00%	110,00%	71,43%	70,00%	94,29%	71,67%	77,14%	70,00%	80,00%	71,67%	62,86%	88,33%	100,00%	86,67%	80,00%

Tabelle 3: Statistische Daten EMBA

		2017W	2018S	2018W	2019S	2019W	2020S	2020W	2021S	2021W	2022S	2022W	2023S	2023W	2024S	2024W	2025S
# Applicants	Σ	35	31	60	22	41	34	43	30	43	27	43	24	57	32	54	30
	f	8	5	13	6	8	12	12	12	7	11	17	6	14	10	11	8
	m	27	26	47	16	33	22	31	18	36	16	26	18	43	22	43	22
# First-Year Students (accepted applicants)	Σ	33	30	59	22	40	33	42	27	41	26	41	22	52	29	49	26
	f	7	4	12	6	8	12	12	11	7	11	17	6	14	9	11	7
	m	26	26	47	16	32	21	30	16	34	15	24	16	38	20	38	19
Rate of female students		21,21%	13,33%	20,34%	27,27%	20,00%	36,36%	28,57%	40,74%	17,07%	42,31%	41,46%	27,27%	26,92%	31,03%	22,45%	26,92%
# Foreign Students	Σ	0	1	4	0	1	0	2	0	1	1	0	0	0	1	2	1
	f	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
	m	0	1	4	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	1
Rate of foreign students		0,00%	3,33%	6,78%	0,00%	2,50%	0,00%	4,76%	0,00%	2,44%	3,85%	0,00%	0,00%	0,00%	3,45%	4,08%	3,85%
# Graduates	Σ	29	25	45	15	30	25	34	18	26	19	33	11	14	5	0	0
	f	7	4	9	4	5	8	10	7	4	8	13	2	5	0	0	0
	m	22	21	36	11	25	17	24	11	22	11	20	9	9	5	0	0
Success rate (students who finished their studies)		87,88%	83,33%	76,27%	68,18%	75,00%	75,76%	80,95%	66,67%	63,41%	73,08%	80,49%	50,00%	26,92%	17,24%	0,00%	0,00%
Dropout rate (students who dropped their studies)		1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Average duration of study (in Semester)		5,5	5,0	4,8	5,5	5,2	5,5	5,9	5,3	5,5	4,7	4,9	4,7	4,6	4,2	0,0	0,0
Average grade of final degree		1,4	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2	1,2	0,0	0,0
Average grade Master Thesis		1,8	1,2	1,4	1,6	1,7	1,8	1,4	1,7	1,6	1,4	1,6	1,4	1,5	1,4	0,0	0,0
Average age of participants		39	38	37	38	38	36	38	38	37	39	39	40	37	39	37	38

Tabelle 4: Statistische Daten GEMBA

		2017W	2018S	2018W	2019S	2019W	2020S	2020W	2021S	2021W	2022S	2022W	2023S	2023W	2024S	2024W	2025S
# Applicants	Σ	5	6	7	3	2	1	1	0	1	3	3	2	2	7	5	4
	f	3	1	0	1	0	0	0	0	0	2	1	1	0	3	1	0
	m	2	5	7	2	2	1	1	0	1	1	2	1	2	4	4	4
# First-Year Students (accepted applicants)	Σ	4	5	7	3	2	0	1	0	1	2	2	0	1	6	3	2
	f	2	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	3	0	0
	m	2	4	7	2	2	0	1	0	1	1	1	0	1	3	3	2
Rate of female students		50,00%	20,00%	0,00%	33,33%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	50,00%	50,00%	0,00%	0,00%	50,00%	0,00%	0,00%
# Foreign Students	Σ	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0
	f	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	m	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0
Rate of foreign students		0,00%	20,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	100,00%	0,00%	33,33%	0,00%
# Graduates	Σ	4	5	7	2	1	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0
	f	2	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	m	2	4	7	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0
Success rate (students who finished their studies)		100,00%	100,00%	100,00%	66,67%	50,00%	0,00%	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%	50,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Dropout rate (students who dropped their studies)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Average duration of study		5,5	4,0	4,7	7,5	6,0	0,0	0,0	0,0	7,0	6,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Average grade of final degree		1,4	1,1	1,1	1,4	1,2	0,0	0,0	0,0	1,4	1,2	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Average grade Master Thesis		2,25	1,20	1,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Average age of participants		43	40	39	37	42	0	41	0	38	37	42	0	46	39	38	42

Seit Herbst 2018 wird das erste Semester der EMBA- und GEMBA-Programme zusätzlich zum Standort Linz auch in Wien jeweils im Wintersemester angeboten. Dadurch hat sich das Angebot an verfügbaren Studienplätzen zum Studienstart deutlich erhöht.

Die angegebenen Studienplätze beziehen sich auf EMBA und GEMBA Studienplätze kumuliert. Aufgrund des modularen Systems der beiden Studiengänge, studieren die Teilnehmenden beider Studiengänge gemeinsam. Der Anteil an Studierenden des jeweiligen Studiums innerhalb der angebotenen Gesamt-Studienplätze können daher variieren.

Die Bewerbungsrate zeigt, dass verstärkt im Herbstsemester ein erweitertes Platzangebot besteht, wobei aktuell noch nicht alle verfügbaren Studienplätze in beiden Semestern vollständig ausgeschöpft werden.

Die angegebenen verfügbaren Studienplätze beziehen sich auf das reguläre erste Semester der beiden Studiengänge, „Business Management Excellence“. In der Regel starten die Studierenden in diesem Ausbildungsteil. In Ausnahmefällen kann es aber auch sein, dass die Studierenden in einem anderen Ausbildungsteil, z.B. dem Spezialisierungssemester gestartet haben. Ebenso kann es sein, dass Studierende zuerst einen Universitätslehrgang der LIMAK absolvieren und danach in den Executive MBA oder Global Executive MBA zugelassen werden und in einem anderen Semester, z.B. im Spezialisierungssemester oder High Impact Leadership Essentials ihr MBA-Studium beginnen. Daher kann sich in Ausnahmefällen eine Application Rate über 100% ergeben.

First-Year Students (accepted applicants)

Die Anzahl der Studierenden ist über die vergangenen Jahre hinweg konstant, was den anhaltenden Bedarf an den angebotenen Studienplätzen widerspiegelt. Durch die Möglichkeit eines Studienstarts in Linz und Wien jeweils im Herbst ist insbesondere im Wintersemester eine höhere Zahl an Erstzulassungen zu verzeichnen.

Die Anzahl der tatsächlichen Bewerbungen, die letztlich nicht zu einer Aufnahme führen, ist vergleichsweise gering. Dies liegt vor allem an der umfassenden Vorabberatung sowie an der transparenten Kommunikation der Zulassungskriterien durch die LIMAK. Interessierte informieren sich frühzeitig über die formalen Voraussetzungen; in den meisten Fällen findet zudem ein persönliches Beratungsgespräch mit dem LIMAK-Team statt. In diesen Gesprächen werden sowohl die Zulassungsvoraussetzungen als auch die Rahmenbedingungen des Studiums – wie Workload, Terminstruktur und inhaltliche Anforderungen – ausführlich erläutert. Dadurch kommt es häufig bereits vor der formellen Bewerbung zu einer fundierten Entscheidungsfindung – sei es aufgrund nicht erfüllter Voraussetzungen oder aufgrund persönlicher Erwägungen (z. B. zeitlicher, finanzieller oder inhaltlicher Art).

Rate of female students

Die Frauenquote in den LIMAK-Programmen ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Trotz semesterweiser Schwankungen zeigt sich insgesamt ein positiver Trend. Besonders hohe Anteile an Studentinnen verzeichnet LIMAK in kürzeren Programmen, wie etwa einsemestrigen Universitätslehrgängen. Aber auch in den EMBA- und GEMBA-Programmen konnte phasenweise eine Frauenquote von über 40% erreicht werden.

Zur weiteren Erhöhung des Anteils von Frauen in oder auf dem Weg zu Führungspositionen und somit Programm Teilnehmerinnen setzt LIMAK gezielte Maßnahmen – unter anderem in Kooperation mit Medienpartnern –, um Frauen finanziell zu unterstützen und den Zugang zu einer Weiterbildung an der LIMAK durch Stipendien zu erleichtern.

Eine sehr positive Entwicklung zeigt sich beim Frauenanteil im **Global Executive MBA**. Während im Zeitraum der letzten Akkreditierung (2013 bis Sommersemester 2017) keine Studentinnen im Programm vertreten waren, ist seit dem Wintersemester 2017 ein Anstieg zu verzeichnen. Seither sind 26% der Teilnehmer*innen (11 von 43) Frauen.

Foreign Students & Rate of foreign students

Wie bereits in den Vorjahren ist die Quote ausländischer Studierender vergleichsweise niedrig. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Großteil der Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache durchgeführt wird. Zwar sind einzelne Lehrveranstaltungen und Module englischsprachig, ebenso wie ein Großteil der Fachliteratur und Vorbereitungsunterlagen, jedoch werden derzeit keine vollständig englischsprachigen Programme angeboten. Eine Teilnahme setzt daher grundlegende Deutschkenntnisse voraus, was den erweiterten regionalen Zielmarkt des Studienangebots primär auf den deutschsprachigen Raum festlegt.

Graduates und Success rate

Die in der Tabelle dargestellte Abschlussrate ist bis 2022W aussagekräftig. Laut Curriculum benötigen die Studierenden zum aktuellen Zeitpunkt die kalkulierten 5 Semester. Die Abschlussquote reicht je nach Semester von 67%-88%, mit einem Durchschnittswert von 76%. Zu ergänzen ist hier, dass diese durchschnittlich 24% nicht das Studium abbrechen, sondern lediglich den Abschluss des Studiums verschieben. Die LIMAK ist laufend in Kontakt mit den Studierenden, die den Studiengang noch nicht abgeschlossen haben. In den meisten Fällen scheitert der Abschluss an Zeitmangel beim Verfassen der Masterarbeit (aus driftigen beruflichen oder privaten Gründen). Diese Teilnehmenden weisen regelmäßig explizit darauf hin, dass das Studium abgeschlossen wird, allerdings wird um etwas Zeitaufschub gebeten. Die LIMAK ermöglicht einen verzögerten Abschluss, solange dies studienrechtlich möglich ist.

Dropout rate (students who dropped their studies)

Die Abbruchrate der LIMAK-Studienprogramme ist gering. Dies liegt vor allem an der hohen Abschlussmotivation der Studierenden sowie dem erheblichen persönlichen und finanziellen Investment – häufig auch durch deren Arbeitgeber. Der Anspruch, das Studium erfolgreich zu absolvieren, ist entsprechend hoch. Studienabbrüche erfolgen ausschließlich in begründeten Ausnahmefällen, etwa bei schwerwiegenden gesundheitlichen oder familiären Gründen.

Average duration of study

Die durchschnittliche Studiendauer der Studierenden, die in den einzelnen Semestern ihr Studium aufgenommen haben, liegt im EMBA bei 5,3 Semester und im GEMBA bei 5,7 Semester.

Die im Curriculum vorgesehene Studiendauer war bis einschließlich 2024W mit vier Semestern vorgesehen, seit 2025S mit fünf Semestern. Die tatsächliche durchschnittliche Studiendauer liegt somit etwas über der formal vorgesehenen Studiendauer.

Average grade of final degree

Die durchschnittliche Gesamtnote aller absolvierten Lehrveranstaltungen wurde für die Alumni der jeweiligen Semester berechnet. An der Johannes-Kepler-Universität Linz wird die Gesamtnote, wie universitär üblich, nicht standardmäßig im Abschlusszeugnis ausgewiesen, kann jedoch auf Wunsch der Alumni individuell bestätigt werden. Die nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete durchschnittliche Gesamtnote beträgt im EMBA 1,3 und im GEMBA 1,2. Die durchschnittliche Beurteilung der Masterarbeit ist in der Tabelle zusätzlich ausgewiesen. Die durchschnittliche Note der Masterarbeit beträgt in beiden Studiengängen durchschnittlich 1,6.

Der gute Notendurchschnitt lässt sich unter anderem durch die hohe Motivation der LIMAK-Studierenden sowie durch die gezielte Vorbereitung auf Lehrveranstaltungen erklären. Darüber hinaus besteht im Sinne der Leistungsentwicklung die Möglichkeit, negativ beurteilte Leistungen unter bestimmten Voraussetzungen zu verbessern.

Bewertung:

Der EMBA und GEMBA verzeichnen in jeder Kohorte stabile Bewerbungs- und Zulassungsraten. Der Unterschied zwischen Bewerbungen und Zulassungen ist vergleichsweise gering. Dies hängt mit der intensiven Beratung der Studieninteressierten vor der Bewerbung zusammen. Sollte ein Studieninteressierter oder eine Studieninteressierte die Voraussetzungen nicht erfüllen, wird dies in der Beratung bereits aufgezeigt und auf Alternativen hingewiesen.

Die Abbruchrate ist sehr gering. Da die LIMAK eine intensive Betreuung der Studierenden anbietet, sowie die modulare Struktur der Studiengänge eine flexible Studienorganisation erlaubt, können in den meisten Fällen Lösungen für etwaige Probleme der Studierenden gefunden werden.

Die Studiendauer wird im Durchschnitt leicht überschritten. In der Regel haben die Studierenden eine sehr gute Abschlussnote zu verzeichnen.

Der Anteil an Frauen steigt in beiden Studiengängen an, mehrheitlich sind Männer in den Programmen immatrikuliert.

Ausländische Studierende sind in keinem der Studiengänge immatrikuliert, da der Zielmarkt auf Österreich (hier insbesondere Oberösterreich abzielt).

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung der Studiengänge

Die LIMAK Austrian Business School bietet postgraduale Weiterbildung an und qualifiziert damit sowohl Führungskräfte als auch Nachwuchsführungskräfte sowie Expertinnen und Experten aus unterschiedlichsten Branchen und Einsatzgebieten in privatwirtschaftlichen, öffentlichen und in Non-Profit-Organisationen, die in Führungsrollen agieren oder für die Übernahme von Führungsverantwortung vorbereitet werden sollen. Die beiden MBA-Studiengänge der LIMAK Austrian Business School verfolgen generelle und studiengangspezifische Qualifikations- und Kompetenzziele, die im Folgenden beschrieben werden.

Generelle Ziele:

Ein zentrales Ziel beider Studiengänge ist es, die Studierenden durch die Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und praxisrelevanter Qualifikationen auf vertieftem Niveau auf eine Management- und Führungsfunktion in einer dynamischen, globalen Umwelt vorzubereiten oder in diesen zu stärken. Unternehmen allgemein und ihre Führungskräfte im Besonderen werden in Zukunft noch stärker gefordert sein, sich in globalisierten Märkten und Branchen mit hoher Dynamik und immer intensiverem Wettbewerb sowie zunehmender Digitalisierung zu positionieren. Ziel ist es, den Studierenden jene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, die sie befähigen, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und unternehmensrelevante Entscheidungen fundiert zu treffen. Die Vermittlung von aktuellem und einschlägigem 'state-of-the-art' Wissen über Konzepte, Theorien, Methoden und Instrumente im Managementbereich, sowie eine Verzahnung dieser Kenntnisse mit entsprechenden spezifischen Kompetenzen und Fertigkeiten sind daher Qualifikationsziele aller LIMAK Studiengänge.

Neben der Managementkompetenz liegt daher ein weiterer Fokus auf der Weiterentwicklung der Führungskompetenz. Als zentraler Baustein der Führungskräfteausbildung dient daher das Fach "High Impact Leadership Essentials". Das eigene Führungsverhalten der Studierenden wird ebenso beleuchtet wie Führungsrollen in Teams und Führung im organisationalen Kontext. Ziel ist es auch, dass die Studierenden zudem ihre wissenschaftliche und praktische Kompetenz in der Analyse und Gestaltung von Change-Prozessen erweitern. Die Erfahrungen aus bisherigen Programmen sowie aus Inhouse-Akademien zeigten, dass besonders die Führungskompetenzen (bzw. konzeptionelle Kompetenzen) der Führungskräfte weiterzuentwickeln sind, um die Entscheidungsqualität in den Unternehmen zu verbessern. In der Ausbildung wird daher besonders auf erfahrungsorientiertes Lernen durch intensive Reflexion in kleinen Gruppen Wert gelegt. Im Kern steht hier einerseits eine Reflexionsschleife, die von der individuellen Führungsrolle über die Interaktion zwischen Führungskraft und Team, Führungskraft im organisationalen Kontext sowie die Führungskraft als Change Agent reicht. Andererseits wird in jedem dieser Bausteine mit der konkreten Führungserfahrung der Studierenden gearbeitet, indem Entscheidungsmuster identifiziert, wissenschaftlich reflektiert und abschließend optimiert

werden. So wird ein ganzheitliches Verständnis von Führung geschaffen, das sowohl die theoretischen als auch die praktischen und persönlichen Dimensionen umfasst.

Ziel ist es, aktuellen und künftigen Führungskräften eine innovative, bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung anzubieten, die unmittelbar in der Praxis angewendet werden kann, um aktuellen und künftigen Herausforderungen gerecht zu werden und den Erfolg ihrer Unternehmen langfristig zu sichern.

Studiengangsspezifische Qualifikationsziele:

Executive MBA Management & Leadership

Der Executive MBA Management & Leadership vermittelt den Studierenden die folgenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse über Konzepte, Theorien, Methoden und Instrumente, die für das Management von Organisationen relevant sind (Strategie, Finanzierung, Budgetierung, Personal, Marketing, Volkswirtschaft) und können diese im beruflichen Kontext anwenden.
- Absolventinnen und Absolventen können gesamtorganisatorische Zusammenhänge erklären, analysieren und kritisch hinterfragen.
- Absolventinnen und Absolventen sind durch die Spezialisierungen in ausgewählten Kompetenzbereichen des Managements in der Lage, Verantwortung für diese Managementbereiche in Organisationen selbständig zu übernehmen.
- Absolventinnen und Absolventen kennen unterschiedliche Führungsmodelle, können ihre eigene Führungsrolle reflektieren sowie Instrumente und Methoden, die für erfolgreiche führungs- und teambezogene Aufgaben notwendig sind, anwenden.
- Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, interdisziplinäre und diverse Teams zu leiten und entsprechende Führungsentscheidungen zu treffen.
- Absolventinnen und Absolventen können komplexe Themen und Problemstellungen in Organisationen verstehen, analysieren bzw. reflektieren und sind in der Lage Lösungsalternativen selbständig wissenschaftlich fundiert zu entwickeln und zu bewerten.

Global Executive MBA

Ergänzend zu den Zielen des Executive MBAs, ist das zentrale Ziel des Global Executive MBAs eine globale Denk- und Handlungsweise zu entwickeln und das interkulturelle Verständnis, das im globalen Wirtschaftsleben erforderlich ist, zu schärfen, sowie Zukunftstrends frühzeitig zu identifizieren.

Der Global Executive MBA vermittelt den Studierenden die folgenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse über Konzepte, Theorien, Methoden und Instrumente, die für das Management von Organisationen relevant sind (Strategie, Finanzierung, Budgetierung, Personal, Marketing, Volkswirtschaft) und können diese im beruflichen Kontext anwenden.
- Absolventinnen und Absolventen können gesamtorganisatorische Zusammenhänge erklären, analysieren und kritisch hinterfragen.

- Absolventinnen und Absolventen sind durch die Spezialisierungen in ausgewählten Kompetenzbereichen des Managements in der Lage, Verantwortung für diese Managementbereiche in Organisationen selbständig zu übernehmen.
- Absolventinnen und Absolventen kennen unterschiedliche Führungsmodelle, können ihre eigene Führungsrolle reflektieren sowie Instrumente und Methoden, die für erfolgreiche führungs- und teambezogene Aufgaben notwendig sind, anwenden.
- Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, interdisziplinäre und diverse Teams zu leiten und entsprechende Führungsentscheidungen zu treffen.
- Absolventinnen und Absolventen können komplexe Themen und Problemstellungen in Organisationen verstehen, analysieren bzw. reflektieren und sind in der Lage Lösungsalternativen selbständig wissenschaftlich fundiert zu entwickeln und zu bewerten.
- Absolventinnen und Absolventen können Managementkonzepte und wirtschaftliche Zusammenhänge in unterschiedlichen kulturellen und interkulturellen Kontexten bewerten und sind in der Lage kulturellen Differenzen im Arbeitsumfeld zu begegnen sowie spezifische Probleme im interkulturellen Umfeld bewusst zu steuern.

Um die Erreichung der generellen und studiengangspezifischen Ziele zu überprüfen, findet laufend ein Austausch mit unterschiedlichen Personenkreisen wie den aktuellen Studierenden, dem LIMAK Absolventenverein (LIMAK Club) und den CEOs bzw. Personalentwicklerinnen und -entwickler jener Unternehmen, die dem LIMAK Trägerverein angehören. Im Zuge dieser Kontakte werden aktuelle Bedürfnisse der Zielgruppen erhoben und in den anschließenden Weiterentwicklungsprozessen berücksichtigt. Die LIMAK Geschäftsführung, akademische Leiterinnen und Leiter und Programm-Managerinnen stehen außerdem in laufendem Kontakt mit potenziellen Studierenden und deren Vorgesetzten bzw. HR-Manager*innen durch Unternehmensbesuche, Alumni-Clubveranstaltungen und sonstige Veranstaltungen im Rahmen der LIMAK Austrian Business School und deren Kooperationspartner. Schließlich bekommt die LIMAK Austrian Business School vor allem im Rahmen des Geschäftsfeldes IN.SPIRE (den Inhouse-Akademien) unmittelbares Feedback zu den aktuellen Angeboten und Anregungen für die Weiterentwicklung der Programme durch Gespräche mit den CEOs der führenden österreichischen Unternehmen.

Bewertung:

Die Qualifikations- und Kompetenzziele der beiden MBA-Studiengänge werden mit Bezug auf die Zielgruppe, das angestrebte Berufsfeld und den gesellschaftlichen Kontext der Fachdisziplin nachvollziehbar begründet und dargelegt. Sie berücksichtigen wissenschaftliche Befähigung, umfassende Berufsbefähigung und Weiterentwicklung („Employability“) sowie die generelle Persönlichkeitsentwicklung. Die fachlichen und überfachlichen Qualifikations- und Kompetenzziele sind dem angestrebten Abschlussniveau adäquat. Sie tragen den Erfordernissen des einschlägigen Qualifikationsrahmens für Masterstudiengänge im Allgemeinen, sowie MBA-Studiengänge im Besonderen, Rechnung.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1*	Zielsetzung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			X		

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeptionen

Die LIMAK Austrian Business School verfolgt eine internationale Ausrichtung, die auf unterschiedlichen Ebenen im Studienbetrieb und in der strategischen Weiterentwicklung der Programme verankert ist. Dieses Bekenntnis spiegelt sich sowohl in der Programmentwicklung als auch in der Lehr- und Lernpraxis wider:

- Orientierung an internationalen Standards bei der Gestaltung von Studienprogrammen, Inhalten und Didaktik;
- Integration internationaler Themenstellungen, englischsprachiger Fachliteratur, Fallstudien und Use Cases in den Lehrveranstaltungen;
- Kooperationen mit Universitäten, Institutionen und Unternehmen in den USA, China, Singapur und Europa;
- Internationale Studienreisen im Rahmen des Global Executive MBA und der „international Management“ Schwerpunktmöglichkeit im Executive MBA Management & Leadership mit Study Trips nach Nordamerika (Berkeley, Silicon Valley) und China (Shanghai, Shenzhen) und internationale Study Trips in Europa in einzelnen Spezialisierungen;
- Internationale Faculty sowie aktive wissenschaftliche Netzwerke der Programme Faculty an internationalen Universitäten;
- Einbindung von internationalen Perspektiven und Best Practices auch in Lehrveranstaltungen am Campus in Österreich;
- Durchführung ausgewählter Lehrveranstaltungen und gesamter Module in englischer Sprache;
- Förderung der Sprachkompetenz, u. a. durch die Möglichkeit, Masterarbeiten und Transferarbeiten in englischer Sprache zu verfassen und zu präsentieren;
- Internationale Aktivitäten im Geschäftsfeld IN.SPIRE mit Projekten in Ländern wie Japan, China, den USA, Großbritannien, Spanien, Ungarn, Tschechien und anderen.

Ein zentrales Element der internationalen Ausrichtung ist die Zusammensetzung der Lehrkräfte. Lehrende der LIMAK sind sowohl national als auch international ausgewiesene Expertinnen und Experten, die neben ihrer akademischen Qualifikation auch fundierte internationale Erfahrung in Forschung und Praxis einbringen.

Die Fakultät ist unter anderem an folgenden internationalen Institutionen tätig oder wissenschaftlich vernetzt: University of California (Berkeley), San José State University, Universität St. Gallen, Tongji University Shanghai, University of Toronto, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Padua und University of Twente. Diese Verbindungen erweitern das internationale Netzwerk der LIMAK und stärken den internationalen Austausch sowie die Relevanz und Qualität der Lehre.

Des Weiteren folgt die inhaltliche Gestaltung der Studiengänge internationalen Standards. Themenstellungen wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung oder nachhaltige Unternehmensführung werden im globalen Kontext behandelt. Die internationale Zusammensetzung der Fakultät sowie die internationale Tätigkeit vieler Studentinnen und Studenten fördern einen kontinuierlichen Transfer internationaler Perspektiven in die Lehrveranstaltungen, Praxisbeispiele und Transferarbeiten.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsfeldern PROGRAMME und IN.SPIRE ermöglicht zudem eine kontinuierliche Rückkopplung mit der Praxis und die frühzeitige Identifikation von Weiterbildungsbedarfen international tätiger Führungskräfte. Diese Erkenntnisse fließen direkt in die Weiterentwicklung des Studienangebots ein.

Die internationalen Study Trips sind ein zentraler Bestandteil der internationalen Ausrichtung der LIMAK, insbesondere im Global Executive MBA und International Studienschwerpunkt im Executive MBA Management & Leadership. Sie bieten Einblicke in globale Wirtschaftsräume und internationale Managementpraktiken. Dabei stehen derzeit Nordamerika (Berkeley, Silicon Valley) und China (Shanghai, Shenzhen) im Fokus.

Die Study Trips umfassen ein akademisches Programm an lokalen Universitäten (z. B. Tongji University in Shanghai, UC Berkeley in USA, Singapore Management University), Company Visits bei führenden Unternehmen und Start-ups sowie Networking-Events mit lokalen Wirtschaftstreibenden, internationalen Expertinnen und Experten sowie einem kulturellen Rahmenprogramm. Zudem wird der interkulturelle Austausch durch gemeinsame Formate mit Studentinnen und Studenten und Fakultäts-Mitgliedern der Partnerinstitutionen gefördert. Die Study Trips verbinden wissenschaftliche Reflexion, internationale Praxis und persönliche Vernetzung und stärken dadurch die globale Managementkompetenz der Teilnehmenden.

Bewertung:

Die Konzeption der beiden MBA-Studiengänge trägt der internationalen Dimension der Fachdisziplin, auch unter Berücksichtigung der „Employability“ der Absolventinnen und Absolventen, angemessene Rechnung. Durch die Internationalität der Fakultät, den Study Trips nach Nordamerika und China, sowie dem internationalen Kontext, welchen die Studierenden aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen, werden die Studierenden konstant mit internationalen Themen und Herausforderungen konfrontiert.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2* Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			X		

1.3 Positionierung der Studiengänge

Bildungsmarkt

Die LIMAK Austrian Business School ist die älteste Business School Österreichs. Sie wurde 1989 auf Initiative der Johannes-Kepler-Universität Linz in Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft, Industrie und öffentlichem Sektor gegründet. Die Gründung war eng mit dem wirtschafts- und industriepolitischen Umfeld Oberösterreichs verbunden. Diese Region gilt als starker Industriestandort und Exportregion. Die Mitglieder des Trägervereins zeigen sich nach wie vor stark mit der LIMAK verbunden und engagieren sich aktiv in deren strategischer Weiterentwicklung.

Die LIMAK ist institutionell eng mit der JKU Linz sowie mit Partnern aus Stadt und Land Oberösterreich vernetzt. Diese enge Anbindung gewährleistet eine unmittelbare Rückkopplung an aktuelle Anforderungen der Wirtschaft und Industrie, die direkt in die Programmentwicklung einfließen. Die LIMAK reagiert auf diese Impulse mit der Entwicklung neuer Formate und der kontinuierlichen inhaltlichen Weiterentwicklung bestehender Programme.

In den vergangenen Jahren hat sich das Einzugsgebiet der LIMAK über den oberösterreichischen Raum hinaus erweitert. Während früher der Großteil der Teilnehmenden aus Oberösterreich stammten, liegt dieser Anteil mittlerweile bei 64%. Ein wachsender Teil der Studierenden kommt aus anderen Bundesländern, wie zum Beispiel aus Wien (13%), Niederösterreich (8%), der Steiermark (5%), Salzburg (5%), Tirol (2%), Kärnten (2%) und dem Burgenland (1%). Dies ist auch auf die Eröffnung einer Zweigstelle in Wien zurückzuführen. Die LIMAK adressiert somit zunehmend den gesamtösterreichischen Weiterbildungsmarkt.

Im Rahmen des internen Business Development Prozesses wird mindestens einmal pro Semester eine umfassende Marktanalyse durchgeführt. Ziel ist es, relevante Entwicklungen am Weiterbildungsmarkt, insbesondere im Executive-Bereich, sowie das Angebot potenzieller Mitbewerber systematisch zu erfassen und zu analysieren. Insbesondere rein digitale Weiterbildungsformate haben im Zuge der COVID-19-Pandemie vorübergehend stark zugenommen, zeigen seither aber rückläufige Teilnahme. Die LIMAK versteht sich nicht als Anbieter von reinen Online-Programmen, sondern positioniert sich im Bereich hochwertiger, präsenzbasierter Executive Education. Zentrale Elemente dabei sind das persönliche Netzwerk, die Peer-to-Peer-Interaktion sowie die intensive Auseinandersetzung mit Praxisfragen in Kleingruppenformaten. Insofern unterscheidet sich die LIMAK klar von rein digitalen Bildungsanbietern und sieht ihre zentralen Mitbewerber im Segment vergleichbarer Präsenzformate mit hohem akademischen und anwendungsbezogenem Anspruch.

Die LIMAK konzentriert sich ausschließlich auf berufsbegleitende Weiterbildungsprogramme im Bereich Management und Leadership. Es werden keine Vollzeitprogramme angeboten. Dies unterscheidet die LIMAK wesentlich von Universitäten und Fachhochschulen, deren Schwerpunkt auf grundständiger Ausbildung liegt. Der inhaltliche Fokus liegt auf dem Thema Leadership in drei Dimensionen: Selbstführung, Teamführung und organisationsbezogene Führung im Kontext von Veränderung und Transformation. Ergänzt wird dies durch eine Ausrichtung an Praxistransfer und Umsetzbarkeit, insbesondere im engen Austausch mit Industrie und industrienahen Dienstleistungsunternehmen im Zentralraum Oberösterreich sowie in vielen anderen Branchen aus ganz Österreich.

Die LIMAK ist im österreichischen Markt im Premiumsegment positioniert und belegt in relevanten MBA-Rankings regelmäßig vordere Plätze. Zentrale Mitbewerber sind die WU Executive Academy, Donau Universität Krems, University of Salzburg Business School, MCI Management Center Innsbruck, TU Academy for Continuing Education. Im Vergleich zu weiteren MBA-Anbietern in Österreich und den umliegenden Nachbarländern heben sich die Studiengänge hervor unter anderem durch folgende Merkmale:

- Hochqualifizierte und internationale Fakultät mit fundierter wissenschaftlicher Expertise sowie langjähriger Praxiserfahrung in leitenden Funktionen;

- Konsequente Transferorientierung in der Lehre: wissenschaftliche Fundierung und direkte Anwendbarkeit stehen gleichwertig nebeneinander;
- Möglichkeit zur Spezialisierung in fachlich vertiefenden Modulen – individuell wählbar, vergleichbar mit internationalen Vorbildern (z. B. Wharton, Stanford);
- Innovative und Marktrelevantes Business Development: Programmentwicklung in enger Abstimmung mit Wissenschaft und Praxis;
- Modularer Programmaufbau der Studiengänge ermöglicht Studienstart in jedem Semester und individuelle Gestaltung des Studienverlaufs;
- Studentinnen und Studenten aus einem breiten Spektrum der Branchen mit Fokus auf kollegialem Austausch, interdisziplinärem Lernen und Diskussionen auf Augenhöhe;
- Langjährige nationale und internationale Kooperationen, u. a. mit ÖCI, Quadriga Hochschule Berlin, Tongji University Shanghai und zahlreichen Unternehmenspartnern;
- Ausgeprägte Serviceorientierung in der Betreuung durch das LIMAK Programm Management;
- Einbindung von drei strategischen Geschäftsfeldern (Programme, IN.SPIRE, Executive Essentials), die ein breites Weiterbildungsangebot entlang des Lebenslangen Lernens ermöglichen.

Besonders hervorgehoben wird im internationalen akademischen Austausch der hohe Praxisbezug der LIMAK-Programme sowie die enge Kooperation mit Unternehmen. Die Position der LIMAK als Business School an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie wird dabei als Alleinstellungsmerkmal wahrgenommen.

Trotz des regionalen Industrieschwerpunkts kommen Teilnehmende aus einem breiten Spektrum an Branchen. Derzeit entfallen 45% der Studierenden auf den Bereich Industrie, gefolgt von Banken, Versicherungen und Immobilien (10%), sonstigen Dienstleistungen (10%), IT-Dienstleistungen (9%), öffentlicher Verwaltung (8%) sowie weiteren Bereichen wie Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst und Kultur, Medien, Logistik und Bildung.

Arbeitsmarkt für Absolventinnen und Absolventen („Employability“)

Die Stärkung der Employability der Absolventinnen und Absolventen ist ein zentrales Ziel der LIMAK-Programme und spiegelt sich unmittelbar in der inhaltlichen und strukturellen Ausrichtung der Studiengänge wider. Bereits in der Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote stellt die berufliche Befähigung ein wesentliches Gestaltungsprinzip dar. Die Programmplanung und Weiterentwicklung erfolgen auf Basis eines standardisierten, marktorientierten Entwicklungsprozesses, der sowohl inhaltliche als auch didaktische Aspekte berücksichtigt. Dementsprechend werden ausschließlich Programme angeboten, die inhaltlich und praktisch relevant und am Bedarf des Arbeitsmarkts orientiert sind.

Ein Großteil der Studierenden erhält finanzielle und/oder zeitliche Unterstützung durch ihre Arbeitgeber, da die Programme der LIMAK einen signifikanten Beitrag zur Kompetenzentwicklung von Führungskräften leisten und somit einen Mehrwert für die Unternehmen schaffen. Die praxisorientierte Qualifizierung für gegenwärtige und zukünftige berufliche Rollen ist daher nicht nur Zielsetzung, sondern grundlegendes Merkmal der Studiengänge.

Teilnehmende verfolgen unterschiedliche individuelle Ziele: Einige möchten bestehende Leadership- und Managementkompetenzen auffrischen und systematisch weiterentwickeln, andere bereiten sich gezielt auf neue berufliche Aufgaben oder Karriereschritte vor. In vielen Fällen ist die Weiterbildung an der LIMAK Ausgangspunkt oder Voraussetzung für den beruflichen Aufstieg oder einen Wechsel in eine verantwortungsvollere Position. Die Studiengänge unterstützen diese Entwicklung, indem sie die Übernahme neuer Rollen und Verantwortungsbereiche vorbereiten.

Im Modul Business Management Excellence erwerben die Teilnehmenden grundlegende betriebswirtschaftliche Kompetenzen. Für Nichtakademikerinnen und Nichtakademiker stellt dies eine Grundlage für Rollen im Bereich von Führung und Fachexpertise in Unternehmen dar. Gleichzeitig profitieren auch Teilnehmende mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund – etwa durch die Aktualisierung bestehender Kenntnisse und den Einblick in praxisnahe, branchenübergreifende Perspektiven.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Themenfeld Finanzmanagement, da finanzielle Grundkenntnisse für fundierte Entscheidungen in sämtlichen Führungspositionen relevant sind. Teilnehmende lernen unter anderem, Märkte einzuschätzen, Bilanzen zu interpretieren sowie Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu treffen.

Ein weiteres Kernmodul der LIMAK-Studiengänge ist High Impact Leadership Essentials, das auf die gezielte Weiterentwicklung von Führungskompetenz abzielt. Die intensive Auseinandersetzung mit Führungspraxis befähigt die Absolventinnen und Absolventen, differenzierte und situativ angemessene Führungsentscheidungen zu treffen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Leadership – also der Fähigkeit, Teams nicht nur zu leiten, sondern deren Kompetenzen optimal einzusetzen. Dieses Verständnis von Führung als Beziehungsgestaltung und Potenzialentfaltung stellt einen deutlichen Mehrwert gegenüber rein fachlich orientierten Programmen dar.

EMBA

Durch das Vertiefungsangebot im EMBA werden jene Themen zielgruppenspezifisch unterrichtet, die für die Studierenden für ihre Karriereambitionen und Employability fachlich am interessantesten sind. Hierbei ist auch ein intensiver und enger Erfahrungsaustausch mit Studierenden mit ähnlichem Erfahrungshintergrund ein Gewinn, da sie dann in die Tiefe des Themas einsteigen können. Die Dreiteilung des EMBA führt somit dazu, dass eine passgenaue Qualifizierung erreicht wird. Im Business Management Excellence erreichen sie die Breite des betriebswirtschaftlichen Grundwissens, mit High Impact Leadership Essentials werden sie für Führungspositionen qualifiziert und können dadurch ihr Team in verschiedensten Situationen besser einsetzen. Schließlich erreichen sie durch die Möglichkeit einer Vertiefung (Wahlfach) eine tiefe fachliche Qualifizierung genau in jenem Bereich, der für sie von größtem fachlichem Interesse ist – welches zum Beispiel von Sales, über HR, Strategie, Innovation, Change-Management oder Nachhaltigkeit reicht.

GEMBA

Zusätzlich zur individuellen fachlichen Schwerpunktsetzung erweitern die Absolventinnen und Absolventen des Global Executive MBA ihr Wissen in interkulturellen Fragestellungen sowie

zu Mindset-Entwicklungen und wirtschaftlichen Dynamiken in den Zielregionen Nordamerika und Asien.

Diese internationale Perspektive befähigt die Absolventinnen und Absolventen insbesondere für Positionen in global agierenden Unternehmen. Gerade in multinationalen Konzernen ist neben fachlicher Expertise ein vertieftes Verständnis für kulturelle Sensibilitäten, regionale wirtschaftliche Entwicklungen und aktuelle Trends in den jeweiligen Zielmärkten von entscheidender Bedeutung.

Innerhalb der Hochschule

Die Johannes-Kepler-Universität Linz versteht sich als moderne, zukunftsorientierte Universität, die neben Forschung und grundständiger Lehre auch der Weiterbildung als zentraler universitärer Kernaufgabe verpflichtet ist. Im Sinne einer umfassenden Life-Long-Learning-Strategie ist es für eine klassische Universität strategisch wesentlich, nicht nur akademische Erstausbildung anzubieten, sondern auch formalisierte Weiterbildungsangebote für bereits im Berufsleben stehende Personen zu entwickeln und umzusetzen.

Postgraduale Programme ermöglichen es, wissenschaftlich fundiertes Wissen gezielt für die berufliche Weiterentwicklung und für die Bewältigung aktueller Herausforderungen in der Praxis aufzubereiten. Damit leisten sie einen Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung der Universität und stärken gleichzeitig ihre Sichtbarkeit und Relevanz im regionalen, nationalen und internationalen Bildungs- und Innovationssystem.

Für die Zielgruppe der berufstätigen Fach- und Führungskräfte wird diese Aufgabe im Bereich Management und Leadership durch die LIMAK Austrian Business School wahrgenommen, die seit ihrer Gründung im Jahr 1989 in enger Kooperation mit der JKU steht. Die LIMAK übernimmt in diesem Bereich die operative und didaktische Umsetzung praxisorientierter postgradualer Programme, die wissenschaftlich an der JKU verankert sind und höchsten akademischen Standards entsprechen.

Der EMBA und der GEMBA bilden das akademische Herzstück im Studienangebot der LIMAK Austrian Business School. Bereits die ersten Studienangebote der LIMAK waren MBA-Programme, auf deren Basis sich die Institution in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich weiterentwickelt hat. Die beiden Programme wurden seither strategisch und inhaltlich laufend angepasst, stellen aber nach wie vor den zentralen Anker des akademischen Portfolios der LIMAK dar.

Bewertung:

Die Begründung für die gewählte Positionierung der Studiengänge im Bildungsmarkt ist nachvollziehbar. Darüber hinaus hat die LIMAK den Bildungsmarkt eingehend analysiert und die Ergebnisse dieser Analyse bei der Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen (wie der hohen Praxisorientierung und die gezielte Weiterbildung von Führungskräften) berücksichtigt. Die beiden Studiengänge sind insbesondere in Oberösterreich sehr gut positioniert, durch den

Standort Wien etablieren sich der EMBA und GEMBA nun auch in anderen Regionen Österreichs. Die beiden Studiengänge grenzen sich von vergleichbaren Studiengängen anderer Hochschulen u.a. durch eine klare Adressierung potenzieller Studierender ab.

Die Begründung der Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen durch die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist nachvollziehbar. Die Mehrheit der Studierenden ist bereits in ihrem jeweiligen Berufsfeld verankert. Die LIMAK hat den für die Absolventinnen und Absolventen relevanten Arbeitsmarkt eingehend analysiert und die Ergebnisse dieser Analyse bei der Studiengangskonzeption umfassend berücksichtigt. Die Studierenden verfolgen dabei insbesondere das Ziel, im eigenen Unternehmen eine neue Position einzunehmen oder eine berufliche Veränderung anzustoßen.

Die Studiengangskonzeption ist Kernstück der Strategie und verspricht deren nachhaltige Umsetzung. Das weitere Angebot der LIMAK ist um die beiden MBA-Studiengänge implementiert und wird weiter ausgebaut.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Positionierung des Studiengangs					
1.3.1	Positionierung des Studiengangs im Bildungsmarkt		X			
1.3.2	Positionierung des Studiengangs im Arbeitsmarkt für Absolventinnen und Absolventen („Employability“)		X			
1.3.3	Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule		X			

2. Zulassung

Die formalen Zulassungsbedingungen für die Studiengänge Executive MBA Management & Leadership und Global Executive MBA richten sich nach den Zulassungsbedingungen der Johannes-Kepler-Universität für postgraduale Weiterbildungsprogramme und sind im jew. Curriculum unter § 2 Zulassung Abs. 1 bis 5 dokumentiert und durch das Universitätsgesetz (UnivG) 2002 unter §70 Abs. 1 bis 3 „Zulassung zu außerordentlichen Studien“ festgelegt.

Für die Zulassung zu den Studiengängen ist der Abschluss eines facheinschlägigen Bachelor-, Master- oder Diplomstudiums oder eines gleichwertigen Studiums sowie die definierten Jahre in Berufs- bzw. Führungserfahrung erforderlich. Dies sind für die beiden MBA-Studiengänge:

Höchste Ausbildung	EMBA Zulassungskriterien	GEMBA Zulassungskriterien	Zulassung erfüllt
Vorstudium	Min. 3 Jahre Berufserfahrung	Min. 3 Jahre Führungserfahrung	Trifft zu / Trifft nicht zu
Universitätsreife / Matura *	Min. 5 Jahre Berufserfahrung, davon 3 Jahre Führung	Min. 7 Jahre Berufserfahrung, davon 5 Jahre Führung	Trifft zu / Trifft nicht zu

Nach Maßgabe freier Studienplätze können auch solche Personen zu den Post-Graduate Studiengängen zugelassen werden, die die Voraussetzungen eines Studienabschlusses nicht erfüllen aber aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit, eine größere Berufs- und Führungserfahrung nachweisen können.

Zudem muss ein positiv absolviertes, persönliches Aufnahmegespräch mit der akademischen Programmleitung der gewählten Spezialisierung und der jeweiligen Programmmanagerin erfolgen. Die beinhaltet u.a. Selbsteinschätzung der fachlichen Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

- a. Strategie & Strategieentwicklung
- b. Marketing
- c. Finanzmanagement
- d. Führungskompetenz
- e. Spezialisierung (bezogen auf das gewählte Wahlfach)

Die Zulassungsbedingungen werden anhand der schriftlichen Bewerbungsunterlagen von der Programmberatung bzw. der jeweiligen Programmmanagerin für jeden Studieninteressierten entsprechend den Zulassungsbedingungen der einzelnen Studiengänge geprüft. Neben den Formalkriterien der Zulassung werden inhaltliche Erwartungen abgestimmt und Anforderungen an die Bewerberin / den Bewerber sowie die Aufwände des jeweiligen Studienganges thematisiert. In einem persönlichen Aufnahmegespräch werden die Qualifikation, Motivation, beruflichen Hintergründe und Erwartungen von der akademischen Programmleitung und der jeweiligen Programm Managerin hinterfragt.

Beratung für Studieninteressierte

Im Rahmen der strategisch verankerten Lifelong-Learning-Beratung werden Interessierte umfassend und individuell betreut. Neben der fachlichen und persönlichen Eignung für ein EMBA- oder GEMBA-Studium werden auch die passenden Wahlfächer, der Aufbau und die Struktur des Studiums, der zu erwartende Workload, die Terminplanung sowie Möglichkeiten der Förderung und Finanzierung thematisiert. Studieninteressierte haben unterschiedliche Optionen, um sich persönlich über die Programme beraten zu lassen.

Eine ausführliche Erstinformation erhalten Interessierte über die Website der LIMAK Austrian Business School (www.limak.at). Dort werden die Studienprogramme, die organisatorischen Rahmenbedingungen, Ansprechpersonen sowie alle Fakultätsmitglieder vorgestellt. Zusätzlich stehen Dokumente wie Zeitpläne und Faculty Sheets zum Download zur Verfügung.

Folgende Informationsmaterialien sind digital auf der LIMAK-Website sowie physisch an der LIMAK verfügbar:

- Programmbroschüre: Gesamtübersicht über das akademische Studienangebot;
- Infosheets: Programmspezifische Informationsblätter mit Angaben zu Inhalten, Lernzielen, Struktur und Ansprechpersonen;
- Timetables: Studienpläne mit vollständiger Terminübersicht;
- Faculty Sheets: Zusammenstellung der Lehrenden pro Studienprogramm.

Interessierte Personen können über folgende Wege mit der LIMAK in Kontakt treten:

1. Kontaktformular auf der Website: Nach Absenden des Formulars nimmt das Beratungsteam der LIMAK je nach Wunsch Kontakt auf – per Rückruf, Terminvereinbarung für ein Beratungsgespräch oder Zusendung weiterführender Informationen (z. B. Infosheets).;
2. E-Mail;
3. Telefonisch;
4. Direkte Terminbuchung für ein Beratungsgespräch via „Calendly“ über die LIMAK-Website;
5. Persönlich vor Ort an der LIMAK oder in Form virtuellen Beratungsgesprächen.

Folgende Beratungsformate werden angeboten:

1. Persönliches Beratungsgespräch: Diese Gespräche können telefonisch, online (via Microsoft Teams oder Zoom) oder vor Ort in Linz geführt werden. Im Gespräch erhalten Interessierte eine detaillierte Vorstellung der Studiengänge und Wahlfächer. Es werden die Zulassungsvoraussetzungen, Aufbau und Struktur des Studiums, Workload, Terminpläne, der Bewerbungsprozess, die Einbindung in das LIMAK-Netzwerk sowie die Studiengebühren besprochen. Zudem werden mögliche Kompetenzerweiterungen, persönliche Weiterentwicklungspotenziale sowie die berufliche Zielsetzung der Interessierten thematisiert. Basierend auf dem beruflichen Hintergrund und den Entwicklungszielen wird ein passendes Studienprogramm vorgeschlagen. Das Beratungsgespräch umfasst in der Regel rund eine Stunde und kann Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 18:00 Uhr vereinbart werden.
2. LIMAK Insights Events: Seit 2023 werden diese Veranstaltungen ein- bis zweimal pro Semester in Linz und Wien angeboten. Sie ermöglichen Interessierten, an laufenden Lehrveranstaltungen als Gasthörerinnen und Gasthörer teilzunehmen und mit aktuellen Studierenden sowie Vortragenden in Kontakt zu treten. Im Anschluss findet ein individuelles oder gruppenweises Beratungsgespräch statt.
3. Networking Events: Mindestens einmal pro Semester veranstaltet die LIMAK gemeinsam mit Kooperationspartnern Netzwerkabende in Linz oder Wien. Diese Events umfassen eine themenspezifische Keynote oder Podiumsdiskussion mit Expert*innen der LIMAK-Faculty sowie Gästen aus der Praxis. Im Anschluss findet ein moderiertes Q&A sowie ein offener Austausch statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen besteht die Möglichkeit mit dem Beratungsteam, akademischen Leiter*innen sowie Studierenden und Absolvent*innen ins Gespräch zu kommen und sich über das Programmangebot zu informieren.

4. Kooperationsveranstaltungen Das LIMAK-Beratungsteam ist regelmäßig auf themenspezifischen Kongressen und Fachtagungen vertreten. An eigenen Informationsständen wird gezielt zu Programmen beraten, die den jeweiligen Veranstaltungsschwerpunkten entsprechen. Diese Präsenz bei fachspezifischen Events ermöglicht einen gezielten Zugang zur Zielgruppe von Fach- und Führungskräften.

Auswahlverfahren

Für die Studiengänge der LIMAK besteht ein festgelegter Prozess. Die wesentlichen Meilensteine im Bewerbungs- und Aufnahmeprozess sind:

1. Beratungsgespräch durch die Programmberatung;
2. Einlangen der Bewerbungsunterlagen des/der Bewerber*in;
3. Prüfung der Unterlagen durch die Programmberatung;
4. Rückmeldung zur Bewerbung durch die Programmberatung oder die jeweilige Programmmanagerin – ausschließlich bei Erfüllung der formalen Zulassungskriterien erfolgt die Einladung zum Aufnahmegespräch;
5. Aufnahmegespräch mit der akademischen Leitung und den Programm-Managerinnen (inkl. Selbsteinschätzung zu fachlichen Themen);
6. Gemeinsame Entscheidung über Aufnahme oder Ablehnung durch akademische Leitung, Programm-Management und wissenschaftliche Leitung der LIMAK;
7. Finale Entscheidung über die Aufnahme durch den Vizerektor für Lehre und Studierende der JKU.

Nach erfolgreicher Aufnahme folgen abschließend die administrativen Schritte:

1. Unterzeichnung der Teilnehmervereinbarung durch den Bewerber bzw. die Bewerberin;
2. Übermittlung einer Anmeldebestätigung durch die LIMAK;
3. Offizielle Zulassung zum Studiengang durch den Zulassungsservice der JKU.

Die formalen Zulassungsbedingungen sind auf der LIMAK-Website veröffentlicht und werden im Rahmen aller Beratungsgespräche erläutert, sowie anschließend überprüft.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen umfassen:

- Bewerbungsbogen;
- Lebenslauf: Der Studieninteressierten werden ersucht, ihre Ausbildung sowie beruflichen Stationen strukturiert darzustellen. Insbesondere ist bei beruflichen Positionen anzuführen, ob es sich um fachliche und/oder disziplinarische Führungsverantwortung handelt – sofern dies nicht aus dem Titel hervorgeht;
- Motivationsschreiben: In diesem wird die Motivation für die Bewerbung, die aktuelle berufliche Situation sowie die angestrebte Karriereentwicklung dargelegt. Das angestrebte Studium soll diese Entwicklung gezielt unterstützen;
- Zeugnisse und Bescheide: Dazu zählen das Zeugnis über die Hochschulreife sowie ein Studienabschlussbescheid für jedes absolvierte Studium. Bereits im Zuge der Bewerbung sind persönliche Dokumente einzureichen, die für die spätere Zulassung durch die JKU erforderlich sind.

Durch die Kombination aus persönlichem Beratungsgespräch und umfangreichen Bewerbungsunterlagen erhält die Programmberatung ein umfassendes Bild des beruflichen Werdegangs, der akademischen Ausbildung sowie der Motivation des Bewerbers bzw. der Bewerberin.

Nach der Prüfung der formalen Zulassungskriterien findet ein standardisiertes Aufnahmegespräch mit der akademischen Leitung und der Programmmanagerin des jeweiligen Programms statt. Ziel ist es, über die fachliche und persönliche Eignung für die Studiengänge zu entscheiden, welche zur Entwicklung von Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Übernahme von Führungsaufgaben in dynamischen, globalen Kontexten ausgerichtet sind.

Im Gespräch liegt daher besonderes Augenmerk auf der persönlichen Motivation und Bereitschaft zur Weiterentwicklung, den Soft Skills, die Reflexionsfähigkeit sowie der Erwartungshaltung und den persönlichen Rahmenbedingungen für ein nebenberufliches Executive Program. Die Gesprächsführung folgt einem standardisierten Protokoll, das sowohl von der akademischen Leitung als auch von der Programmmanagerin geführt und anschließend gemeinsam evaluiert wird (Vier-Augen-Prinzip, Dauer: 30-45 Minuten).

Grundsätzlich gilt: Alle Kriterien müssen als erfüllt bewertet werden, um eine Aufnahme in das Programm zu ermöglichen. Eine Ausnahme gilt für drei spezifische Gesprächskategorien, bei denen auch die Bewertung „Teils gegeben“ zulässig ist. Dies betrifft:

- Internationale Erfahrung: Internationale Erfahrung ist zwar wünschenswert, jedoch nicht in jedem Fall zwingend erforderlich. Daher kann bei fehlender oder nur begrenzter internationaler Berufspraxis auch ein „Teils gegeben“ akzeptiert werden.
- Selbsteinschätzung der fachlichen Kompetenzen und des Wissens: Da das Studium unter anderem auf die Entwicklung und Erweiterung bestehender Kompetenzen abzielt, ist ein vollständiges Vorwissen in allen Bereichen nicht Voraussetzung. Die Reflexionsfähigkeit der Bewerberinnen und Bewerber sowie die Bereitschaft zur Weiterentwicklung stehen im Vordergrund. Eine teilweise Erfüllung wird daher akzeptiert.
- Abklärung von Verfügbarkeit und Workload: Eine realistische Einschätzung der zeitlichen Ressourcen und der organisatorischen Unterstützung durch Familie und Arbeitgeber ist für den Studienerfolg wichtig. Sollte diese Abklärung zum Zeitpunkt des Gesprächs nur teilweise erfolgt sein, wird empfohlen, dies zeitnah nachzuholen. Die fehlende vollständige Klärung stellt jedoch kein formales Ausschlusskriterium dar, sondern gilt als Hinweis und Empfehlung seitens LIMAK.

Ein weiteres wesentliches Aufnahmekriterium ist die heterogene Zusammensetzung der Gesamtgruppe, um den interdisziplinären Austausch zu fördern. Dabei wird auf folgende Aspekte geachtet:

- Max. drei Teilnehmende desselben Unternehmens
- Vielfalt in Unternehmensfunktionen und -bereichen

- Unterschiedliche Unternehmensgrößen und Branchen: Mischung aus Privatwirtschaft, öffentlichem Bereich und Interessenvertretungen
- Diversität hinsichtlich Ausbildung und Berufsweg (z. B. Wirtschaft, Technik, Recht)
- Ausgewogene Alters- und Geschlechterverteilung

Berufserfahrung

Die Zulassungsbedingungen für den Executive MBA Management & Leadership und den Global Executive MBA setzen fundierte berufliche Vorerfahrung voraus, die systematisch aus den Zielsetzungen der Programme abgeleitet ist.

Für die Zulassung zum Executive MBA Management & Leadership ist eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens drei Jahren erforderlich. Beim Global Executive MBA liegt die Anforderung höher: Es sind mindestens drei Jahre Führungserfahrung nachzuweisen. Diese Kriterien stellen jedoch lediglich die formale Mindestanforderung dar – in der Praxis verfügen die aufgenommenen Studierenden über ein deutlich umfangreicheres Erfahrungsprofil: Mit Stand 2024 bringen die aktiven Studierenden durchschnittlich 15 Jahre Berufserfahrung sowie 8 Jahre Führungserfahrung mit.

Diese umfassende Praxiserfahrung der Teilnehmenden ist ein zentraler Qualitätsfaktor des Studienprogramms und trägt wesentlich zur Erreichung der angestrebten Lernziele bei. Der Aufbau und die Konzeption der Studiengänge zielen auf die wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxisnahe Qualifikation von Führungskräften und Nachwuchsführungskräften ab. Die Programme mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten erfordern daher ein Mindestmaß an beruflicher Vorbildung, um eine aktive und reflektierte Auseinandersetzung mit Management & Leadership Inhalten im Studium zu ermöglichen.

Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz

Für die Teilnahme an den Executive MBA-Studiengängen der LIMAK sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erforderlich. Dieses Sprachniveau gilt als Mindestvoraussetzung, um die englischsprachigen Bestandteile des Curriculums (z. B. Fachliteratur, einzelne Lehrveranstaltungen oder internationale Inputs) erfolgreich absolvieren zu können.

Die Überprüfung der Sprachkenntnisse erfolgt im Rahmen des Aufnahmeprozesses auf mehrstufige Weise:

- Zum einen werden formale Nachweise wie z. B. Zeugnisse mit Englischschwerpunkt, universitäre Abschlüsse mit englischsprachigen Anteilen oder international anerkannte Sprachzertifikate berücksichtigt.
- Zum anderen wird die Sprachkompetenz praxisnah im Rahmen des Aufnahmegesprächs evaluiert, indem – sofern erforderlich – Teile des Gesprächs auf Englisch geführt werden. Diese Abschnitte ermöglichen der akademischen Leitung und der Programmmanagerin eine unmittelbare Einschätzung der kommunikativen Fähigkeiten des Bewerbers bzw. der Bewerberin. Zusätzlich erfolgt eine strukturierte Selbsteinschätzung der Englischkenntnisse durch die Teilnehmenden.

Ein verpflichtender standardisierter Sprachtest (z. B. TOEFL oder IELTS) ist nicht vorgesehen, da der überwiegende Teil der Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache abgehalten wird. Die englische Sprache wird jedoch punktuell in einzelnen Modulen eingesetzt, insbesondere in international ausgerichteten Wahlfächern sowie im Rahmen der Study Trips.

Um sicherzustellen, dass die Studierenden diese Anforderungen bewältigen können, werden Bewerberinnen und Bewerber bereits im Beratungsgespräch und auch Aufnahmegespräch explizit auf die Bedeutung der englischen Sprache im Studienverlauf hingewiesen. Im Falle von Unsicherheiten bezüglich der Sprachkompetenz wird empfohlen, vor Studienbeginn gezielt Auffrischungsmaßnahmen oder Sprachtrainings in Anspruch zu nehmen.

Als Unterstützung verweist die LIMAK auf entsprechende Angebote an der Johannes-Kepler-Universität Linz oder auf externe Sprachkurse privater Anbieter. Diese Empfehlungen dienen der individuellen Vorbereitung und sollen sicherstellen, dass die Studierenden alle fremdsprachlichen Inhalte im Studium – ob in Lehrveranstaltungen, bei Auslandsmodulen oder im Selbststudium – adäquat verstehen, anwenden und nutzen können.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung

Der Prozess des Aufnahmeverfahrens ist an der LIMAK Austrian Business School verbindlich festgeschrieben. Die Zulassungsbedingungen sind an mehreren öffentlich zugänglichen Stellen dokumentiert bzw. werden persönlich besprochen:

- Online auf der Website der LIMAK Austrian Business School, als fester Bestandteil der jeweiligen Programmbeschreibungen und Informationsseiten,
- Im Curriculum des jeweiligen Studienprogramms, das über die Website der Johannes-Kepler-Universität Linz (JKU) veröffentlicht ist,
- Im Rahmen der Beratungsgespräche, die mit allen Interessierten vor der Einreichung einer Bewerbung durchgeführt werden.
- Gegenstand des Aufnahmegesprächs mit der akademischen Leitung und der Programmmanagerin.

Durch diese mehrstufige Kommunikation ist sichergestellt, dass sowohl Studieninteressierte als auch interne Stakeholder (z. B. Programmverantwortliche, Beratung, wissenschaftliche Leitung) über das Verfahren, die Kriterien und die Entscheidungswege informiert sind.

Beratungsgespräche durch die Programmberatung: Telefonische oder schriftliche Anfragen werden direkt durch die Programmberatung beantwortet. In der Regel informieren sich Studieninteressierte bereits vor Einreichung der Bewerbung umfassend über den jeweiligen Studiengang. Neben den Informationen auf der Website und in den gedruckten bzw. digitalen Materialien erfolgen in nahezu allen Fällen vorab persönliche Informationsgespräche mit der Programmberatung. Im Rahmen dieser Gespräche wird auch die grundsätzliche Eignung sowie die Erfüllung der formalen Zulassungsvoraussetzungen thematisiert.

Nach dem Beratungsgespräch gibt die Programmberatung eine qualifizierte Empfehlung an die Interessierten ab – diese kann folgende Formen annehmen:

- Empfehlung zur unmittelbaren Bewerbung für den nächsten Studienstart,
- Empfehlung zur Bewerbung in einem oder mehreren Jahren,
- Empfehlung, derzeit von einer Bewerbung abzusehen.

Die Programmberatung legt besonderen Wert auf eine intensive Beratungs- und Betreuungskomponente, sodass im Zeitpunkt der tatsächlichen Einreichung der Bewerbungsunterlagen bereits in hohem Maße sichergestellt ist, dass die formalen und inhaltlichen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Aufgrund dieses vorgelagerten und strukturierten Prozesses kommt es nur in Einzelfällen zu Ablehnungen nach erfolgter Bewerbung.

Nach Durchführung des Aufnahmegesprächs erfolgt eine Abstimmung zwischen der akademischen Leitung und der Programmmanagerin. Die Einschätzungen der beiden Gesprächsführenden werden während des Gesprächs dokumentiert. Dabei wird festgehalten, ob die unterschiedlichen Kriterien erfüllt („Trifft zu“ bzw. „Gegeben“) oder nicht erfüllt („Trifft nicht zu“ bzw. „Nicht gegeben“) sind. Diese strukturierte Dokumentation bildet die Grundlage für eine fundierte und nachvollziehbare Aufnahmeentscheidung. Die Entscheidung über Aufnahme oder Ablehnung erfolgt gemeinsam durch die akademische Leitung und das Programm-Management. Der Vorschlag wird der wissenschaftlichen Leitung der LIMAK vorgelegt und entsprechend begründet. Die Entscheidung über eine Empfehlung zur Zulassung wird dem Bewerber bzw. der Bewerberin innerhalb von drei Tagen telefonisch mitgeteilt. Dabei erfolgt auch eine inhaltliche Begründung.

Im Falle einer positiven Empfehlung wird der Bewerber bzw. die Bewerberin zur Zulassung für das jeweilige Programm (EMBA oder GEMBA) vorgeschlagen. Die Aufnahmeempfehlung wird in der standardisierten Lehrgangsliste dokumentiert, die auf einer Vorlage der Johannes-Kepler-Universität basiert. In dieser Liste werden alle für die Zulassungsentscheidung relevanten Daten erfasst. Nach Prüfung und Genehmigung durch die wissenschaftliche Leitung der LIMAK wird diese Lehrgangsliste dem Vizerektor für Lehre und Studierende der JKU übermittelt.

Die finale Entscheidung über die Aufnahme obliegt dem Vizerektor für Lehre und Studierende der JKU. Sie erfolgt maßgeblich auf Grundlage der Empfehlung durch die LIMAK, die durch wissenschaftliche Leitung, akademische Programmleitung und Programm Management getroffen wurde. Wird die Zulassung vom Vizerektor genehmigt, wird die Lehrgangsliste an den Zulassungsservice der JKU weitergeleitet, welcher die offizielle Inskription der aufgenommenen Personen vorbereitet.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt.

Für Studieninteressierte besteht eine Studienberatung oder eine andere hochschuleigene Beratungsstelle, um konkrete Fragen, persönliche Eignung, Beschäftigung, Finanzierung, Workload und weiteres zu klären. Der Dialog zwischen Studieninteressierten und Studienberatung wird über Sprechstunden, Telefon, E-Mail, sowie bei Veranstaltungen angeboten. Die Hochschule gewährleistet eine sehr gute Erreichbarkeit für Studieninteressierte und reagiert zügig auf eingehende Anfragen. Beratungsformate orientieren sich am Bedarf der Zielgruppe, für die beiden MBA-Studiengänge erfolgt eine passgenaue Beratung und Empfehlung für ein Studienformat. Die Beratung richtet sich auch auf den zu erwartenden Workload und die Vereinbarkeit mit Beruf und Familie. Somit sind die

Erwartungen der LIMAK und die Erwartungen der Studieninteressierten vorab genauestens erörtert worden, sodass sichergestellt wird, dass ein Studium erfolgreich abgeschlossen werden kann. Hiermit wird der besonderen Situation der Studierenden Rechnung getragen und realistische Erwartungen geschaffen.

Das Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender für beide MBA-Studiengänge.

Die geforderte Berufserfahrung entspricht dem Eingangsniveau und orientiert sich an der Studiengangszielsetzung. Sie muss zum Zeitpunkt der Zulassung nachgewiesen sein. Sie beträgt mindestens drei Jahre nach dem ersten Hochschulabschluss. Für den GEMBA muss zudem Führungserfahrung nachgewiesen werden.

Durch eindeutig definierte Zulassungsvoraussetzungen (Angabe des erwarteten Sprachniveaus oder des erwarteten Punktwerts eines bestimmten Sprachtestergebnisses) oder fakultative vorbereitende Sprachkurse wird sichergestellt, dass die Studierenden das Studium (Lehrveranstaltungen, Fachliteratur) erfolgreich absolvieren können. Dieses Kriterium wird u.a. im Aufnahmegespräch geprüft.

Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich. Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			X		
2.2	Beratung für Studieninteressierte	X				
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			X		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)			X		
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			X		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			X		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studiengangs

3.1 Inhalte

Der Studiengang **Executive MBA Management & Leadership (EMBA)** umfasst Pflicht- und Wahlfächer, die über die Semester hinweg ausgewogen verteilt sind und gemeinsam auf die

definierten Lernergebnisse hinwirken. In den Pflichtfächern „Business Management Excellence“ und „High Impact Leadership Essentials“ erwerben die Studierenden zentrale Management- und Führungskompetenzen. Durch die im Curriculum in Form von Wahlfächern angebotenen Spezialisierungen können die Studierenden ihren Qualifikations- und Kompetenzerwerb individuell anpassen. Die Studierenden können derzeit aus folgenden Spezialisierungsmöglichkeiten wählen: Business Innovation and Optimization, Data Analytics and Operational Excellence, General Management for Future Business, Leading Change and Transformation, Sales Management Excellence, Strategic Management and Corporate Entrepreneurship, Strategic People Management and Cultural Development, Sustainable Business and the Circular Economy und Digital Business Model and Process Innovation.

Die Kompetenzvermittlung und -erweiterung im Bereich der wissenschaftlichen Arbeitsweise passiert in den Pflicht- und Wahlfächern Academic Writing at MBA-Level und Academic Working & Empirical Research. Die Module vermitteln die akademischen Standards an der LIMAK und befähigen die Studierenden eine akademische Abschlussarbeit auf Master Niveau zu verfassen. Dabei spannen sich die Themen in den Kursen von der Literaturrecherche, über Zitierrichtlinien und forschungsethischen Fragestellungen bis hin zu empirischen Forschungsansätzen und -methoden.

In der folgenden Abbildung wird die Grundstruktur des Studiengangs dargestellt.



Tabelle 5: Curriculum EMBA

§ 4 Pflichtfächer

Es sind folgende Pflichtfächer/-module zu absolvieren:

Code	Bezeichnung	ECTS
055BUME25	Business Management Excellence	25
055HILE25	High Impact Leadership Essentials	15
055DEGI25	Diversity, Equality, Gender & Inclusion in Business	2
055ACWR25	Academic Writing at MBA Level	3

§ 5 Wahlfächer

(1) Es ist aus den folgenden Wahlfächern eines zu wählen:

Code	Bezeichnung	ECTS
055BIAO25	Business Innovation and Optimization	25
055DAOE25	Data Analytics and Operational Excellence	25
055DBMP25	Digital Business Model and Process Innovation	25
055FSIB25	Future Skills for Innovation and Business Transformation	25
055FSCM25	Future Supply Chain Management	25
055GMFB25	General Management for Future Business	25
055LCAT25	Leading Change and Transformation	25
055SAME25	Sales Management Excellence	25
055SPBC25	Specific Business Competences	25
055SMCO25	Strategic Management and Corporate Entrepreneurship	25
055SPMC25	Strategic People Management and Cultural Development	25
055SBCE25	Sustainable Business and the Circular Economy	25

(2) Aus den folgenden Wahlfächern sind insgesamt 30 ECTS zu wählen:

Code	Bezeichnung	ECTS
055ACWP25	Academic Working in Practice	30
055AWER25	Academic Writing & Empirical Research	10
055LEPR25	Leadership in Practice	20

Zusätzlich zu den in Abs. 1 genannten Wahlfächern ist es möglich, nach Maßgabe des Angebots eines oder mehrere der folgenden Wahlmodule zu absolvieren:

Code	Bezeichnung	ECTS
055WAHLSTA25	International Study Trip Asien	10
055WAHLSTE25	International Study Trip Europa	10
055WAHLSTN25	International Study Trip Nordamerika	10

Der **Global Executive MBA** (GEMBA) gleicht in seiner Grundstruktur dem Studiengang Executive MBA Management & Leadership. Zusätzlich zu den Pflichtfächern „Business Management Excellence“, „High Impact Leadership Essentials“, „Academic Writing & Empirical Research“ sowie eines der Spezialisierungsfächer, ist im Global Executive MBA zusätzlich ein Wahlpflichtfach mit zwei internationale Studienreisen nach Asien und Nordamerika integriert.

Tabelle 6: Curriculum GEMBA

§ 4 Pflichtfächer

Es sind folgende Pflichtfächer/-module zu absolvieren.

Code	Bezeichnung	ECTS
056BUME25	Business Management Excellence	25
056HILE25	High Impact Leadership Essentials	15
056DEGI25	Diversity, Equality, Gender & Inclusion in Business	2
056ACWR25	Academic Writing at MBA Level	3
056AWER25	Academic Writing & Empirical Research	10

(2) Bei einer Zulassung zum Studium nach § 2 Abs. 2 gilt das Fach Academic Writing & Empirical Research als erfolgreich absolviert.

§ 5 Wahlfächer

(1) Es ist aus den folgenden Wahlfächern eines zu wählen:

Code	Bezeichnung	ECTS
055BIAO25	Business Innovation and Optimization	25
055DAOE25	Data Analytics and Operational Excellence	25
055FSCM25	Future Supply Chain Management	25
055GMFB25	General Management for Future Business	25
055LCAT25	Leading Change and Transformation	25
055SAME25	Sales Management Excellence	25
055SPBC25	Specific Business Competences	25
055SMCO25	Strategic Management and Corporate Entrepreneurship	25
055SPMC25	Strategic People Management and Cultural Development	25
055SBCE25	Sustainable Business and the Circular Economy	25

(2) Zusätzlich zu den in Abs. 1 genannten Wahlfächern sind nach Maßgabe des Angebots noch zwei der folgenden Wahlmodule zu absolvieren:

Code	Bezeichnung	ECTS
055WAHLSTA25	International Study Trip Asien	10
055WAHLSTE25	International Study Trip Europa	10
055WAHLSTN25	International Study Trip Nordamerika	10

Beide Studiengänge schließen mit der Masterarbeit und der Abschlusspräsentation sowie Verteidigung der Masterarbeit ab.

Das Modul Business Management Excellence vermittelt die betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse sowohl für erfahrene Führungskräfte als auch Nachwuchsführungskräfte, um vorhandenes Managementpotenzial auszubauen und die mit diesen Rollen verbundenen Verantwortung für finanzielle Resultate übernehmen zu können. Transferübungen in diesem Ausbildungsteil verknüpfen die Trainingsinhalte mit dem eigenen Tätigkeitsbereich im Unternehmen und ermöglichen eine unmittelbare Anwendung und Umsetzung im beruflichen Umfeld. Das Pflichtfach Business Management Excellence vermittelt Management-Wissen in den Bereichen strategisches Management, Personalmanagement, Marketing und Volkswirtschaftslehre sowie Finanzmanagement. Im Wirtschaftsplanspiel setzen die Teilnehmenden ihr Wissen integrativ und praxisnah um und lernen damit komplexe Problemstellungen in Organisationen zu beherrschen.

Das Modul High Impact Leadership Essentials unterstützt als Pflichtfach die Teilnehmenden bei der intensiven Reflexion des eigenen Führungsverhaltens, um mit erweiterten Führungskompetenzen diese unruhigen Zeiten zu meistern. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kommunikation, Führung, Gruppenentwicklung, Konfliktmanagement und Veränderung, die in drei Module zusammengefasst werden: „Herausfordernde Führungssituationen meistern“, „Teams verstehen und effizient führen“ und „Veränderungsprozesse gestalten und steuern“. Durch Erfahrungsaustausch mit anderen Führungskräften sowie theoretische und praktische Inputs erlangen sie eine hohe Analysefähigkeit und ein breites Handlungsrepertoire für ihren Führungsalltag. Zusätzlich werden im Pflichtmodul Diversity, Equality, Gender & Inclusion in Business Themen zu Diversität, Gleichstellung und Inklusion behandelt, um das Bewusstsein und die Sensibilität dafür im eigenen Arbeitsumfeld zu steigern.

In den Wahlfächern (Spezialisierungen) des Executive MBA Management & Leadership und des Global Executive MBA haben die Studierenden die Möglichkeit, einzelne Managementfähigkeiten gezielt weiterzuentwickeln, die sie im aktuellen beruflichen Umfeld benötigen oder die sie in Zukunft anstreben. Die inhaltlichen Schwerpunkte decken ein breites Spektrum ab, darunter Strategie, Business Innovation, Prozessoptimierung, Digitalisierung, Operations Management, Sales Management, Culture & People Management, Change Management sowie Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.

Das Wahlfach Business Innovation and Optimization soll das nötige Verständnis für aktuelle technologische und gesellschaftliche Trends schaffen und zeigt durch einen ganzheitlichen Blick auf Optimierung und Innovation auf, was das konkret für ein Unternehmen bedeutet. Das Programm vermittelt wissenschaftlich fundiert praxisnahe Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, um Unternehmen durch Innovation und Optimierung zukunftsfähig zu machen. Teilnehmende lernen, wie sie innovative Lösungen entwickeln, Geschäftsprozesse optimieren und neue Technologien strategisch nutzen, um Wettbewerbsvorteile zu sichern. Ein Fokus liegt auch auf kreativer Ideenfindung, der Analyse von Risiken sowie der Berücksichtigung rechtlicher und ethischer Aspekte. Führungskompetenzen, Stakeholder-Management und kundenorientiertes Design spielen eine zentrale Rolle. Im Practice Lab wird das Gelernte in

realen Teamprojekten angewendet, um nachhaltige Wertschöpfung und unternehmerischen Erfolg zu fördern.

Data Analytics and Operational Excellence vermittelt essenzielle Kenntnisse und Fähigkeiten, um Geschäftsprozesse im digitalen Zeitalter effizienter und effektiver zu gestalten. Im Fokus stehen ganzheitliches Denken sowie der Umgang mit großen Datenmengen und modernen Managementmethoden. Die Teilnehmenden lernen, wie sie mithilfe von Operations Management, Lean Management, Big Data, Data Mining und Agile Management Prozesse optimieren, Schwachstellen identifizieren und robuste Abläufe entwickeln. Inhalte wie "Operations Optimization", "Industrial Value Creation", "Business Analytics", "Data Driven Business Process Management" und "Agile Management" bieten praxisnahe Ansätze zur Wertschäftungsoptimierung, Prozessdarstellung und datengetriebenen Entscheidungsfindung.

Das Wahlfach General Management for Future Business vermittelt Managementkompetenzen, welche die Studierenden befähigen sollen, Organisationen flexibel und anpassungsfähig zu machen. Die Teilnehmenden sollen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben, die ein gesamtheitlicheres Verständnis für Organisationen unterstützen. Die Core-Module umfassen Themen wie Strategic Management, Innovation & Business Development sowie Leading Change & Transformation, die Führungskräfte auf die Herausforderungen einer dynamischen und sich verändernden Geschäftswelt vorbereiten.

Darüber hinaus können zwei von vier Wahlmodulen belegt werden, die die individuellen Interessen der Teilnehmenden entsprechen:

- Business Process Optimization
- Sales Management Excellence
- Strategic People Management & Cultural Development
- Sustainable Business & Circular Economy

Diese Wahlmodule verfolgen das Ziel, Führungskräfte zu befähigen, Geschäftsmodelle zu hinterfragen, Innovationen voranzutreiben, nachhaltige Wertschöpfung zu fördern und flexible, zukunftsorientierte Organisationen zu gestalten. Der Lehrgang richtet sich an Führungskräfte, die für ihren aktuellen oder zukünftigen Aufgabenbereich ein gesamtheitliches Verständnis der Organisation entwickeln möchten.

Das Wahlfach Leading Change and Transformation befähigt Führungskräfte, Veränderungs- und Entwicklungsinitiativen auf individueller, Team- und Organisationsebene erfolgreich zu gestalten, sowie Geschäftsprozesse und -modelle zu optimieren.

Die Spezialisierung Sales Management Excellence vermittelt jene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, die zur erfolgreichen Steuerung von Vertriebsorganisationen notwendig sind. Im Fokus stehen die Entwicklung wirksamer Vertriebsstrategien, die Führung von Verkäuferteams sowie die Optimierung von Vertriebsprozessen und Kundenbeziehungen.

Strategic Management and Corporate Entrepreneurship vermittelt strategische Kompetenzen, um in einem dynamischen und herausfordernden Umfeld erfolgreich zu agieren.

Teilnehmende erwerben fundiertes Wissen, um Strategieprozesse zu planen, Unternehmensumfelder zu analysieren und zentrale Erfolgsfaktoren zu identifizieren.

Um Organisationen zukunftsorientiert und krisenfest zu gestalten, ist ein umfassendes Verständnis organisationaler Prozesse sowie strategischer Personal- und Organisationsentwicklung entscheidend. Das Wahlfach Strategic People Management and Cultural Development hebt People Management auf eine strategische Ebene und vermittelt die Bedeutung der Unternehmenskultur für die Entwicklung von Organisationen.

. Das steigende Interesse von Stakeholdern in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) erfordert transparente Berichterstattung, um Fortschritte systematisch offenzulegen. Das Wahlfach Sustainable Business and the Circular Economy vermittelt die notwendigen Kompetenzen, um Geschäftsmodelle, Wertschöpfungsprozesse und Strategien im Kontext nachhaltiger Märkte aktiv zu gestalten. Schwerpunkte sind nachhaltiges Wirtschaften, Lieferkettenmanagement, Circular Economy, Innovationsprozesse, integrierte Managementsysteme und Nachhaltigkeitsreporting.

Die beiden internationalen Study Trips nach Nordamerika und Asien ermöglichen es, neue akademische Perspektiven kennen zu lernen, interkulturelle Fähigkeiten und Kompetenzen zu stärken, ein internationales Netzwerk aufzubauen und berufliche Chancen zu forcieren sowie sich selbst persönlich weiterzuentwickeln und den Horizont zu erweitern. Beide Studienreisen bestehen aus einem akademischen Programm, Firmenbesuche, unterschiedliche Networking Möglichkeiten mit Fach- und Führungskräften aus Österreich und Europa als auch vom Gastland, sowie ein kulturelles Rahmenprogramm.

Neben den oben beschrieben studienspezifischen Inhalten sind im Studiengang Executive MBA Management & Leadership zwei zielgruppenspezifische Wahlfächer integriert. Diese dienen zur Anerkennung von Erfahrungen aus dem Vorstudium oder der beruflichen Praxis, um den Umfang des Studiums für die Hauptzielgruppen des Studiengangs auf international vergleichbarem Niveau zu halten und die Studierbarkeit der berufstätigen Studierenden zu gewährleisten. Das Fach Academic Working in Practice gilt laut Curriculum für Studierende mit Vorstudium bei einer Zulassung zum Studiengang aufgrund ihrer wissenschaftlichen Vorbildung und -erfahrung als erfolgreich absolviert. Das Fach Leadership in Practice dient formal zur Erlangung praktischer Führungserfahrung und der Erweiterung der Fertigkeiten und Kompetenzen im Leadership. Für jene Zielgruppe, die einen alternativen Ausbildungsweg (ohne Vorstudium) gewählt haben und über ausreichend einschlägige Führungserfahrung verfügen, kann das Fach Leadership in Practice anerkannt werden.

Die Inhalte der Programme werden kontinuierlich aktualisiert, um sich den sich verändernden Trends und Anforderungen der Wirtschaft anzupassen. Der enge Austausch mit dem Geschäftsbereich LIMAK IN.SPIRE (Inhouse-Programme für führende Unternehmen) liefert weitere Impulse. Feedback aus allen an den Studiengängen beteiligten Personen sowie Rückmeldungen und Anforderungen aus dem Markt fließen direkt in die Programmentwicklung ein, um sicherzustellen, dass die Angebote stets den aktuellen Bedürfnissen von Unternehmen und Führungskräften entsprechen. Neue Programminhalte werden in jährlichen Strategie-Workshops festgelegt und zweiwöchentlichen Business Development Meetings der LIMAK diskutiert.

Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung

Im österreichischen Universitätsgesetz 2002 in der derzeit geltenden Fassung ist geregelt, dass Absolventinnen und Absolventen von außerordentlichen Masterstudien im Bereich „Business Administration“ der akademische Grad „Master of Business Administration“, abgekürzt „MBA“, zu verleihen ist, sofern Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen mit Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen mehrerer fachlich in Frage kommender ausländischer MBA-Masterstudien nachweislich vergleichbar sind.

An die Absolventinnen und Absolventen des a.o. Masterstudiums „Executive MBA Management & Leadership“ und „Global Executive MBA“ wird der akademische Grad "Master of Business Administration", abgekürzt "MBA", verliehen. Zielgruppe, Curriculum, Struktur und Inhalte entsprechen inter-national vergleichbaren Master-Programmen, die auch den MBA als Abschlussgrad vergeben.

Weiter erfüllen die Studiengänge die einschlägigen Charakteristika von MBA-Programmen:

- Die Studierenden haben mindestens drei Jahre Berufserfahrung im Executive MBA Management & Leadership und mindestens drei Jahre Führungserfahrung im Global Executive MBA und wollen ihre Management-Karriere (weiter-)entwickeln.
- Sie bringen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung in das Programm ein, diese werden in einem aktiven personenzentrierten Lernprozess weiterentwickelt.
- Interaktive Lernmethoden sichern die praktische Anwendung und Umsetzung der vermittelten Lerninhalte.
- Das gemeinsame Lernen in Arbeitsgruppen und deren gemischte Zusammensetzung sind wichtige Charakteristika.
- Der Erwerb von strategischen Managementfähigkeiten und deren Anwendung im Rahmen von Führungsentscheidungen in einer sich ständig verändernden Umwelt prägen das curriculare Konzept.

In der Zielsetzung im Rahmen des Curriculums ist festgelegt, dass Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Executive MBA Management & Leadership und Global Executive MBA aufgrund der Vermittlung neuester wissenschaftlicher und berufspraktischer Erkenntnisse und Qualifikationen auf vertieftem Niveau hervorragend auf eine Management- und Führungsfunktion in einer dynamischen, innovativen Umwelt vorbereitet sind. Genau diese Managementfunktion wird in den Studiengangsbezeichnung hervorgehoben um den potentiellen Studierenden, aber auch den Absolventinnen und Absolventen und Dritten eine klare Vorstellung von den Kompetenzzielen aber auch den Inhalten zu geben.

Integration von Theorie und Praxis

Wechselseitige Theorie-Praxis Bezüge sind durchgängiger Bestandteil der LIMAK Studiengänge. Die vermittelten Konzepte und Lehrinhalte sind wissenschaftlich und methodisch fundiert, werden interaktiv vermittelt und auf die eigene berufliche Praxis umgesetzt. Unternehmensfallstudien und Projektarbeiten der Teilnehmenden unterstützen den Lerntransfer und sichern eine durchgängige Anwendungsorientierung.

Die LIMAK versteht sich als anwendungsorientierte Weiterbildungsinstitution im postgradualen Bildungssegment. Sie will auch in der generellen Abgrenzung zwischen Business School und Universität aktuelles Managementwissen in wissenschaftlich fundierter Weise mit

unmittelbarem Bezug zur Unternehmenspraxis vermitteln. Durch die wissenschaftliche Leitung der LIMAK, die akademische Leitung der Studiengangsfächer sowie die im Programm lehrenden Universitätsprofessorinnen und Professoren sowie Praktikerinnen und Praktiker wird sichergestellt, dass das Lehrangebot auf einem aktuellen internationalen Niveau ist und direkter Anwendungsbezug aus den akademischen Lehrinhalten gezogen wird.

Die Integration anwendungsorientierter Forschungsergebnisse bzw. von Ergebnissen empirischer Untersuchungen und konkreter Erfahrungen i.S. von „bad and good practice“ in die Lehre erfolgt zusätzlich durch Vortragende aus der Wirtschaft, die alle ein hohes Maß an Berufserfahrung aufweisen.

Zusammengefasst wird die Integration von Theorie und Praxis durch verschiedene Maßnahmen umgesetzt:

- Auswahl der Vortragenden, die nach Möglichkeit sowohl herausragende wissenschaftliche Qualifikationen als auch intensive Praxiserfahrungen haben bzw. die neben ihren Lehr- und Forschungstätigkeiten auch selbständig beispielsweise in Form von Beratungen tätig sind;
- Anwendungsorientierte Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (Transferarbeiten etc.) fördern überwiegend einen Bezug zur eigenen beruflichen Praxis;
- Die Diskussionen in den Präsenzveranstaltungen beziehen die theoretischen Inhalte an den meisten Stellen auf die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden. Diese werden dadurch bereichert und zwischen den Teilnehmenden und den jeweiligen Vortragenden ausgetauscht. Dies bereichert die Studierenden und gibt ihnen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu diskutieren, sowie praktischen Input von den Kommilitonen und Kommilitoninnen zu erhalten;
- Im Großteil der Lehrveranstaltungen bilden anwendungsorientierte Case-Studies einen Schwerpunkt. Zudem passen die Lehrenden die Inhalte ggf. an die Bedarfe und Erfahrungen der Studierenden an;
- Nach Möglichkeit werden passend zu den Themen Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft zu einem Gespräch eingeladen oder die Lehrveranstaltung in einem Unternehmen abgehalten und mit einer Unternehmensbesichtigung und einer Managementdiskussion verbunden.;
- Die Erstellung der Masterarbeit in allen zwei Studiengängen werden begleitet von einer Betreuungsperson, welche sich durch einen wissenschaftlichen wie auch praktischen Hintergrund auszeichnet und somit fachspezifische Inputs wie auch eine wissenschaftliche Anleitung garantieren kann. Ziel in der Masterarbeit ist es, eine aktuelle praxisbezogene Problemstellung literaturbasiert aufzubereiten und mit wissenschaftlichen Ansätzen und Methoden zu untermauern, sodass die Ergebnisse und Lösungen bestmöglich für das eigene Unternehmen abgeleitet werden können.

Interdisziplinäres Denken

Die Curricula sind grundsätzlich interdisziplinär aufgebaut. Die Module und Lehrveranstaltungen sind miteinander vernetzt, so dass Themenbereiche im Laufe der Studiengänge aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet werden. Gelerntes wird sowohl während der Präsenzeinheiten als auch in schriftlichen Arbeiten aufgearbeitet, diskutiert und auf eigene Problemstellungen angewendet. Theorieinputs werden durch Praxisübungen ergänzt. Unternehmensfallstudien, Analyseinstrumente und der Erfahrungsaustausch mit

erfahrenen Führungskräften und Praktikerinnen und Praktikern aus den unterschiedlichsten Unternehmen sind weitere Methoden im Lernmodell der Studiengänge.

Durch die Zusammensetzung der LIMAK-Fakultät aus unterschiedlichen Fachgebieten erhalten die Studierenden ein umfangreiches Bild der zu behandelnden Phänomene. Dies fördert komplexes Denken und die Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen.

Die Teilnehmenden arbeiten im Laufe der Studiengänge in fachlich und branchenmäßig heterogen zusammengesetzten Kleingruppen, die gemeinsam die gestellten Aufgaben zu bewältigen haben. Durch diese Zusammensetzung wird die fachliche und inhaltliche Vielfalt der Sichtweisen und Argumente gefördert sowie gegenseitiges branchenübergreifendes Lernen sichergestellt.

Ethische Aspekte

In den Studiengängen wird die Integration ethischer Aspekte und Nachhaltigkeitsprinzipien als essenzieller Bestandteil betrachtet, der von den Vortragenden gemeinsam mit den Lehrinhalten vermittelt wird. Weiters wird auch bei Fallbeispielen, die von Teilnehmenden in die Lehrveranstaltungen als Diskussionsgrundlage eingebracht werden, neben den Inhalten auch über Fragestellungen der gesellschaftlichen Verantwortung reflektiert und unterschiedliche Blickwinkel diskutiert. Diese enge Verknüpfung von Ethik und Nachhaltigkeit stärkt die Teilnehmenden in ihrer Fähigkeit, sowohl wirtschaftlichen Erfolg als auch soziale und ökologische Verantwortung in Einklang zu bringen, und fördert ein umfassendes Verständnis für verantwortungsvolles Handeln.

Das Wahlfach „Sustainable Business Development and Circular Economy“ adressiert gezielt das Thema Nachhaltigkeit und stellt den Einklang von sozialer Gerechtigkeit, Umweltverträglichkeit und wirtschaftlicher Verantwortung in den Fokus. Im Rahmen dieses Moduls werden die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft behandelt. Durch die Einbeziehung von Fallbeispielen und praxisnahen Projekten erhalten die Studierenden praktische Einblicke in die Herausforderungen und Chancen nachhaltiger Geschäftsmodelle.

Methoden und wissenschaftliches Arbeiten

Die Studiengänge an der LIMAK sind anwendungsorientierte akademische Weiterbildungsprogramme für Praktikerinnen und Praktiker, die ihre Befähigung als Führungskraft entwickeln bzw. weiter ausbauen möchten. Die praxisorientierte, dem Erfahrungshintergrund der Teilnehmenden angepasste Vermittlung von Managementwissen auf einer wissenschaftlichen Basis steht im Vordergrund.

In den Lehrveranstaltungen werden theoretische Modelle auf die betriebliche Praxis umgelegt und kritisch reflektiert. Teilnehmende werden dazu befähigt, theoretische Konzepte auf das eigene Unternehmen zu übertragen und anzuwenden, um auf diese Weise ihre analytischen, strategischen und methodischen Fähigkeiten zu steigern.

Bei der Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen muss wie im jeweiligen Syllabus vorgegeben, Fachliteratur selbständig vorbereitet werden. Die Aufgabenstellungen wie beispielsweise Transferarbeiten, in denen das insgesamt erworbene Wissen vertieft und auf

eine konkrete Problemstellung angewandt wird, zwingen die Studierenden zur Suche und Auseinandersetzung mit weiterer Literatur und selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten.

In den Studiengängen wird durch die Einbindung von Pflicht- und Wahlfächern zum wissenschaftlichen Arbeiten dafür Sorge getragen, dass alle Studierenden jene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen entwickeln, um den akademischen Standards an der LIMAK Austrian Business School gerecht zu werden und eine Masterarbeit erfolgreich abschließen zu können. Die Kenntnis grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens seitens der Teilnehmenden werden bei der Zulassung überprüft. Für Teilnehmende ohne Vorstudium ist in den Studiengängen das Fach „Academic Writing & Empirical Research“ verpflichtend zu absolvieren.

Im Rahmen des ersten Lehrveranstaltungsblocks wird eine Kick-Off Veranstaltung zum wissenschaftlichen Arbeiten an der LIMAK abgehalten, um das Kursprogramm und die Unterstützung zum Thema wissenschaftlichen Arbeiten an der LIMAK vorzustellen. Damit werden die erwarteten akademischen Standards bereits früh an alle Teilnehmenden kommuniziert.

Im ersten Semester absolvieren alle Studierenden zudem einen verpflichteten Kurs zum Thema Wissenschaftliches Arbeiten („AW1: Academic Writing at MBA-Level“). Dieser Kurs deckt zentrale Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens in den akademischen LIMAK Programmen ab. Dabei werden alle Aspekte thematisiert, die für die Ausarbeitung von Transferarbeiten mit wissenschaftlichem Charakter und der Masterarbeit von Bedeutung sind. Kernthemen sind Recherchieren und Auswahl von qualitativer Literatur, Zitieren, inklusiver Sprachgebrauch, Gestaltung und Form wissenschaftlicher Arbeiten sowie mögliche empirische Forschungszugänge für die eigene Masterarbeit.

Im Zuge der Vorbereitung auf die wissenschaftliche Abschlussarbeit (Masterarbeit) gibt es in den Studiengängen drei weitere Kursformate, die im Modul „Academic Writing & Empirical Research“ zusammengefasst sind. In diesen können die Teilnehmenden ihre Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten erweitern oder updaten:

Den Kurs „AW2: Academic Writing & Empirical Research“ absolvieren Studierende in Begleitung zum Verfassen der Masterarbeit. Es werden zentrale Themen des wissenschaftlichen Arbeitens entlang des empirischen Forschungsprozesse behandelt (von der Themenfindung bis zur Dokumentation von Forschungsergebnissen. Die Teilnehmenden können ihr Verständnis von wissenschaftlichem Arbeiten/Schreiben weiterentwickeln und diese gezielt beim Verfassen der Masterarbeit anwenden.

Im Zuge der Verfassung der Masterarbeit findet zudem ein „Master Thesis Kolloquium“ statt, dass das Präsentieren des Zwischenstandes der Masterarbeit ermöglicht. Die Studierenden erhalten in diesem Format zusätzliches Feedback zur Masterarbeit von der Kursleitung und anderen Studierenden. Dieses Format bietet neben der eigentlichen Betreuung durch die individuellen Betreuerinnen und Betreuer eine weitere begleitende Unterstützung in der Entwicklung und der Bearbeitung der Masterarbeit. Gegenseitiges Lernen und Erfahrungsaustausch ist nicht nur im beruflichen, sondern auch im wissenschaftlichen Kontext qualitätsfördernd. Der Kurs „Peer Group Learning“ dient in einem vordefinierten Rahmen dazu,

den Austausch zwischen den Studierenden zu den Themen wissenschaftliches Arbeiten, Verfassen einer Masterarbeit, empirische Forschungsmethoden sowie wissenschaftliche Standards gezielt zu unterstützen und zu fördern.

Alle Teilnehmende in den beiden Studiengängen erhalten zudem vorab einen Leitfaden für die Masterarbeit, der grundlegende Regeln und Vorgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten zusammenfasst und zusätzliche Literaturempfehlungen enthält.

Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit

In den Lehrveranstaltungen der beiden Studiengänge werden unterschiedliche Lehrmethoden eingesetzt. Insbesondere sind dies: Input durch die Vortragenden, Case Studies, Erfahrungsaustausch und Diskussion im Plenum, Präsentationen, Transferaufgaben, Projektarbeiten, Planspiel, Rollenspiele, Reflexionen, Präsenz von Gästen aus der Praxis für Diskussionsrunden und weitere geeignete Konzepte zur praktischen Anwendung und Vertiefung der Lehrinhalte (z.B. Unternehmensbesuche).

Die Verleihung eines akademischen Grades am Ende des Studienganges setzt eine umfassende Beurteilung der erbrachten individuellen Leistungen voraus. Auf Basis der jeweils im Syllabus der Lehrveranstaltungen definierten Anforderungen und den damit verbundenen Beurteilungskriterien für die zu erbringenden Leistungen nehmen die Fakultätsmitglieder eine individuelle Leistungsbeurteilung für jeder Teilnehmende vor. Der Kursvorbereitung, der Mitarbeit und der Teilnahme an den Diskussionen während der Lehrveranstaltungen kommt dabei ebenso ein hoher Stellenwert zu. Mittels laufender Interaktion der Studierenden untereinander und mit den Vortragenden wird das Gelernte verarbeitet und auf eigene Problemstellungen angewandt und umgelegt. Neben individuellen Leistungsbestandteilen werden daher auch Gruppenbeurteilungen in die individuelle Gesamtbeurteilung der Teilnehmenden mit einbezogen. Für den erfolgreichen Abschluss eines Executive und Global Executive MBA Studiums an der LIMAK sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Positiver Abschluss der einzelnen Lehrveranstaltungen
- Positiv beurteilte schriftliche Masterarbeit
- Positive Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit

Die Lehrveranstaltungsnote setzt sich aus mehreren Leistungen zusammen, die im Rahmen dieser erbracht werden müssen. Es besteht Anwesenheitspflicht in allen LIMAK Lehrveranstaltungsformaten (Präsenz und online Termine). Je nach Lehrveranstaltungstyp setzt sich die Note aus unterschiedlichen Beurteilungskriterien zusammen:

Präsenz Lehrveranstaltung	Blended Lehrveranstaltung	Online Lehrveranstaltung
• Vorbereitung • Mitarbeit (Präsenztermine) • Transferarbeit	• Vorbereitung • Wissenschecks • Mitarbeit (Präsenztermine) • Transferarbeit	• Wissenschecks (Quiz) • Wochenaufgaben • Mitarbeit (Webinare) • Transferarbeit

Die beschriebenen Bestandteile werden einzeln beurteilt (je 0-100 Punkte) und ergeben nach Abschluss einer Lehrveranstaltung zusammen eine gewichtete Gesamtnote. Details zur Beurteilung, z.B. welche Punkte mit welcher Gewichtung beurteilt werden, finden sich in den Syllabi der einzelnen Lehrveranstaltungen wieder. Die Gewichtung der einzelnen Kriterien kann bei der Konzeption der Lehrveranstaltungen von den LV-Leiterinnen und Leiter im vorgegebenen Rahmen gestaltet werden. Die ermöglicht den LV-Leiter*innen und Leiter eine Anpassung der Beurteilungskriterien an das Format der jeweiligen Lehrveranstaltung, sorgt aber auch dazu, dass die Beurteilungen in den Studiengängen einen gleichbleibenden Standard aufweisen. Siehe nachfolgend den Gewichtungsrahmen für die drei unterschiedlichen Lehrveranstaltungstypen:

Tabelle 7: Lehrveranstaltungen EMBA und GEMBA

Präsenz Lehrveranstaltung:

Zusammensetzung der Note	Gewichtungsrahmen
Vorbereitung	10-30 %
Mitarbeit (Präsenztermine)	20-30%
Transferarbeit	50-70%
Gesamt	100 %

Blended Lehrveranstaltung:

Zusammensetzung der Note	Gewichtungsrahmen
Vorbereitung	10-20 %
Wissenschecks	10%
Mitarbeit (Präsenztermine)	20-30%
Transferarbeit	50-70%
Gesamt	100 %

Online-Lehrveranstaltung:

Zusammensetzung der Note	Gewichtungsrahmen
Wissenschecks (Quiz)	15%
Wochenaufgaben	15%
Mitarbeit (Webinare)	10-20%
Transferarbeit	50-60%
Gesamt	100 %

Bewertungsschema

Für alle LIMAK Beurteilungen (Lehrveranstaltungen, Masterarbeit, Projektarbeiten, Transferarbeiten) gilt folgendes Bewertungssystem:

Tabelle 8: Bewertungssystem

Note		Erreichte Punkte
1	Sehr gut	91 – 100 Punkte
2	Gut	81 – 90 Punkte
3	Befriedigend	71 – 80 Punkte
4	Genügend	61 – 70 Punkte
5	Nicht Genügend	60 – 0 Punkte

Im LIMAK Online Campus (Moodle basierte Lernplattform) werden im Kursbereich „Informationen zum Studium an der LIMAK Austrian Business School“ für Teilnehmende aber auch für die Vortragenden mehrere Guidelines, Leitfaden und Vorlagen zur Verfügung gestellt wie beispielsweise das Bewertungssystem oder der Leitfaden für Transferarbeiten. Somit sind den Studierenden als auch den Vortragenden alle Bewertungskriterien an der LIMAK bekannt. Neuen Fakultätsmitgliedern werden zu Beginn ihrer Tätigkeit an der LIMAK Austrian Business School alle Unterlagen im LIMAK Online Campus zur Verfügung gestellt sowie in einem persönlichen Onboarding besprochen, um einheitliche Bewertungsrichtlinien und Standards in den Kursen zu gewährleisten.

Bei einer Transferarbeit handelt es sich um eine praxisorientierte, nach wissenschaftlichen Kriterien formulierte, schriftliche Arbeit. Die schriftliche Arbeit hat Transfercharakter – Inhalte, Konzepte und Modelle der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Themen sowie themenrelevante wissenschaftliche Literatur werden unter Einhaltung der wissenschaftlichen Standards zu aktuellen Fragestellungen bzw. Herausforderungen im beruflichen Umfeld der Autorin bzw. des Autors in Bezug gestellt. Je nach Aufgabenstellung ist diese Arbeit als Einzelarbeit oder Gruppenarbeit zu verfassen.

Ein schriftliches Feedback wird den Teilnehmenden zusammen mit der Beurteilung der Transferarbeiten über den LIMAK Online Campus übermittelt. Die LIMAK Fakultät fasst die individuellen Beurteilungen sowie das Feedback zur jeweiligen Arbeit in eine Übersicht der gesamten Gruppe, die das LIMAK Programm Management direkt im Anschluss im LIMAK Online Campus zur Verfügung stellt.

Die Masterarbeit ist das Kernstück des Studienganges. Ziel der Arbeit ist es, den Transfer der wissenschaftlichen Grundlagen in die eigene Praxis sicher zu stellen und somit eine Klammer über die einzelnen Module herzustellen. Zu diesem Zweck wird beispielsweise eine bereichsübergreifende und strategisch wichtige Problemstellung des eigenen Unternehmens zur Bearbeitung herangezogen. Die Fragestellung wird einerseits durch themenbezogene Fachliteratur diskutiert und aufgearbeitet sowie mit geeigneten Modellen, Analysewerkzeugen und wissenschaftlichen Methoden bearbeitet. Durch die erarbeiteten Lösungsmöglichkeiten und Implementierungsschritte entsteht direkter Nutzen für die Studierenden und die Unternehmen. Alle Masterarbeiten liegen an der LIMAK auf und können auch von den Studierenden, sofern sie nicht mit einem Sperrvermerk versehen sind, eingesehen werden.

Der Master Thesis Leitfaden enthält Informationen zu:

- Beschreibung der Meilensteine zum Verfassen der Masterarbeit
- Informationen zu den Kursen zum „Wissenschaftliches Arbeiten“
- Inhaltliche Anforderungen an das Konzept der Masterarbeit
- Informationen zur Themenfindung und Auswahl der Betreuungsperson
- Art der Unterstützung durch die Betreuungsperson
- Informationen zur Beurteilung und zur Abschlussprüfung
- Eine grundsätzliche Beschreibung der Gestaltungsrichtlinien und des Aufbaus
- Formale Richtlinien

Ein Feedback zur Masterarbeit erhalten die Studierenden schriftlich im Zuge der Beurteilung durch den Betreuer bzw. die Betreuerin mittels Beurteilungsblatt sowie im Rahmen der Abschlusspräsentation bzw. Verteidigung der Masterarbeit. Diese erfolgt vor der akademischen Leitung des gewählten Wahlpflichtfaches, einem Zweitprüfenden und den Kommilitoninnen und Kommilitonen. Die Abschlussprüfung in Form von Präsentation und Verteidigung der Arbeit wird separat zur Masterarbeit beurteilt.

Bewertung:

Das Curriculum setzt die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges angemessen um. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt, sinnvoll miteinander verknüpft und auf die Vermittlung definierter Lernergebnisse ausgerichtet. Die im Curriculum ggf. vorgesehenen Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) bzw. Wahlmöglichkeiten ermöglichen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz. Die Inhalte berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an diese an. Die Inhalte des Studiengangs orientieren sich zudem an den European MBA-Guidelines.

Die Abschluss- und Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums und den Vorgaben.

Theoretische Fragestellungen finden eine direkte Erläuterung anhand praktischer Fragestellungen. Es findet durchgängig eine systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis statt. Theoretischer Diskurs und Anwendung des Gelernten in der Praxis ergänzen sich gegenseitig im Sinne der umfassenden Kompetenzentwicklung der Studierenden. Die Lehrenden reagieren zudem flexibel auf die praktischen Themen der Studierenden und greifen

diese auf. Die Transferaufgaben stellen sicher, dass theoretische Inhalte immer mit der Praxis verknüpft werden.

Der Studiengang fördert nachweislich interdisziplinäres Denken. Ethischen Implikationen (z. B. des ökonomischen oder juristischen Denkens und Handelns) werden sachangemessen vermittelt.

Methodenkompetenz und wissenschaftliches Arbeiten werden intensiv eingeübt und vermitteln Studierenden das Rüstzeug für forschungsorientiertes Arbeiten und die systematische Anwendung wissenschaftlicher Methoden in ihrem Berufsfeld. Dies geschieht insbesondere durch die eingeführten Module zum wissenschaftlichen Arbeiten und Academic Writing at MBA-Level. Die Studierenden werden für die Gesamtdauer des Studiengangs mit Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten begleitet, sodass sie auf die Masterarbeit vorbereitet sind.

Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind in Form und Inhalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Anforderungen entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau. Die Prüfungen zeichnen sich – sofern didaktisch und methodisch sinnvoll – durch eine Vielfalt der Formen aus. Es gibt jedoch keine schriftlichen Klausuren in den MBA-Studiengängen, in denen das erlernte Wissen abgefragt wird. Die Studiengänge sehe hierfür u.a. Wissensquizzes vor, mit denen die Studierenden ihren Wissensstand nachweisen. Das Gutachtergremium **empfiehlt** eine kritische Prüfung der Notwendigkeit und Angemessenheit schriftlicher Klausuren in den Studiengängen. Dies ermöglicht, komplexere Aufgabenstellungen in die Leistungsüberprüfung zu integrieren. Das Gutachtergremium erachtet dies insbesondere als vorteilhaft, da der Notendurchschnitt insgesamt durchgehend sehr gut ist (1,0-1,4). In ihrer Stellungnahme zum Gutachten erläutert die LIMAK ihre Absicht, die Prüfungsformate zukünftig weiterzuentwickeln. Das Gutachtergremium ist hierbei der Ansicht, dass eine schriftliche Prüfung ohne Hilfsmittel, welche in Präsenz stattfindet, eine besondere und gezielte Sicherstellung des Lernerfolgs gewährleistet. Zudem **empfiehlt** das Gutachtergremium, die Studierenden zur KI-Nutzung je nach Anwendungsfall zu befähigen, um z.B. selbstständig weitere Quizfragen zu generieren und sich vorzubereiten.

Die Abschlussarbeiten werden unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet. Die Studierenden weisen insbesondere in der Abschlussarbeit die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele des Studiengangs nach.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhalte					
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			X		
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)	X				
3.1.4	Interdisziplinäres Denken			X		
3.1.5	Ethische Aspekte			X		
3.1.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)		X			
3.1.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			X		

3.2 Struktur

Die Struktur der Studienprogramme sowie der modulare Aufbau sollen die Zielsetzung beider Studiengänge unterstützen. Diese Grundstruktur der Curricula wurde auch nach der zweimaligen Anpassung an die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen beibehalten. Ziel ist es, Führungskräfte durch die Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie berufsbezogener Qualifikationen auf vertieftem Niveau optimal auf die Übernahme von Führungsverantwortung in einer dynamischen, komplexen und internationalen Umwelt vorzubereiten.

Die zeitliche Gestaltung der Lehrveranstaltungen ist explizit auf die Bedürfnisse berufstätiger Teilnehmende abgestimmt. Um die Vereinbarkeit von Studium und beruflicher Tätigkeit zu gewährleisten, wird der gesamte Lehrbetrieb in Blockform organisiert. Diese Form der zeitlichen Bündelung erlaubt es den Studierenden, intensiv und konzentriert an den Lehrveranstaltungen teilzunehmen, ohne ihre beruflichen Verpflichtungen in erheblichem Maße einschränken zu müssen.

Die Kontaktstunden stellen einen zentralen und unverzichtbaren Bestandteil der beiden MBA-Studiengänge an der LIMAK dar. Die didaktische Grundstruktur der Lehrveranstaltungen besteht aus Vorbereitungsphase, Präsenzphase und Nachbereitung. Innerhalb dieses Rahmens nehmen die Kontaktstunden eine Schlüsselrolle ein, da sie den inhaltlichen und methodischen Kern der jeweiligen Module bilden. Die Präsenzphasen ermöglichen nicht nur die strukturierte Vermittlung und Anwendung theoretischer Konzepte, sondern dienen insbesondere auch dem interaktiven und praxisbezogenen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden. Im Rahmen der Kontaktstunden diskutieren die Teilnehmende aktuelle Entwicklungen aus ihrem jeweiligen beruflichen Umfeld, bearbeiten gemeinsam Fallstudien,

reflektieren branchenübergreifende Erfahrungen und setzen sich aktiv mit unterschiedlichen Perspektiven auseinander.

Der direkte Austausch im Rahmen der Kontaktstunden findet überwiegend in Präsenz in den Lehrveranstaltungsräumen an der LIMAK statt. In einzelnen, ausdrücklich ausgewählten Lehrveranstaltungen werden synchrone Online-Formate eingesetzt. Auch in diesen Fällen ist sichergestellt, dass durch den Einsatz interaktiver Elemente, etwa Breakout-Sessions, Kleingruppenarbeiten oder moderierte Diskussionen, ein intensiver Austausch zwischen den Studierenden sowie mit der Lehrperson stattfindet.

Unabhängig vom gewählten Format erfüllen die Kontaktstunden eine zentrale Funktion im Lernprozess: Sie ermöglichen nicht nur die gemeinsame Anwendung und Diskussion der in der Vorbereitungsphase erarbeiteten Inhalte, sondern schaffen auch Raum für kollegiale Vernetzung, Peer-Learning und kritische Reflexion.

Executive MBA Management & Leadership

Regelstudienzeit	5 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120 ECTS Credits
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Arbeitsstunden pro ECTS Credit
Anzahl der Module des Studiengangs	7 Module in den Pflichtfächern und zusätzlich 3-5 Module in den Wahlfächern
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	18 ECTS Credits, Bearbeitungsdauer der Thesis i.d.R. 2 Semester
Umfang der Kontaktstunden	31,5-32,5 Tage (315-325 Stunden), Variationen in der Wahl der Spezialisierung

Die akademischen Programme der LIMAK sind bereits seit vielen Jahren modular aufgebaut. Feedbacks von Studierenden und Alumni, vor allem aber auch der Partner aus der Wirtschaft, hat sich das Konzept einer modular aufgebauten Qualifizierungsmöglichkeit für Führungskräfte und Expertinnen bzw. Experten, vor allem jene ohne betriebswirtschaftliches Erststudium bewährt. Der EMBA vermittelt betriebswirtschaftliche Fachkompetenz (im Semester Business Management Excellence) mit Führungskompetenz (High Impact Leadership Essentials).

Zusätzlich ist die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung in der Weiterbildung durch Spezialisierungen in Form von Wahlmodulen gegeben. Insgesamt bietet die LIMAK Austrian Business School zurzeit neun Spezialisierungen an, in denen die Studierenden die Möglichkeit haben, einzelne Managementfähigkeiten, die sie im aktuellen beruflichen Umfeld benötigen oder die sie in Zukunft anstreben, gezielt weiterzuentwickeln. Parallel zu den Management- & Leadership Kernfächern des Studienganges absolvieren die Studierenden die Module zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie zu Diversity, Equality, Gender & Inclusion in Business. Die Pflichtfächer Business Management Excellence und High Impact Leadership Essentials werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester in Linz durchgeführt und

die Spezialisierungen einmal jährlich. Somit ergibt sich für die Studierenden die Möglichkeit zu zwei Zeitpunkten ihr Studium zu beginnen. In Wien wird der Studienbeginn mit Business Management Excellence nur einmal jährlich angeboten, da es in Wien derzeit noch nicht den Bedarf für zwei Programmstarts pro Jahr gibt.

Abhängig vom Wahlfach findet dieses alternierend mit dem Semester High Impact Leadership Essentials im 2. oder 3. Semester statt:

1. Semester: Business Management Excellence 2. Semester: High Impact Leadership Essentials 3. Semester: Wahlfach	oder	1. Semester: Business Management Excellence 2. Semester: Wahlfach 3. Semester: High Impact Leadership Essentials
--	------	--

Der Executive MBA Management & Leadership wird berufsbegleitend innerhalb von fünf Semestern durchgeführt. Während dieser Zeit sind Pflichtlehrveranstaltungen, Wahlfächer sowie die Anfertigung und Verteidigung einer Masterarbeit im Ausmaß von insgesamt formal 120 ECTS-Anrechnungspunkten vorgesehen. Durch Anerkennung der akademischen Vorbildung oder praktischer Führungserfahrung kann der effektive Workload auf 90 bzw. 100 ECTS reduziert werden. Durch den modularen Aufbau des Studiengangs sind für die Studierenden auch individuelle Studienverläufe möglich.

Ein ECTS-AP entspricht in etwa 25 Arbeitsstunden eines durchschnittlichen Programmteilnehmers. Bei der Planung der Lehrveranstaltungen berücksichtigen die Vortragenden die zu erreichende Arbeitsbelastung und weisen die Teilnehmende auf die Verteilung der Leistung auf Vorbereitung für den Kurs, Präsenzzeit und Nachbereitung hin.

Durch die Absolvierung eines zusätzlichen Wahlfaches in Form eines Study Trips kann in diesem Studiengang der Studienschwerpunkt „International Management“ (International Executive MBA) beurkundet werden. Diese Study Trips sind im Gesamtumfang des Studienganges nicht inkludiert und deren Absolvierung daher nicht zwingend für den Abschluss des Studiums erforderlich. Zurzeit stehen den Studierenden zwei Study Trips zur Auswahl: Asien oder Nordamerika (jeweils 10 ECTS Credits).

Global Executive MBA (GEMBA)

Regelstudienzeit	5 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120 ECTS Credits
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Arbeitsstunden pro ECTS Credit
Anzahl der Module des Studiengangs	8 Module in den Pflichtfächern und zusätzlich 4-5 Module in den Wahlfächern
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	18 ECTS Credits, Bearbeitungsdauer der Thesis i.d.R. 2 Semester

Umfang der Kontaktstunden	45,5-47,5 Tage (455-475 Stunden), Variationen in der Wahl der Spezialisierung
---------------------------	---

Die grundlegende Struktur des Global Executive MBA (GEMBA) hat sich seit der letzten Akkreditierung ebenfalls nicht verändert. Neben der Integration Fächer, Module und Lehrveranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie zu Diversity, Equality, Gender & Inclusion in Business die parallel zu den Management- & Leadership Kernfächern absolviert werden, stehen nun im GEMBA dieselben Wahlmöglichkeiten (Vertiefungssemester) zur Verfügung wie jene im Executive MBA (EMBA). Die globale Perspektive wird durch zwei verpflichtende internationale Studienreisen nach Nordamerika und Asien systematisch vermittelt.

Der GEMBA richtet sich an langjährig erfahrene Führungskräfte. Die Teilnehmenden dieses Programms erfüllen nicht nur höhere Zugangsvoraussetzungen, sondern absolvieren verpflichtend zwei internationale Studienreisen. Damit eröffnet sich dieser Zielgruppe die Möglichkeit, nicht nur ihre unternehmerischen Kompetenzen zu vertiefen, sondern auch durch das Kennenlernen und das Studium in drei unterschiedlichen Wirtschaftsräumen (Europa, Nordamerika, Asien) ihre interkulturellen Kompetenzen (Persönlich sowie wirtschaftlich) zu erweitern. Dies soll die Grundlage für nachhaltigen Erfolg in nationalen und internationalen Kontexten darstellen.

Der Global Executive MBA erstreckt sich über fünf Semester und umfasst die erfolgreiche Absolvierung aller Pflichtmodule, die Wahl einer Spezialisierung sowie die Teilnahme an beiden internationalen Studienreisen nach Asien und Nordamerika. Der Workload für die diesen Studiengang entspricht 120 ECTS, durch Anerkennung der akademischen Vorbildung kann der effektive Workload auf 110 ECTS reduziert werden. Durch den modularen Aufbau des Studiengangs sind für die Studierenden auch individuelle Studienverläufe möglich.

Alle Lehrveranstaltungen in den Studiengängen sind in Module eingegliedert. Die Workload und Beschreibung der Lernergebnisse der einzelnen Module wird daher auf die individuellen Lernergebnisse der Lehrveranstaltungen bezogen.

Studien- und Prüfungsordnung

Die Studien- und Prüfungsordnung des Executive MBAs und des Global Executive MBAs wurden in den Mitteilungsblättern der Johannes-Kepler-Universität veröffentlicht. Beide Curricula wurden am 21.01.2025 vom Senat der JKU genehmigt und sind am 01.03.2025 in Kraft getreten.

Diese enthalten folgende Punkte:

1. Qualifikationsprofil
2. Zulassung
3. Aufbau und Gliederung
4. Pflichtfächer
5. Wahlfächer
6. Lehrveranstaltungen
7. Masterarbeit

8. Prüfungsordnung
9. Akademischer Grad
10. Inkrafttreten

Des Weiteren sind die allgemeinen Rahmenbedingungen für Studien in Österreich bzw. der Johannes-Kepler-Universität im Universitätsgesetz 2002 (in der dtz. geltenden Fassung) bzw. dem Satzungsteil Studienrecht der JKU zu entnehmen. Über mögliche Anerkennungen von Vorbildungen wird gemäß studienrechtlichen Vorgaben bzw. Regelungen im jeweiligen Curriculum entschieden. Somit ist die Möglichkeit des Aufenthalts an anderen Hochschulen gegeben und eine Anerkennung im Rahmen der Lissabon-Konvention unterstützt.

Alle Beurteilungen, das heißt die Noten pro Lehrveranstaltung und Modul, werden den Studierenden in Form eines Leistungsnachweises sowie im Abschlusszeugnis bestätigt. Im Abschlusszeugnis sind darüber hinaus die Ergebnisse der kumulativen Fachprüfungen (jeweils pro Semester) sowie die Bewertungen der Masterarbeit und der Abschlusspräsentation ausgewiesen. Eine gewichtete Durchschnittsnote wird auf dem Transcript of Records ausgewiesen, das auf Wunsch der Studierenden nach Abschluss des Studiums ausgestellt wird. Ebenso auf Antrag wird ein Diploma Supplement in Deutsch und Englisch ausgestellt.

Studierbarkeit

Die Arbeits- und Zeitbelastung für die Teilnehmende setzt sich wie folgt zusammen:

- Individuelle Vorbereitungszeit für jede Lehrveranstaltung Je nach Lernformat ist diese mehr oder weniger umfangreich. Im Blended-Learning-Format ersetzt die vorbereitende Selbststudienphase mindestens einen Präsenztage, in den meisten Fällen jedoch mehr.
- Anwesenheit bei den Präsenzphasen vor Ort
- Executive MBA: 30–31 Tage
- Global Executive MBA: 44–46 Tage
- Onlinepräsenz bei Webinaren
- Selbststudium bei reinen Online-Kursen ohne Präsenz
- Teilnahme an internationalen Trainingseinheiten und Unternehmensbesuchen (in den angegebenen Präsenztage inkludiert)
- Teilnahme an Kamingesprächen (ebenfalls in den Präsenztage inkludiert)
- Transferleistungen wie Einzelarbeiten und Gruppenprojekte
- Masterarbeit
- Tutorien wie Vorbereitung auf Präsentationen sowie Transferworkshops (nicht in den Präsenztage inkludiert)

Die konkrete Verteilung der Arbeits- und Zeitbelastung variiert in Abhängigkeit vom jeweiligen Lernformat der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Ein Großteil der LIMAK Executive MBA Programme basiert auf einem Blended-Learning-Konzept, das die Vorteile von Präsenz- und Online-Formaten kombiniert. Das LIMAK-Blended-Learning-Konzept wurde entwickelt, um Führungskräften mit der Dreifachbelastung durch Beruf, Studium und Familie/Privatleben ein gewisses Maß an Flexibilität zu ermöglichen und gleichzeitig hohe Qualitätsstandards und Lernergebnissen zu gewährleisten.

Der Schwerpunkt aller LIMAK-Programme liegt auf den Präsenzphasen, die insbesondere dem gemeinsamen Lernen, der Bearbeitung von Fallbeispielen und dem intensiven Erfahrungsaustausch dienen. Online-Phasen und reine Online-Lehrveranstaltungen werden gezielt dort eingesetzt, wo sie zur Erreichung der Lernziele optimal beitragen.

Der Zeitaufwand für Vor- und Nachbereitung einzelner Lehrveranstaltungen sowie für Transferleistungen variiert je nach individuellen Vorkenntnissen der Teilnehmenden. Für die Vor- und Nachbereitung haben die Studierenden an der LIMAK in der Regel zwei bis vier Wochen Zeit. Bis zu einem Monat vor der Präsenzphase wird die jeweilige Aufgabenstellung über den LIMAK Online Campus zur Verfügung gestellt. Die Deadline für die Abgabe der Nachbereitung (Transferarbeit) wird zwei bis vier Wochen nach dem letzten Präsenztermin der Lehrveranstaltung festgesetzt. Die Präsenztermine werden so geplant, dass die Studierenden genügend Zeit für die jeweilige Vor- und Nachbereitung zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungen haben. Dies ermöglicht den Studierenden eine individuelle Planung der Lern- und Arbeitsbelastung.

Die Bearbeitung der Masterarbeit erstreckt sich üblicherweise über zwei Semester und parallel zur restlichen Programmteilnahme. Der Abgabetermin für die Masterarbeit steht bereits zu Beginn des Studiums fest, um die Planbarkeit des Masterarbeitsschreibprozesses entsprechend zu unterstützen.

Durch den kontinuierlichen persönlichen Kontakt mit den Teilnehmenden sowie auf Basis der Ergebnisse regelmäßiger Evaluationen früherer Studiengänge wird die Workload sowohl auf Programmebene als auch auf Ebene einzelner Lehrveranstaltungen laufend überprüft. Die Studierbarkeit berufsbegleitender Programme wird zudem an der LIMAK regelmäßig evaluiert. Nach jeder Lehrveranstaltung wird unter anderem erhoben, ob die Inhalte in Relation zur Kursdauer als angemessen empfunden wurden. Zusätzlich wird der Arbeitsaufwand abgefragt – insbesondere im Hinblick auf seine Angemessenheit im Verhältnis zu den im Syllabus ausgewiesenen ECTS-Punkten (1 ECTS = 25 reale Arbeitsstunden eines durchschnittlichen Studierenden) sowie hinsichtlich der Verteilung des Arbeitsaufwands auf Vorbereitung, Präsenzphase und Nachbereitung. Das Programm-Management steht diesbezüglich in engem Austausch mit den Lehrenden, um bei Bedarf entsprechende Anpassungen vorzunehmen.

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel in Tagesblöcken (meist Freitag bis Samstag, 9:00–18:00 Uhr) abgehalten, um den Anforderungen der Studierenden an ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium gerecht zu werden. Die Termine werden bereits im Vorfeld kommuniziert, sodass berufliche Verpflichtungen mit dem Studienverlauf abgestimmt werden können.

Bei der Festlegung von Abgabeterminen für Transferarbeiten wird auf eine ausgewogene Verteilung der Arbeitsbelastung geachtet. Sollte es Studierenden aufgrund beruflicher oder privater Verpflichtungen nicht möglich sein, die erwartete Studienleistung zu erbringen, steht ihnen ein Team aus Fakultätsmitgliedern und Programmmanagerinnen beratend zur Seite. Sollte eine Unterbrechung des Studiums notwendig sein, wird gemeinsam mit dem Programm-Management eine individuelle Lösung erarbeitet.

Chancengleichheit

Die LIMAK Austrian Business School stellt in allen Studienprogrammen sicher, dass Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit für alle Studierenden gewährleistet sind. Dazu werden gezielte Maßnahmen in folgenden Bereichen gesetzt:

1. **Gendergerechte Kommunikation**
In der internen wie externen Kommunikation wird konsequent auf eine geschlechtergerechte Sprache geachtet, um sicherzustellen, dass sich alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen fühlen. Dies betrifft sämtliche Kommunikationskanäle, darunter Werbematerialien, Broschüren, Webseiten sowie die E-Mail-Korrespondenz. Die entsprechenden Regelungen sind im Leitfaden für gendergerechten Sprachgebrauch dokumentiert, der sowohl für Lehrende und Studierende als auch für die interne LIMAK-Kommunikation verbindlich gilt.
2. **Zur gezielten Förderung von Frauen in Führungspositionen** vergibt die LIMAK spezielle Stipendien, die ausschließlich Frauen vorbehalten sind. In Kooperation mit den „Bundesländerinnen“¹ werden insbesondere Frauen adressiert, um ihnen gezielt Zugang zu Weiterbildungsangeboten auf Führungsebene zu ermöglichen. Ergänzend dazu werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert, die Frauen dazu ermutigen sollen, in ihre Führungskompetenzen zu investieren und sich für die eigene berufliche Weiterentwicklung zu entscheiden.
3. **Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf**
Teilnehmende mit Betreuungspflichten, insbesondere Mütter, erhalten organisatorische Unterstützung. So wird beispielsweise sichergestellt, dass auch während der Stillzeit die Teilnahme an Präsenzphasen möglich ist (z. B. durch geeignete Räumlichkeiten oder flexible Pausengestaltung).
4. **Die Module sind in berufsbegleitender Form organisiert**, meist in Blockformaten (Freitag–Samstag), mit frühzeitiger Terminbekanntgabe. Dadurch wird eine planbare Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Studium ermöglicht.
5. **Soziale Durchlässigkeit und faire Stipendienvergabe**
Bei der Vergabe von Stipendien wird – neben Leistung und Potenzial – auch die finanzielle Situation der Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt. Ziel ist es, auch qualifizierten Personen aus bildungsfernen Schichten oder mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten den Zugang zum Studium zu ermöglichen.
6. **Barrierefreiheit**
Bei der Auswahl von Veranstaltungs- und Seminarräumlichkeiten wird auf vollständige Barrierefreiheit geachtet. Dadurch wird Studierenden mit körperlichen Beeinträchtigungen die gleichberechtigte Teilnahme am Studium ermöglicht.
7. **Unterstützung für internationale Studierende und Personen mit Migrationshintergrund**

¹ Hierbei handelt es sich um regionale Frauenmagazine in ganz Österreich, die gezielt internationale Lifestyle-Inhalte und Regionalität kombinieren; siehe <https://shop.bundeslaenderinnen.at/>.

Die LIMAK begleitet internationale Studierende sowie Personen mit Migrationshintergrund aktiv bei organisatorischen, sprachlichen und kulturellen Herausforderungen. Auch wenn der Anteil internationaler Studierender an der LIMAK derzeit gering ist, wird im Bedarfsfall eine gezielte und individuelle Unterstützung durch das Programm-Team sowie die Faculty gewährleistet.

8. Nachteilsausgleich und individuelle Unterstützung

Für Studierende mit Behinderungen oder psychischen sowie chronischen Erkrankungen wird ein individueller Nachteilsausgleich sichergestellt. Dazu gehören etwa angepasste Fristen für Transferarbeiten, technische Hilfsmittel oder alternative Prüfungsformate. Die Programmmanagerinnen stehen den Betroffenen jederzeit beratend zur Seite, um individuelle Lösungen im Rahmen der akademischen Standards zu finden.

9. Monitoring und Qualitätssicherung

Die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit wird regelmäßig überprüft. Dies geschieht über systematische Programmevaluationen, Rückmeldungen der Teilnehmende, Feedbackformate in Lehrveranstaltungen sowie über die enge Zusammenarbeit zwischen Programm-Management, Fakultät und Geschäftsführung.

Bewertung:

Die Struktur des Studiengangs entspricht der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert und sieht pro Modul die workload-basierte Vergabe von Credit-Points (CP) vor. Die Modulbeschreibungen beinhalten hinreichend detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden. Kontaktstunden sind ein den Erfordernissen des gewählten didaktischen Prinzips gemäßer Teil des Studiums. Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die Anzahl an Präsenztagen angesichts des Umfangs von 120 ECTS Credits in beiden Studiengängen höher sein sollte. Daher **empfiehlt** das Gutachtergremium, die Anzahl der Präsenztage zu erhöhen.

Es existiert eine rechtskräftige Studien- bzw. Prüfungsordnung. Die Anforderungen an den Studiengang sind, ggf. unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben, umgesetzt. Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und, sofern vorgesehen, von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist geregelt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note oder einer Einstufungstabelle angegeben.

Die Studierbarkeit ist durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet. Sie lässt sich auch anhand der durchschnittlichen Studienzeiten und Erfolgsquoten nachweisen.

Die Hochschule stellt die Chancengleichheit von Studentinnen und Studenten sicher und gewährleistet Diskriminierungsfreiheit. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen (z.B. Erziehende, ausländische Studierende, Personen mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten) werden gefördert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Struktur					
3.2.1* Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			X		
3.2.2* Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)			X		
3.2.3* Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)			X		
3.2.4 Chancengleichheit			X		

3.3 Didaktik

Das didaktische Konzept der LIMAK ist auf die besonderen Anforderungen berufsbegleitend Studierender ausgerichtet. Es basiert auf der Kombination aus geblockten Präsenzphasen, intensiver Vorbereitung im Selbststudium (teilweise im Blended-Learning- oder reinen Online-Format), einer anwendungsorientierten Nachbereitungsphase sowie einer konsequenten Ausrichtung aller Lernformate auf Kompetenzaufbau und Praxistransfer. Die Methodenwahl orientiert sich systematisch an den Lernzielen der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen.

Die Lehrveranstaltungen sind zeitlich gebündelt in mehrtägige Blöcke organisiert, die vorwiegend an den Wochenrändern (Freitag und Samstag, vereinzelt auch Donnerstag) stattfinden. Dieses Format ermöglicht einerseits die Vereinbarkeit mit beruflichen Verpflichtungen, andererseits eine temporäre, fokussierte Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten.

Zur optimalen Nutzung der Präsenzzeit ist von den Teilnehmenden eine strukturierte Vorbereitung auf die jeweiligen Lehrveranstaltungsblöcke zu leisten. Diese umfasst verpflichtende Vorbereitungsarbeiten, wie etwa die Lektüre relevanter Fachliteratur und die Ausarbeitung von themenspezifischen Fragestellungen.

Die LIMAK stellt für diese Vorbereitungsphase gezielte Lernelemente zur Verfügung, die in enger Abstimmung mit den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leiter entwickelt wurden. Ziel ist es, ein einheitliches Grundlagenverständnis zu schaffen, das die Voraussetzung für vertiefte Diskussionen, Übungen und Anwendungen während der Präsenzeinheiten bildet.

Diese Lernelemente bestehen unter anderem aus sogenannten Pre-Readings sowie aus konkreten inhaltlichen Aufgabenstellungen, die eine erste selbstständige Auseinandersetzung mit zentralen Konzepten ermöglichen. Durch diese Verbindung von Theorie und individueller Reflexion wird ein unmittelbarer Bezug zum eigenen beruflichen Erfahrungshintergrund hergestellt und der Einstieg in die Präsenzveranstaltung methodisch vorbereitet.

Die vorbereitende Selbststudienphase (Online-Vorphase) erstreckt sich in der Regel über zwei bis vier Wochen direkt vor der jeweiligen Präsenzeinheit und kann folgende Elemente beinhalten:

- eine Einführung in den Kurs und seine Zielsetzung
- die Bearbeitung relevanter Literatur (z. B. Buchkapitel, wissenschaftliche Artikel, Case Studies)
- schriftliche Vorbereitungsaufgaben mit Anwendungsbezug
- digitale Wissenschecks zur Überprüfung des Lernfortschritts

Diese Elemente unterstützen die Studierenden in der eigenständigen Aneignung der Grundlageninhalte und schaffen die Basis für eine aktive und fundierte Teilnahme an der Präsenzphase.

Blended-Learning-Lehrveranstaltungen an der LIMAK kombinieren die Vorteile des digitalen Selbststudiums mit der intensiven Praxisorientierung der Präsenzlehre. In der Vorbereitungsphase wird den Teilnehmenden zusätzlich zu klassischen Lernmaterialien ein umfangreicher, qualitativ hochwertiger Multimedia-Content zur Verfügung gestellt.

Zentraler Bestandteil ist die LIMAK Expertinnen und Experten-Videoserie, die in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leiter nach LIMAK-Didaktik Standards entwickelt und produziert wird. In kompakten Fachvideos werden fundierte akademische Grundlagen, zentrale Konzepte sowie thematische Zusammenhänge vermittelt. Die Produktion erfolgt mit modernster Studioteknik und unter Anleitung didaktisch und technisch geschulter LIMAK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter.

Diese Videos dienen – gemeinsam mit gezielten Pre-Readings – der Vereinheitlichung unterschiedlicher Wissensstände innerhalb der Teilnehmenden und bilden die Grundlage für eine gemeinsame, kompetenzorientierte Anwendung des Wissens in der Präsenzphase.

Ergänzend erfolgt in der Vorbereitungszeit eine selbstgesteuerte Lernstandskontrolle durch strukturierte Online-Wissenschecks. Diese bestehen je nach Umfang aus zwei bis fünf Themenbereichen mit jeweils 10–15 Multiple-Choice-Fragen aus einem Fragepool und sind in die Leistungsbewertung integriert.

An der LIMAK wird auch einzelne Lehrveranstaltungen im Format einer reinen Online-Veranstaltung durchgeführt. Dieses vollständig digitale Format verzichtet auf eine Präsenzphase vor Ort und bietet den Teilnehmenden ein Höchstmaß an Flexibilität durch orts- und zeitunabhängiges Lernen. Gleichzeitig wird durch strukturierte Abläufe, klare Aufgabenstellungen und gezielte Live-Kommunikation ein hohes Maß an Einbindung und Interaktivität sichergestellt.

Das Online-Learning folgt dabei einem klar gegliederten didaktischen Aufbau und besteht aus zwei aufeinander abgestimmten Phasen: dem Online-Selbststudium und den Live-Webinaren. Im Rahmen des Online-Selbststudiums erarbeiten sich die Studierenden zentrale Grundlageninhalte eigenständig und zeitlich flexibel über die LIMA-Lernplattform. Ziel dieser Phase ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, grundlegende theoretische Konzepte eigenständig zu erschließen und auf die nachfolgende interaktive Auseinandersetzung vorzubereiten.

Die anschließenden Live-Webinare finden in fix terminierten Zeitfenstern statt und sind für alle Studierende verpflichtend. Sie bieten die Möglichkeit zum interaktiven Austausch mit der Lehrperson und den Mitstudierenden, zur vertiefenden Diskussion der im Selbststudium erarbeiteten Inhalte sowie zur unmittelbaren Klärung offener Fragen. Reflexion, Diskussion und Anwendung stehen hier im Vordergrund und tragen wesentlich zur Vertiefung des Verständnisses bei.

In der Präsenzphase wird das im Selbststudium und in der Online-Vorphase erworbene Vorwissen gezielt aufgegriffen und praxisorientiert umgesetzt. Die Präsenzlehre schließt nahtlos an die vorbereitenden Lernprozesse an und dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit den Inhalten. In gemeinsamen Übungen, Fallstudienanalysen und interaktiven Formaten werden die theoretischen Grundlagen angewendet, reflektiert und weiterentwickelt.

Insbesondere durch die bewusst klein gehaltenen Gruppengrößen, wie etwa in den Spezialisierungsmodulen und im Semester High Impact Leadership Essentials, wird ein intensives, erfahrungsorientiertes Lernen ermöglicht. Die Studierenden erarbeiten die Inhalte typischerweise in einer methodischen Vielfalt, die Einzel- und Gruppenarbeiten, Fallstudien, Simulationen, Gruppendiskussionen sowie den Austausch von Praxiserfahrungen umfasst. Diese Lernformate werden gezielt mit fundierten Theorie-Inputs kombiniert, um ein vertieftes Verständnis zu schaffen.

In der Nachbereitungsphase erstellen die Teilnehmenden eine Transferarbeit, in denen die neu erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen auf eine konkrete berufliche Fragestellung angewendet und eingesetzt werden. Ziel ist es, theoretische Konzepte mit der eigenen Praxis systematisch zu verknüpfen, zentrale Inhalte der Lehrveranstaltung zu reflektieren und einen konkreten Mehrwert für die eigene Organisation zu schaffen.

Die didaktische Gestaltung der Lehrveranstaltungen und der Transferarbeiten zielt konsequent darauf ab, die Studierenden zur kritischen Auseinandersetzung mit ihrer beruflichen Realität zu befähigen. Sie werden dazu angeleitet, Theorien und Konzepte mit dem eigenen Erfahrungswissen abzugleichen, Rückschlüsse für die Praxis zu ziehen und ihre beruflichen Herausforderungen aktiv in die Lehrveranstaltung einzubringen.

Der Gedanke des Praxistransfers steht dabei nicht nur im Zentrum der Transferarbeiten, sondern durchzieht das gesamte Studienprogramm. Um diesen Anspruch methodisch bestmöglich zu unterstützen, werden bewusst kompakt strukturierte Einheiten eingesetzt. Anstelle klassischer Modulprüfungen werden in den Studiengängen bevorzugt Lehrveranstaltungsbeurteilungen durchgeführt, die eine kontinuierliche und inhaltlich abgestimmte Bewertung der Lernleistungen ermöglichen.

Darüber hinaus werden die Präsenzphasen nach Möglichkeit durch Unternehmensbesuche ergänzt, um den Studierenden Einblicke in reale unternehmerische Praxis zu ermöglichen. In einzelnen Fällen finden Lehrveranstaltungen direkt in den Betrieben der Studierenden statt, wodurch der unmittelbare Bezug zwischen akademischem Lernen und praktischer Anwendung nochmals verstärkt wird.

Durch den permanenten Praxistransfer erzielen die Studiengänge der LIMAK einen entsprechenden Impact in den unmittelbaren Arbeitsbereichen der Studierenden und den Organisationen in denen diese tätig sind.

Innerhalb eines Studienfachs, das jeweils einem Semester entspricht, sind die Lern-gruppen als feste Kohorten organisiert. Die Studierenden absolvieren die Lehrveranstaltungen im Regelfall in geschlossener Gruppe, d. h. es treten während dieses Zeitraums keine neuen Studierenden hinzu. Diese Konstanz ermöglicht eine vertiefte Zusammenarbeit, fördert den kontinuierlichen Austausch und trägt maßgeblich zur Entwicklung einer stabilen Lern- und Leistungskultur bei.

Ergänzend zur großen Lerngruppe arbeiten die Teilnehmenden während des gesamten Programms in Kleingruppen zusammen. Diese Gruppen bearbeiten kooperativ Fallstudien, Projektaufgaben und andere praxisorientierte Aufgabenstellungen sowohl im Rahmen der Präsenzmodule als auch während der Lernphasen zwischen den Präsenztagen. Die Gruppenarbeit wird dabei aktiv durch die LIMAK-typische Heterogenität der Teilnehmenden unterstützt.

Einzelne Programmteile werden an internationalen Standorten durchgeführt, um die akademische Ausbildung um globale Perspektiven zu erweitern. Diese Auslandsaufenthalte dienen einerseits der theoretischen Vertiefung bzw. Kontextualisierung der Inhalte im Hinblick auf regionale wirtschaftliche und kulturelle Besonderheiten. Andererseits wird durch Unternehmensbesuche, Institutionenkontakte und den direkten Austausch mit internationalen Führungskräften und Fachexpertinnen und -experten ein unmittelbarer Einblick in die internationale Managementpraxis ermöglicht.

Begleitende Studienmaterialien

Die Studienmaterialien der LIMAK Executive MBA Programme entsprechen aktuellen wissenschaftlichen Standards und sind konsequent auf die Lernziele der jeweiligen Module sowie die spezifischen Bedürfnisse berufsbegleitend Studierender ausgerichtet. Sie werden in enger Zusammenarbeit zwischen den Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leiter und der akademischen Leitung konzipiert, laufend aktualisiert und über den digitalen LIMAK Online Campus zur Verfügung gestellt.

Die Erstellung sowie Bereitstellung erfolgen systematisch in drei Phasen:

1. Vorbereitungsunterlagen: Diese umfassen verpflichtende Vorlektüre, ausgewählte Fachartikel, Case Studies sowie Aufgabenstellungen zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Präsenzeinheiten. Sie dienen dem Aufbau eines einheitlichen Wissensstandes und fördern die selbstständige Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff.
2. Unterrichtsmaterialien für die Präsenzphase: Hierzu zählen Präsentationsunterlagen, Skripte, Handouts, Arbeitsmaterialien und ergänzende Literatur. Die Inhalte orientieren

sich an aktuellen wissenschaftlichen Diskursen und beinhalten unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven, die den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung ermöglichen. Sie regen zur kritischen Reflexion und zur Entwicklung eigener Lösungsansätze an.

3. Materialien zur Nachbereitung: Diese beinhalten z. B. weiterführende Literatur, Foto- oder Flipchartprotokolle aus Gruppenarbeiten sowie zusätzliche Quellen, die sich im Laufe der Lehrveranstaltung als relevant erwiesen haben. Ergänzend werden individuelle Literaturhinweise angeboten, um den Praxistransfer und das vertiefende Selbststudium zu fördern.

Für jede Lehrveranstaltung sind die vorgesehenen Studienmaterialien im Syllabus dokumentiert. Dort wird zwischen verpflichtender Literatur, die den Studierenden durch die LIMAK zur Verfügung gestellt wird (Bücher, Artikel, Skripten etc.), und empfohlener Literatur unterschieden, die zur individuellen Vertiefung dient, jedoch nicht bereitgestellt wird.

Die Bereitstellung erfolgt digital über den LIMAK Online Campus, der auf dem Lernmanagementsystem Moodle basiert. Die Plattform bietet eine strukturierte, benutzerfreundliche Oberfläche und unterstützt eine Gliederung der Materialien nach Veranstaltungsphasen (Vorbereitung – Präsenz – Nachbereitung). Die LIMAK verfolgt in der Bereitstellung ein konsequent papierloses Konzept. Printmaterialien werden nur dann zur Verfügung gestellt, wenn es sich um umfangreiche Lehrbücher handelt. Diese werden durch das Programmmanagement beschafft und entweder zum Programmstart oder – bei Bedarf – im Vorfeld postalisch an die Teilnehmenden übermittelt.

Die Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leiter passen die Materialien flexibel an die Lernbedürfnisse der Studierenden an. Rückmeldungen während der Lehrveranstaltung werden aufgenommen und führen bei Bedarf zu ergänzenden Literaturhinweisen oder zur Bereitstellung weiterer Quellen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studienmaterialien erfolgt auf Grundlage aktueller fachlicher Entwicklungen und didaktischer Erkenntnisse, insbesondere im Bereich der Fern- und Blended-Learning-Didaktik.

Alle LIMAK-Studierenden sind gleichzeitig als Studierende an der Johannes-Kepler-Universität Linz (JKU) gemeldet. Damit verbunden ist der persönliche Zugang zur Universitätsbibliothek der JKU, einschließlich der Fachbereichsbibliotheken und sämtlicher elektronischer Ressourcen. Die Studierenden erhalten dadurch Zugriff auf eine umfangreiche Auswahl an wissenschaftlichen Fachzeitschriften, E-Books, Datenbanken und Volltextarchiven.

Gastreferenten und Gastreferentinnen

Die Einbindung von Gastreferentinnen und -referenten ist an der LIMAK konzeptionell verankert und integraler Bestandteil der Lehr- und Lernkultur. Ihr Einsatz erfolgt regelmäßig im Rahmen der Präsenz-blöcke sowie bei ausgewählten Veranstaltungen des erweiterten LIMAK-Netzwerks. Ziel ist es, durch den gezielten Zugang zu praxisrelevantem Erfahrungswissen sowie disziplinübergreifenden Perspektiven die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden systematisch zu fördern.

Die Gastreferentinnen und -referenten sind Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft. Sie bringen spezifische Fach- und Führungserfahrung aus unterschiedlichsten Branchen und Organisationen ein. Darunter befinden sich Gäste aus sowohl nationalen als auch internationalen Konzernen, mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Institutionen. Die Vielfalt ihrer beruflichen Hintergründe ermöglicht den Studierenden differenzierte Einblicke in reale Entscheidungsprozesse, aktuelle Managementherausforderungen und branchenspezifische Dynamiken. Essenziell ist jedoch die umfangreiche inhaltliche und vor allem Leadership Erfahrung, die die Gastvortragenden vorstellen und diskutieren zu können.

In den Abendveranstaltungen während der Präsenzblöcke übernehmen Gastreferentinnen und -referenten Impulsvorträge zu lehrveranstaltungsrelevanten Themenstellungen und diskutieren mit den Studierenden deren Fragestellungen. Der unmittelbare Austausch eröffnet den Teilnehmenden die Möglichkeit, theoretisches Wissen kritisch mit Praxisrealitäten zu spiegeln und neue Perspektiven auf eigene Fragestellungen zu gewinnen. Die Interaktion fördert nicht nur das fachliche Verständnis, sondern stärkt auch Reflexionsfähigkeit, Urteilsvermögen und berufsbezogene Kommunikationskompetenz.

Auch bei internationalen Lehrveranstaltungen im Rahmen von Auslandsmodulen kommt Gastreferentinnen und -referenten eine zentrale Rolle zu, wie zum Beispiel bei Unternehmensbesuchen. Hier vermitteln sie zusätzlich interkulturelle Perspektiven auf Management- und Führungsfragen und leisten einen Beitrag zur Erweiterung der globalen Handlungskompetenz der Studierenden.

Auch über das Curriculum hinaus tragen Gastvortragende im Rahmen von Veranstaltungen des LIMAK Clubs zur Weiterbildung und Netzworlbildung bei. Bei Formaten wie den LIMAK Networking Events präsentieren ausgewählte Referentinnen und Referenten aktuelle Entwicklungen aus Praxis und Wissenschaft und stehen in Diskussionsrunden für Fragen zur Verfügung.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und an den Studiengangzielen orientiert. Es berücksichtigt die Anwendung unterschiedlicher, an den angestrebten Lernergebnissen der einzelnen Module ausgerichteter Methoden. Dabei werden die Studierenden dazu ermutigt, eine aktive Rolle in der Gestaltung des Lernprozesses zu übernehmen.

Die auf die Lernergebnisse ausgerichteten begleitenden Studienmaterialien entsprechen dem erwarteten Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden digital zur Verfügung. Sie sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an. Die Studienmaterialien verdeutlichen den Studierenden darüber hinaus aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven Lösungsansätze. Sie ermöglichen es den Studierenden, durch interaktive Arbeit mit den Studienmaterialien wissenschaftsgestützt eigene Lösungsansätze zu entwickeln. Die Studienmaterialien werden konsequent anhand aktueller didaktischer Erkenntnisse weiterentwickelt. Insbesondere die Produktion eigener Wissensvideos wird hervorgehoben, die die Studierenden in ihrem Lernprozess unterstützen.

Die Hochschule gewährleistet konzeptionell die regelmäßige Einbindung von Gastreferentinnen und -referenten in die Lehre. Diese kommen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, was den Studierenden vertiefte Einblicke in die Berufspraxis ermöglicht und fördert dadurch die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden. Viele Gastreferentinnen und -referenten kommen aus dem Großraum Linz, das Netzwerk der JKU wird zu diesem Zweck ebenfalls gewinnbringend genutzt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktik					
3.3.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			X		
3.3.2* Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)		X			
3.3.3 Gastreferentinnen und -referenten		X			
3.3.4 Tutorien im Lehrbetrieb					X

3.4 Internationalität

Die Auswahl der Lehrinhalte orientiert sich am aktuellen Stand der internationalen Forschung sowie an relevanten Entwicklungen im globalen Management- und Führungskontext. Ziel ist es, die Studierenden auf internationale Aufgabenstellungen vorzubereiten und die interkulturelle Handlungsfähigkeit zu stärken. Die Weiterentwicklung der Studieninhalte erfolgt auf Basis internationaler Entwicklungen im Management sowie auf Grundlage etablierter Weiterbildungsprogramme mit internationalem Fokus.

Ein Teil der Lehrveranstaltungen greift auf englischsprachige Materialien zurück, darunter internationale Fachliteratur, wissenschaftliche Artikel und Case Studies. In einzelnen Modulen ist Englisch auch Unterrichtssprache. Die eingesetzten Lehrbücher, Fallstudien und Journale stammen häufig aus dem internationalen Kontext und spiegeln die globalen Diskurse in den jeweiligen Fachbereichen wider.

Internationale Use Cases und Beispiele sind in allen Lehrveranstaltungen integraler Bestandteil und stellen mittlerweile den Standard dar. Zusätzlich verfügen die meisten Studierenden bereits über internationale Berufserfahrung und interkulturelle Kompetenzen. Diese Erfahrungen fließen kontinuierlich in Diskussionen, Gruppenarbeiten und Reflexionsprozesse während der Lehrveranstaltungen ein, insbesondere in den Präsenzphasen.

Internationale Inhalte werden zusätzlich durch konkrete Praxiselemente gestützt. So beinhalten einige Programmteile internationale Studienaufenthalte, die in Kooperation mit internationalen Kooperationspartnern bzw. Partnerhochschulen im Ausland durchgeführt werden. Die Auswahl der Programminhalte an den internationalen Standorten ist auf den jeweiligen wirtschaftlichen und kulturellen Kontext abgestimmt. Ergänzend werden

Unternehmensbesuche sowie Gespräche mit lokalen Führungskräften in das Programm integriert, um internationale Praxisperspektiven zu vermitteln.

Interkulturelle Aspekte werden zudem in der didaktischen Gestaltung der Studiengänge berücksichtigt. Bereits zu Beginn des Studiums wird im Rahmen von Teambuilding-Einheiten auf die Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen vorbereitet. Die Studierendengruppen sind häufig interdisziplinär und weisen eine hohe Diversität hinsichtlich beruflicher Hintergründe und internationaler Erfahrung auf.

Im Pflichtfach High Impact Leadership Essentials bzw. im Modul Führung und Gruppe werden Unterschiede organisationaler Kulturen systematisch aufgearbeitet. Dabei werden internationale Aspekte von Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit thematisiert. Der Umgang mit Diversität und die Reflexion interkultureller Zusammenhänge sind integraler Bestandteil dieser Lehrveranstaltungen.

Insbesondere bei den internationalen Studienreisen ist die Entwicklung interkultureller Kompetenzen ein wesentliches Lernziel. In der abschließenden Reflexions- und Transferarbeit werden daher interkulturelle Aspekte sowie Unterschiede im internationalen Business Kontext berücksichtigt.

Internationalität der Lehrenden

Die Vortragenden setzen sich durch die Fokussierung auf die Kombination von sowohl wissenschaftlicher Expertise als auch praxisrelevanter Erfahrung aus nationalen und internationalen Expertinnen und Experten zusammen. Ein Teil der Vortragenden verfügt über internationale Erfahrungen in den Bereichen Lehre, Forschung und unternehmerische Praxis und vor allem die akademischen Leiterinnen und Leiter sind überwiegend in die internationale Scientific Community integriert. Bei der Auswahl der Lehrenden (insbesondere bei der Neukonzeption von Studienprogrammen oder Spezialisierungen) wird auf die Vernetzung innerhalb der internationalen Research-Community geachtet.

Bei der Entwicklung neuer Spezialisierungen sowie in der kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender Programme wird systematisch auf die Internationalität der Lehrenden geachtet. Ziel ist es, sofern ein fachlicher Fit gegeben ist, in jeder Spezialisierung mindestens ein Fakultätsmitglied mit internationalem Hintergrund einzubinden. Damit soll gewährleistet werden, dass internationale Perspektiven in allen Themenfeldern verankert sind und die Studierenden von vielfältigen fachlichen und kulturellen Zugängen profitieren.

Die Internationalität der LIMAK Austrian Business School zeichnet sich zudem durch die akademische Position des wissenschaftlichen Leiters aus, der als Professor für Technology Management & Global Business und an der JKU für internationale Joint-Masterprogramme im Bereich Global Business verantwortlich ist.

Fremdsprachenanteil

Ein Teil der im Studiengang eingesetzten didaktischen Materialien, insbesondere wissenschaftliche Artikel, Fallstudien und weiterführende Literatur, liegt in englischer Sprache vor. Dies ergibt sich aus dem Anspruch, mit aktuellen, international anerkannten Quellen zu arbeiten, die in vielen Fällen ausschließlich in englischer Sprache verfügbar sind. Die

Studierenden sind daher regelmäßig mit fremdsprachlichen Inhalten konfrontiert. Diese Materialien werden sowohl in der Vorbereitungsphase als auch im Rahmen der Präsenzveranstaltungen bearbeitet.

Die Unterrichtssprache in den Pflichtfächern „Business Management Excellence“ und „High Impact Leadership Essentials“ ist Deutsch. Gleiches gilt für den Großteil der Wahlfächer. Im Wahlfach „Strategic Management and Corporate Entrepreneurship“ wird ein Teil der Lehrveranstaltungen von internationalen Vortragenden auf Englisch durchgeführt.

Im Global Executive MBA werden die Module, die im Rahmen der Auslandsaufenthalte stattfinden, in englischer Sprache abgehalten. Die Masterarbeit kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Diese Option wird regelmäßig genutzt, insbesondere von Teilnehmenden, die in einem internationalen Unternehmenskontext tätig sind.

Bewertung:

Internationale Inhalte sind im Curriculum so verankert, dass sie die Studierenden auf die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen gemäß der Zielsetzung des Studiengangs vorbereiten. Anwendungsbeispiele mit interkulturellen Aspekten tragen zur Handlungsfähigkeit im interkulturellen Kontext bei.

Die internationale Zusammensetzung der Lehrenden (z. B. auch internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit) begünstigt den Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen im internationalen Umfeld. Die umschließt insbesondere die Lehrenden aus den USA und China, die im Rahmen der Study Trips in das Programm integriert werden. Die ergriffenen Maßnahmen sind zielorientiert, unterstützen die Studierenden in ihrer Entwicklung und werden von der Hochschule gefördert. Sie stellen somit ein prägendes Profilelement des Studiengangs dar.

Die beiden Studiengänge integrieren englischsprachige Studienmaterialien und einige wenige Veranstaltungen auf Englisch. Da dies vom Gutachtergremium aufgrund der Exportorientierung Österreichs als wichtig angesehen wird, **empfiehlt** es, den Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen zu erhöhen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4 Internationalität					
3.4.1* Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)			X		
3.4.2 Internationalität der Studierenden					X
3.4.3 Internationalität der Lehrenden		X			
3.4.4 Fremdsprachenanteil				X	

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen

Der Erwerb überfachlicher Kompetenzen ist Bestandteil des didaktischen Konzepts der LIMAK-Studiengänge. Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit werden durch gezielte didaktische Maßnahmen und die curriculare Gestaltung systematisch gefördert.

Kommunikations- und rhetorische Fähigkeiten werden kontinuierlich durch:

- Studentische Präsentationen in den Lehrveranstaltungen,
- Diskussionen in der Gruppe
- Feedbackgespräche mit Lehrenden sowie
- Abschlusspräsentation und Verteidigung der Masterarbeit

gefördert. Die aktive Auseinandersetzung mit Inhalten, die strukturierte Darstellung eigener Positionen und die Reaktion auf Rückfragen unterstützen die Entwicklung präziser Ausdrucksfähigkeit und Argumentationsstärke.

In Gruppenarbeiten, Fallstudien und Projekten arbeiten die Studierenden in heterogenen Teams zusammen. Dabei werden kooperative Fähigkeiten, aber auch der konstruktive Umgang mit Meinungsverschiedenheiten und Zielkonflikten gefördert. Die Zusammenarbeit in interdisziplinären und teilweise interkulturell zusammengesetzten Gruppen stellt einen realitätsnahen Trainingsrahmen dar.

Im Semester High Impact Leadership Essentials werden überfachliche Kompetenzen gezielt durch thematische Schwerpunkte wie:

- Gruppendynamik und Verhandlungstechniken,
- Selbstführung und ethische Entscheidungsfindung,
- Arbeit in interkulturellen Kontexten

weiterentwickelt. Methodisch erfolgt dies z. B. durch Simulationen, Reflexionsübungen und gezielte Fallanalysen.

Das Verfassen von Transferarbeiten und der Masterarbeit fördert:

- Zeit- und Projektmanagement,
- strukturierte Problemanalyse und Argumentation,
- wissenschaftliche Recherche- und Arbeitstechniken,
- Reflexions- und Synthesekompetenz.

Das Wissen, die Fähigkeiten und Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten werden zudem durch die im Curriculum integrierten Module und Lehrveranstaltung vermittelt und gestärkt. Darüber hinaus unterstützen digitale Tools die Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit und Kommunikation.

Die bewusste Heterogenität der Studiengruppen (z. B. hinsichtlich Branchen, Funktionen, beruflicher Erfahrung) trägt wesentlich zur Erweiterung der überfachlichen Kompetenzen bei. Der Austausch mit anderen Perspektiven wird gefördert, die Fähigkeit zur Empathie und zur

kritischen Reflexion gestärkt. Zudem wird Entwicklung und Förderung dieser Kompetenzen im Modul Diversity, Equality, Gender & Inclusion in Business unterstützt.

Bewertung:

Der Erwerb von Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit wird in den Studiengängen durch geeignete didaktische und methodische Maßnahmen gemäß den Modulbeschreibungen gefördert. Eine den Studiengangszielen gemäße Entwicklung weiterer überfachlicher Qualifikationen und Kompetenzen, z.B. führungsrelevante Kompetenzen sowie Orientierungswissen ist im Studiengang gewährleistet.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)			X		

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability

Als anwendungsorientierte Studiengänge legen beide Programme einen klaren Schwerpunkt auf berufsfeldrelevante Themen wie Strategie, Finanzierung und Führung. Besonders in der gewählten fachlichen Vertiefung steht die Qualifizierung für konkrete berufliche Aufgabenbereiche im Zentrum.

Die unmittelbare Anwendbarkeit der Inhalte im eigenen Unternehmenskontext ist ein zentrales Merkmal. In Lehrveranstaltungen und Transferarbeiten setzen sich die Teilnehmenden regelmäßig mit praxisnahen Fragestellungen auseinander. Sie sind angehalten, Inhalte eines Moduls auf ihr eigenes Unternehmen zu übertragen und daraus konkrete Handlungsschritte abzuleiten.

Auch in der Masterarbeit werden berufsfeldrelevante Handlungsmuster reflektiert. Die Studierenden bearbeiten eine konkrete Problemstellung aus ihrem beruflichen Umfeld unter Einbindung mehrerer fachlicher Perspektiven des Studienprogramms. Damit wird eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit einer realen unternehmerischen Herausforderung gewährleistet.

Die Anwendung wissenschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden auf praxisrelevante Problemstellungen wird im Studiengang systematisch gefördert. Durch die Bearbeitung konkreter Fallstudien und unternehmensspezifischer Fragestellungen wird eine systematische, analytische und fundierte methodische Herangehensweise eingeübt.

Die Teilnehmenden verfügen über unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Qualifikationen. Die Studiengänge bauen auf diesem Vorwissen auf und fördern gezielt den Ausbau zentraler Management Kompetenzen. Dazu zählen unter anderem:

- fachliche und interdisziplinäre Kenntnisse,
- analytische Fähigkeiten und Problemlösungskompetenz,

- kritisches Denken,
- strategisches Handeln und
- Führungskompetenzen.

Diese Kompetenzen werden durch methodisch vielfältige Formate wie Gruppenarbeiten, Simulationen, Diskussionen sowie praxisorientierte Aufgabenstellungen weiterentwickelt.

Die Entwicklung sozialer, persönlicher und interkultureller Kompetenzen ist integraler Bestandteil des Curriculums. Besonderes Gewicht erhält dieser Aspekt im Semester High Impact Leadership Essentials. Thematisiert und praktisch bearbeitet werden:

- Kommunikationsfähigkeit
- Delegationsfähigkeit, Zeit- und Selbstmanagement etc.
- Rhetorik, Präsentationstechniken
- Führen von Konfliktgesprächen
- Umgang mit schwierigen Situationen / Mitarbeiter*innen
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens

Die gezielte Förderung dieser Kompetenzen erfolgt sowohl in Präsenzphasen als auch in begleitenden Transferarbeiten und Reflexionseinheiten.

Bewertung:

Die Förderung der Berufsbefähigung z. B. durch die starke Verzahnung von Theorie und Praxis, durch die Förderung von überfachlichen Qualifikationen und Kompetenzen, zieht sich als „roter Faden“ des Studiengangs erkennbar durch alle Module. Die Erreichung der Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Lernergebnissen wird ermöglicht. Die Studiengänge vermitteln darüber hinaus die Fähigkeit, die erworbenen Kompetenzen aktiv für neue Arbeitsfelder einzusetzen und weiterzuentwickeln. Er ist auch systematisch auf die absehbaren Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet, wird den Veränderungen des Arbeitsmarktes gerecht und nutzt die eigenen Evaluationsergebnisse der Absolventenbefragungen in konstruktiver Weise.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)			X		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Die Programmfakultät setzt sich aus Universitätsprofessorinnen und -professoren, FH-Professorinnen und -Professoren, Selbständige Beraterinnen und Berater sowie

Fachexpertinnen und Experten aus der Praxis zusammen. Zudem bringt die Fakultät Lehrerfahrung im postgradualen Bereich mit.

Die Fakultätsmitglieder in den Studiengängen Executive MBA Management & Leadership, sowie Global Executive MBA sind zum großen Teil seit vielen Jahren an der LIMAK engagiert. Jede Lehrveranstaltung ist einschlägig und qualifiziert besetzt. Es werden langfristige Beziehungen mit der Fakultät angestrebt; alle Vortragenden sind mit der LIMAK eng vernetzt und mit dem Programmkontext gut vertraut.

Die kontinuierliche Evaluierung durch die Studierenden und laufende Abstimmungsgespräche zwischen Fakultätsmitgliedern und Studiengangsleitung stellen die Qualität und die Aktualität sowie die Konsistenz der vermittelten Programminhalte sicher. Das Gesamtdesign des jeweiligen Studienganges bzw. Veränderungen des Curriculums erfolgen auf der Grundlage der Feedbacks durch Teilnehmende, Feedback von Unternehmen, Analysen vom Markt, den Analysen des Programm Managements und der akademischen Leitung. Das Programmmanagement und die akademische Leitung, welche bei den Modulen regelmäßig persönlich anwesend sind, sorgen in enger Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Leitung und den jeweiligen Fakultätsmitgliedern, dass neue, aktuelle Themen und Inhalte aufgegriffen und in die Programme eingearbeitet werden. Durch den Pool bzw. die große Zahl der an der gesamten LIMAK tätigen Lehrenden (ca. 250 Personen) ist zudem sichergestellt, dass ein etwaiger Referentinnen- oder Referentenausfall keine negativen Auswirkungen auf den Studiengangsablauf und die Inhalte hat. Zusätzlich sichert der Fakultäts-Pool, dass die LIMAK inhaltlich und methodisch auf neue Anforderungen und Änderungen entsprechend reagieren kann.

In diesem Zusammenhang ist auch die enge Zusammenarbeit mit der Johannes-Kepler-Universität Linz hervorzuheben. In den Studiengängen kommen als akademische Leiterinnen und Leiter sowie als Vortragende Personen aus der JKU Linz bzw. aus den Netzwerken der akademischen Leiterinnen und Leiter zum Einsatz, soweit dies von den Kompetenzen möglich ist und mit den wissenschaftlichen und wirtschaftspraktischen Zielsetzungen der Lehrveranstaltungen konform geht. Die Qualifikation der akademischen Leiterinnen und Leiter lässt sich in der Regel an einer vorhandenen Habilitation erkennen. Die von der LIMAK Austrian Business School als akademische Leiterin oder Leiter eingesetzten Personen sind größtenteils von anerkannten öffentlichen Universitäten habilitiert, d.h. sie verfügen über eine universitäre Lehrbefugnis, und sind von anerkannten öffentlichen Universitäten auf Lehrstühle in kompetitiven Berufungsverfahren berufen worden.

Die Zahl der Studierenden in den Wahlfächern bewegt sich je nach Durchgang durchschnittlich zwischen 12-17 Studierende, maximal bis zu 20 Personen. Es besteht somit ein intensives Betreuungsverhältnis zwischen Lehrpersonal und Studierenden. Die Lehrenden kennen die Studierenden und ihre beruflichen Tätigkeiten, so ist eine intensive fachliche und persönliche Betreuung in den Lehrveranstaltungen und der Masterarbeit sichergestellt.

Die Mehrzahl der Fakultätsmitglieder sind aktuell oder waren Lehrende an universitären Einrichtungen. Durch die internationale Zusammensetzung und die einschlägige fachliche und methodisch-didaktische Qualifikation wird sichergestellt, dass die Ziele der LIMAK im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Führungskräfteentwicklung im jeweiligen Studiengang umgesetzt

werden. Ergänzt werden die Professorinnen und Professoren durch Vortragende aus der Unternehmenspraxis und Beratung sowie durch Expertinnen und Experten, die ebenfalls eine professionelle und fachlich fundierte Wissensvermittlung mit hohem Praxisbezug garantieren. Alle Lehrenden verfügen über einen einschlägigen akademischen Abschluss, mindestens auf Magister/Master-Ebene.

Bei der Auswahl der Programmfakultät wird darüber hinaus auf folgende Punkte geachtet:

- Hohe fachliche sowie methodisch-didaktische Kompetenz
- Einschlägige Erfahrungen in der Führungskräfte-Weiterbildung
- Befähigung zur praxisorientierten Wissensvermittlung in wissenschaftlich fundierter Weise
- Umfassende Lehrerfahrung auf Executive-Ebene
- Nationale und internationale Referenzen von Unternehmen bzw. Bildungsinstitutionen

Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeit für den Studiengang werden seitens der LIMAK in schriftlicher Weise definiert. Die verantwortlichen Funktionsträger streben an, die Fakultätsentscheidungen im Konsens zu treffen. Kommt es zu keiner Konsenslösung, entscheidet der wissenschaftliche Leiter der LIMAK.

Die akademische Leitung schlägt einen Vortragenden für eine Lehrveranstaltung vor. Die letzte Auswahlentscheidung erfolgt gemeinsam durch die Akademische Leitung in Abstimmung mit der wissenschaftlichen Leitung und Geschäftsführung der LIMAK auf der Grundlage des Lebenslaufes und eines persönlichen Gesprächs sowie nach Einholung einschlägiger Referenzen.

Die LIMAK führt die Zusammenarbeit mit ihren Fakultätsmitgliedern auf einer kooperativen und vertrauensvollen Grundlage durch. Als Basis dafür wird mit jedem Fakultätsmitglied eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Diese gilt unbefristet und beinhaltet die Grundlagen der Zusammenarbeit wie Vertragsgegenstand, Leistungserbringung, Entgelt, Arbeitsmittel und Schulungsunterlagen, Stornierung, Wettbewerbsvereinbarung, Vertraulichkeit und Kündigung. Die konkrete Regelung für den jeweiligen Studiengang bzw. die jeweilige Lehrtätigkeit erfolgt im Wege einer Leistungsvereinbarung. Hier werden u.a. Termine, Honorar und Arbeitsunterlagen für eine Studiengangsdurchführung schriftlich bestätigt.

Die Auslandsaufenthalte werden vom LIMAK Programmmanagement begleitet. Dies dient der kontinuierlichen Beziehungs- und Kontaktpflege mit den internationalen Partnerschaften und insbesondere der grundsätzlichen Diskussion der weiteren Zusammenarbeit sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene (Gespräche über Verträge, Design für die nächste Periode, Sicherstellung der Vortragenden, Firmenbesuche, Institutionenbesuche, Gastvortragende, kulturelle Ereignisse etc.). Die Kontinuität der Kooperation mit den Partneruniversitäten und Kooperationspartnern vor Ort wird auch durch Verträge geregelt und ist somit institutionalisiert und unabhängig von einzelnen Personen.

Als Praxisreferentinnen und -referenten wirken ausschließlich Führungskräfte mit langjähriger eigener Berufs- und Führungserfahrung mit. Der Großteil der Lehrenden publiziert laufend zu Themen ihres Fachgebietes oder ist entsprechend den Anforderungen der LIMAK aufgrund ihrer eigenen beruflichen Professionalität immer auf dem aktuellen Wissensstand.

Die wissenschaftlichen Kerngebiete sind Großteils mit qualifizierten Universitätsprofessorinnen und -professoren bzw. promovierten Dozentinnen und Dozenten besetzt. Das Auswahlverfahren für die Programmfakultät stellt sicher, dass alle Vortragenden qualifiziert und für das Fachgebiet als Expertinnen und Experten ausgewiesen sind sowie über entsprechende methodisch-didaktische Fähigkeiten verfügen.

Durch die Programmfakultät fließen:

- eigene theoretische und empirische Forschungsergebnisse der Professorinnen und Professoren,
- „State of the Art“-Wissensvermittlung und Anregungen für Diskussionen und
- langjährige Unternehmenserfahrung und Beratungs-Know-How der Referentinnen und Referenten aus der Praxis
- langjährige Erfahrung im Executive Teaching

in die Lehrveranstaltungen ein.

Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals

Die Lehrkräfte in den Programmen verfügen zum Großteil über langjährige Erfahrungen in Lehre und Forschung. Ebenso arbeiten sie intensiv mit der Praxis zusammen, sei es im Rahmen von Forschungsvorhaben oder in Beratungsprojekten.

Des Weiteren kommen viele Vortragende direkt aus der Praxis und/oder dem Consulting-Bereich – jedoch sehr oft mit wissenschaftlicher Erfahrung und/oder aus dem Bereich der Managementweiterbildung.

Durch diese Kombination wird sichergestellt, dass einerseits theoretisch und methodisch fundiertes Wissen und andererseits der aktuelle Praxisbezug in vielfältiger Weise zum Tragen kommen und für die Studierenden fruchtbar gemacht werden.

In den Lehrveranstaltungsevaluierungen wird die Kompetenz des Lehrpersonals in Bezug auf die didaktischen Fähigkeiten und die fachliche Qualifikation laufend überprüft. Bei schlechten Evaluierungsergebnissen werden mit der jeweiligen Lehrgangsleitung Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet, bei wiederholt negativen Beurteilungen wird der/die Vortragende ersetzt. Durch die Zusammensetzung und die einschlägige fachliche und didaktische Qualifikation der Programmfakultät wird sichergestellt, dass die Ziele der LIMAK im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Führungskräfteentwicklung im Programm umgesetzt werden.

Praxiskenntnisse des Lehrpersonals

Entsprechender Praxisbezug bzw. -verständnis ist Grundvoraussetzung für ein Lehrengagement an der LIMAK. Neben den Universitätsprofessorinnen und -professoren mit Erfahrung im Executive Teaching sind ein Teil der Vortragenden Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Beraterinnen und Berater sowie Praxisexpertinnen und -experten. Sie verfügen über langjährige berufliche Erfahrung sowie methodisch-didaktische Kompetenz und kommen tendenziell hierarchisch aus den obersten Unternehmensführungsebenen.

Die Auswahl der Vortragenden erfolgt auf der Grundlage sowohl ihrer wissenschaftlichen Leistungen und ihrer methodisch-didaktischen Kompetenzen als auch ihrer praxisbezogenen Erfahrungen durch empirische Studien, Forschungsvorhaben und Beratungsprojekte. So

verfügen alle zusätzlich zu ihrer Hochschulerfahrung über betriebliche Erfahrungen, die sie in den unterschiedlichsten (Wirtschafts-)Bereichen erworben haben. Zudem sind die meisten Vortragenden sehr stark mit der Wirtschaft vernetzt. Durch diese breite Wissensstreuung wird eine anwendungsorientierte Lehre geboten.

Interne Kooperation

Die Abstimmung und Vernetzung der Fakultätsmitglieder untereinander erfolgen in unterschiedlicher Weise:

- Die Inhalte und Methoden der Studiengänge werden von der wissenschaftlichen Leitung der LIMAK mit Unterstützung der akademischen Leiterinnen und Leiter der Pflicht- und Wahlfächer koordiniert. Diese stimmen sich mit den Fakultätsmitgliedern sowohl individuell als auch in gemeinsamen Treffen ab. Im Rahmen der Studiengänge Executive MBA Management & Leadership und Global Executive MBA wird pro Semester ein Treffen aller Fachverantwortlichen und Programmmanagerinnen angestrebt, um die übergreifende Abstimmung zwischen den verschiedenen Fächern, Modulen und Lehrveranstaltungen sowie in Bezug auf Vertrieb und Administration zu gewährleisten. Bei Neu- oder Weiterentwicklungen von Wahlfächern erfolgt vor der ersten Durchführung ein persönliches Treffen der gesamten beteiligten Fakultät, um den inhaltlichen und didaktischen Aufbau besprechen zu können. Während der laufenden Durchführung erfolgt diese Abstimmung meist online zwischen den Lehrenden, um auf Neuerungen oder geringfügige Änderungen eingehen zu können. Nach Abschluss eines Semesters erfolgt ein ausführliches Feedbackgespräch, in dem der Gesamteindruck der Teilnehmenden betreffend Inhalte und Aufbau besprochen werden.
- Die LIMAK organisiert fallweise Fakultäts-Treffen, an denen neben den Lehrenden auch die akademischen Leiterinnen und Leiter der Pflicht- und Wahlfächer, das Programmmanagement sowie die wissenschaftliche Leitung der LIMAK teilnehmen. So wird die Umsetzung des LIMAK Qualitätsanspruches und die Integration der Inhalte und Methoden sichergestellt.
- Die Evaluierungsergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Fakultätsmitglieder sind für die akademische Leitung eine entscheidende Grundlage für Weiterentwicklungen bzw. Adaptierungen.
- Die Lernziele und -inhalte sowie Learning Outcomes sind für jede Lehrveranstaltung im Syllabus festgelegt. Sie werden den Studierenden spätestens zu Beginn des Studienganges bekannt gegeben und von den Lehrenden entsprechend umgesetzt.

Die akademische Leitung berät und koordiniert die Programmfakultät zu Beginn und während der gesamten Durchführung und sichert so eine durchgängig einheitliche Vorgangsweise bei inhaltlicher Abstimmung, Methodik und Didaktik, Evaluation etc. Der wissenschaftlichen Leitung obliegt die Gesamtkoordination der Studiengänge und stellt somit durch den Austausch mit den akademischen Leiterinnen und Leitern inhaltliche und methodische Abstimmung der einzelnen Module sicher. Unterstützt werden die akademischen Leiterinnen und Leitern und die wissenschaftliche Leitung vom Programm Management der LIMAK.

Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal

Die individuelle Unterstützung sowie fachliche und persönliche Beratung der Studierenden ist in mehrfacher Hinsicht im Studiengangskonzept integriert:

- Die Vortragenden stehen während der Präsenzblöcke vor Ort zur Verfügung. Längere Gespräche werden individuell vereinbart. Während der Präsenzphase erhalten Studierende direkt persönliches Feedback zu den Ergebnissen von Gruppenarbeiten, Präsentationen oder sonstigen Aufgabenstellungen.
- Jeder Vortragende ist via E-Mail oder im besten Fall telefonisch für (Rück-)Fragen, Inputs, usw. erreichbar.
- Die Vortragenden geben schriftliches Feedback zu Transferarbeiten und Präsentationen. Fallweise zusätzlich auch mündlich.
- Die Vortragenden unterstützen bei Bedarf auch mittels individuellen Coachings.
- Die Vortragenden beziehen die Erfahrungen der Studierenden in einem passenden Kontext in die Lehrveranstaltung ein.
- Individuelle Unterstützung erhalten die Studierenden durch die Betreuungsperson der Masterarbeit. Der Betreuer bzw. die Betreuerin begleitet die Entwicklung der Arbeit durch fachliche Inputs, individuelle Treffen (persönlich oder online), Diskussionsgespräche und Literaturhinweise von der Konzeption bis zur Einreichung der Masterarbeit.
- LIMAK-Funktionsträgerinnen und -träger sind während der Präsenzphasen regelmäßig persönlich vor Ort und stehen den Studierenden während des gesamten Studienganges (persönlich, telefonisch, per E-Mail oder Online-Meeting) unterstützend in allen administrativen, fachlichen und persönlichen Belangen zur Verfügung.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen und dem Einsatz an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studiengangs und gewährleisten, dass die Studierenden die Qualifikations- und Kompetenzziele erreichen. Die notwendige Lehrkapazität ist vorhanden. Die Zusammensetzung des Lehrpersonals aus hauptberuflich und nebenberuflich Lehrenden garantiert die Berücksichtigung des wissenschaftlichen Anspruchs und der Praxisanforderungen. Struktur und Umfang der in Studiengängen lehrenden Programmfakultät entsprechen den Zielen, Methoden und Inhalten des Programms.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielsetzungen des Studiengangs. Die Hochschule verfügt über ein Verfahren zur Überprüfung der Qualifikation und Kompetenz ihrer Lehrkräfte. Konkrete Maßnahmen zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals werden durchgeführt.

Die pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielsetzungen des Studiengangs. Die Hochschule verfügt über ein Verfahren zur Überprüfung der Qualifikation und Kompetenz ihrer Lehrkräfte. Dabei stellt die Hochschule auch sicher, dass mit Prüfungsverfahren betrautes Lehrpersonal für diese Tätigkeit qualifiziert ist. Konkrete Maßnahmen zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals werden durchgeführt.

Das Lehrpersonal verfügt über überdurchschnittliche Praxiserfahrung, die in der Lehre in bemerkenswerter Weise wirksam wird.

Die Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt sind geregelt und systematisch gewährleistet. Es finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen aller am Studiengang beteiligten Lehrenden statt.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals, wird regelmäßig angeboten und dient dem Studienerfolg der Studierenden. Das Lehrpersonal steht den Studierenden darüber hinaus auch außerhalb der Sprechzeiten zur Verfügung. Die Studierenden sind „rundum zufrieden“. Die Lehrenden und auch das Programmmanagement reagieren sehr flexibel auf die besonderen Bedarfe der Studierenden hinsichtlich der Vereinbarkeit des Studiums mit Beruf und Familie. Individuelle Anpassungen können vorgenommen werden. Die Lehrenden beziehen die praktischen Erfahrungen der Studierenden strukturiert in die Lehrinhalte ein und erhöhen somit den Lerneffekt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Lehrpersonal					
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		X			
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)	X				
4.1.7	Fernstudienspezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge)					X

4.2 Studiengangsmanagement

Die verantwortlichen Funktionsträgerinnen und -träger für die Studiengänge sind:

- Gesamtwissenschaftliche Leitung der Studiengänge in Person der wissenschaftlichen Leitung der LIMAK
- Geschäftsführung der LIMAK
- Akademische Leitungen einzelner Pflicht- und Wahlmodule (Spezialisierungen)
- Bereichsleitung akademische Programme
- Programmmanagement

1. Grundkonzept

Die für die Studiengänge verantwortlichen Funktionsträgerinnen und -träger besitzen unterschiedliche Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Dabei werden die wissenschaftlich-methodischen Entscheidungen, das Qualitätsmanagement und die Studiengangsentwicklung unter Bezugnahme auf die LIMAK Strategie und Prinzipien sowie unter Beachtung der wirtschaftlichen Anforderungen stets aufeinander abgestimmt.

Strategische Schlüsselentscheidungen in Bezug auf Studiengangsziele und -inhalte sowie Lernmethoden und Programmfakultät werden nach dem Matrix-Prinzip getroffen. Die akademische Leitung des Studienganges und die Bereichsleitung akademische Programme entwickeln Vorschläge, die der Geschäftsführung der LIMAK und der wissenschaftlichen Leitung vorgelegt werden.

Die verantwortlichen Funktionsträgerinnen und -träger streben an, die Entscheidung im Konsens zu treffen. Kommt es zu keiner Konsenslösung, entscheidet die wissenschaftliche Leitung der LIMAK. Bestehen schwerwiegende Bedenken von Seiten der Geschäftsführung, kann sich diese an das Präsidium wenden.

An den Auslandsmodulen nehmen stets eine Programmmanagerin oder die Leitung der Akademischen Programme teil.

2. Funktionen und Verantwortungsbereiche der Geschäftsführung und der wissenschaftlichen Leitung

Die Aufgaben der Geschäftsführung basieren auf der Geschäftsordnung (GO) für die Geschäftsführung sowie auf dem Dienstvertrag. Die wissenschaftliche Leitung ist inhaltlich für die akademische Qualitätssicherung der Gesamtlösung der Studiengänge verantwortlich und nimmt eine besondere koordinierende Funktion für die Studiengänge ein. Die wissenschaftliche Leitung ist einerseits die Schnittstelle zum Rektorat und anderen Gremien der JKU und hat mit Unterstützung des Programmmanagements die Gesamtkoordination zwischen den akademischen Leiterinnen und Leitern der Pflicht- und Wahlfächer zu gestalten.

Im Moment sind vertraglich acht akademische Leiterinnen und Leitern für die jeweiligen Wahlfächer (z.B. Data Analytics and Operational Excellence, Strategic Management and Corporate Entrepreneurship) berufen. Im Sinne einer Matrix-Organisation ist deren Funktion die Ausgestaltung der ihnen verantworteten Wahlfächer sowie die Koordination und Abstimmung mit den akademischen Leitungen der Pflichtfächer Business Management Excellence und High Impact Leadership Essentials. An den Knotenpunkten müssen sich die akademischen Leitungen über die Ausgestaltung der Lehrveranstaltungen im Rahmen der durch das Curriculum vorgegebenen Modulinhalte einigen. Die akademische Leitung des Wahlfaches weiß dann, worauf er/sie aufbauen kann, und die akademische Leitung der Pflichtfächer weiß über die Wahlfächer hinweg, welche Inhalte sie wie didaktisch vermitteln müssen, damit für alle Wahlfächer die notwendigen Grundlagen geschaffen werden.

Im Sinne einer Eskalationstreppe bei Abstimmungsproblemen ist die wissenschaftliche Leitung gefordert finale Entscheidungen zur Konfliktlösung zu treffen bzw. auf sozialer Ebene ein Klima für eine Lösungsfindung zwischen den akademischen Leitungen herzustellen.

3. Funktionen und Verantwortungsbereiche der akademischen Leitung

Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der akademischen Leitung sind in den Bereichen strategische Studiengangsentwicklung, operative Studiengangsplanung und Durchführung des Studienganges genau definiert.

Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung

Die operative Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung sind in Prozessstandards definiert, Mustervorlagen erstellt und ausführlich dokumentiert. Diese werden durch das Programmmanagement aktiv gepflegt und stellen somit eine „lebende“ Prozessdokumentation dar. Die Bereichsleitung Akademische Programme unterstützt maßgeblich die wissenschaftliche und akademische Leitung in der strategischen Weiterentwicklung der Studiengänge sowie in der Qualitätssicherung. Dabei erfolgt die operative Umsetzung der strategischen Vorgaben in enger Abstimmung mit der wissenschaftlichen Leitung, der Geschäftsführung sowie weiteren relevanten internen Schnittstellen. Grundlage dieser Tätigkeiten ist eine laufende Beobachtung von Markt- und Wettbewerbsentwicklungen.

Als zentrale operative Schnittstelle übernimmt die Bereichsleitung die Koordination zwischen dem Programmmanagement-Team, der Geschäftsführung und den anderen Business Units der LIMAK. Sie gewährleistet die Einhaltung akademischer Standards und die Weiterentwicklung des gesamten Weiterbildungsportfolios der LIMAK Austrian Business School.

Zu den Kernaufgaben zählen die Qualitätssicherung, die finanzielle Steuerung des Bereichs sowie die Entwicklung und Steuerung der strategischen Vertriebsaktivitäten. Darüber hinaus trägt die Bereichsleitung Personalverantwortung für ein Team von derzeit zehn Mitarbeitenden. Im Studienbetrieb ist die Bereichsleitung regelmäßig bei allen studienrelevanten Veranstaltungen präsent, was Module, Kooperationsveranstaltungen und Graduierungsfeiern umfassen kann. Bei internationalen Studienreisen übernimmt sie die Planung und Organisation und begleitet diese bei Bedarf persönlich.

Die Bereichsleitung steht bei komplexeren organisatorischen oder inhaltlichen Anliegen von Studierenden und Lehrenden als direkte Ansprechperson zur Verfügung und unterstützt das Programmmanagement bei der Lösungsfindung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Studienberatung. Die Bereichsleitung führt eine Vielzahl individueller Beratungsgespräche durch und stellt sicher, dass potenzielle Teilnehmende ein passendes Programm wählen. Im Rahmen strategischer Kooperations- und Vertriebsaktivitäten ist sie bei allen relevanten externen Veranstaltungen vertreten, pflegt bestehende Partnerschaften und wirkt an der Entwicklung neuer Kooperationen mit.

Die Konzeption neuer Programme und die inhaltliche Weiterentwicklung bestehender Angebote erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Leitung und dem Business Development Team. Die Bereichsleitung bringt dabei sowohl inhaltliche als auch organisatorische Perspektiven ein und sorgt für eine praxisnahe und zukunftsorientierte Ausrichtung der Programme.

Das Programmmanagement-Team der LIMAK besteht aus drei zentralen Funktionsbereichen: der Programmberatung, dem Programmmanagement sowie der Programmorganisation und -

assistenz. Das Team ist für die operative Studiengangsplanung und -durchführung sowie für eine Vielzahl administrativ-organisatorischer Aufgaben im laufenden Geschäftsbetrieb verantwortlich.

Den Teilnehmenden ist jeweils eine Programmmanagerin bzw. ein Programmmanager zugeordnet, die bzw. der über die gesamte Studiendauer hinweg als zentrale Ansprechperson fungiert. Jede Spezialisierung wird eigenständig betreut, wodurch eine persönliche und kontinuierliche Unterstützung gewährleistet ist – sowohl gegenüber den Studierenden als auch gegenüber der Fakultät. Der Kontakt erfolgt persönlich vor Ort, per E-Mail, telefonisch oder über MS Teams.

Das Programmmanagement ist bei allen Präsenztagen anwesend und übernimmt auch beratende Aufgaben im Studienprozess – beispielsweise in Bezug auf die Masterarbeit, Prüfungsmodalitäten oder Abschlussformalitäten. Darüber hinaus begleiten Programmmanagerinnen auch Unternehmensbesichtigungen sowie Auslandsaufenthalte und sind in Abstimmungen zwischen Lehrenden und Studierenden eingebunden. Die persönliche und serviceorientierte Betreuung der Teilnehmenden ist ein zentrales Qualitätsmerkmal der LIMAK.

Der Einstieg in das Studium wird durch eine strukturierte Onboarding-Präsentation unterstützt, die bei jedem Programmstart durchgeführt wird. Inhalte dieser Präsentation sind unter anderem organisatorische Rahmenbedingungen, Fristen, die Nutzung der Lernplattform sowie allgemeine Studieninformationen.

Die LIMAK fördert gezielt die fachliche und persönliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden. Pro Jahr sind mindestens zwei interne Weiterbildungstermine vorgesehen. Die konkreten Maßnahmen werden im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche abgestimmt. Die letzten internen Trainings des Teams waren zu Themen wie Moderation, Verhandlungen und Anwendungsmöglichkeiten von KI. Darüber hinaus unterstützt die LIMAK interne Karriereschritte, sofern Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Weiterentwicklung innerhalb anderer Fachbereiche oder Business Units anstreben.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsleitung ergreift erfolgreich Initiativen zur systematischen Fortentwicklung des Studiengangs unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen. Die Leitungsstruktur ist sehr ausdifferenziert und engagiert, es gibt einen Programmkoordinator für jede angebotene Spezialisierung innerhalb der Studiengänge.

Lehrende und Studierende werden bei der Durchführung des Studiengangs von der Verwaltung wirksam unterstützt. Ausreichendes Personal ist vorhanden. Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind transparent festgelegt. Die Lehrenden und Studierenden sind bei Entscheidungen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Die Verwaltung agiert zudem pro-aktiv als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende. Sie ist sehr engagiert und bietet den Studierenden eine intensive

Betreuung und Unterstützung. Sie ist direkt greifbar und führt Follow-Up Gespräche mit Studierenden, sollte es Probleme oder Herausforderungen geben.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)		X			
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Johannes-Kepler-Universität Linz ist international breit vernetzt und pflegt Kooperationen mit über 200 Partneruniversitäten weltweit. Diese Partnerschaften bestehen auf gesamtuniversitärer, fakultärer sowie institutsspezifischer Ebene und umfassen den Austausch von Studierenden, Lehrenden sowie wissenschaftlichen und administrativen Mitarbeitenden. Darüber hinaus werden gemeinsame Forschungsprojekte, Publikationen, Konferenzen, Seminare, Summer Schools und Ausbildungsprogramme realisiert.

Ein zentrales Element der internationalen Mobilität bildet das EU-Programm Erasmus+. Im Rahmen dieses Programms bestehen rund 250 bilaterale Vereinbarungen mit mehr als 150 europäischen Hochschulen in 28 Ländern. Auf dieser Basis werden regelmäßig Studien- und Praktikumsaufenthalte für Studierende sowie Lehr- und Fortbildungsaufenthalte für Mitarbeitenden der JKU ermöglicht. Die Universität fördert die Mobilität durch finanzielle Zuschüsse, etwa über Austauschstipendien oder Reisekostenzuschüsse, um Auslandsaufenthalte für alle Beteiligten zu erleichtern.

Neben strukturierten Partnerschaften engagiert sich die JKU auch aktiv in der Organisation internationaler Veranstaltungen und dem Austausch mit Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Die internationale Ausrichtung ist integraler Bestandteil der strategischen Entwicklung der Universität und spiegelt sich sowohl in der Forschung als auch in der Lehre wider.

Zusätzlich zu den allgemeinen JKU Linz Partnerschaftsbeziehungen bemüht sich die LIMAK laufend um Kooperationsabkommen mit Business Schools, um die internationalen Studienreisen in wichtigen Weltwirtschaftsregionen akademisch zu verankern.

Für die LIMAK-Programme unmittelbar relevant sind folgende Kooperationen bzw. Partnerschaften:

- Tongji University, Shanghai, China – Global Executive MBA / Executive MBA
- UC Berkeley, USA – Global Executive MBA / Executive MBA (Einbindung von Fakultätsmitgliedern)
- Quadriga Hochschule, Berlin, Deutschland / Executive MBA
- KTH Stockholm, Schweden / Global Executive MBA / Executive MBA (in Entwicklung)

Neben diesen formellen LIMAK Partnerschaften bringen vor allem die akademischen Leiterinnen und Leiter über ihre Funktion als Institutsleitung an der JKU Linz und an der FH OÖ/Steyr ihre internationalen Netzwerke in die Partnerschaft mit der LIMAK Austrian Business School ein. Entsprechend bedeutsam ist deshalb die Auswahl der akademischen Leiterinnen und Leiter, da durch sie auch der Zugriff auf internationale Netzwerke gewährleistet wird.

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen

Die LIMAK wurde 1989 auf Initiative von Wirtschaft, öffentlichem Sektor und der Johannes-Kepler-Universität Linz gegründet. Wesentliches Gründungsziel war es, die Wettbewerbsfähigkeit der Region und der dort ansässigen Unternehmen durch berufsbegleitende Managemententwicklungsprogramme zu fördern.

Die LIMAK ist durch den Trägerverein mit 27 österreichischen Wirtschaftsunternehmen, der Stadt Linz, dem Land Oberösterreich und der Wirtschaftskammer OÖ sowie der Industriellenvereinigung OÖ als Interessensvertreter der Wirtschaft und Industrie verbunden. Jedes Vereinsmitglied hat Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung. Die Unternehmen des Trägervereins decken die verschiedensten Branchen und Größen ab (z.B. Industrie, Energie, Banken, Dienstleistungen).

Mit den Mitgliedern findet zusätzlich zu den vorgeschriebenen Sitzungen laufender Austausch auf formeller und informeller Ebene statt. Der Bogen spannt sich von Impulsen, Anregungen, konkreten Vorschlägen bis hin zur Mitgestaltung und Mitwirkung bei der Studiengangsentwicklung und -durchführung (z.B. Gastvortragende /Praxis Talks, Einzelprojekte, gemeinsame Veranstaltungen, Unterstützung bei Firmenbesuchen bei den Trainingsteilen im Ausland).

Die LIMAK trifft regelmäßig auch mit Kooperationspartnern in verschiedenen Bundesländern zusammen, die vor allem Netzwerke für Unternehmen darstellen und eine Plattform für einen direkten Austausch mit Unternehmen bieten. Dazu zählen:

- Business Upper Austria, OÖ Wirtschaftsagentur GmbH (siehe auch <https://www.biz-up.at/>), u.a. für die Veranstaltungen des Formats „Zukunftsforum Oberösterreich“ (Zukunftsforum Oberösterreich 2025 | 08.04.2025)
- HR Netzwerk (einer branchenübergreifenden Informations- und Kommunikationsdrehscheibe rund um das Thema Personalmanagement; siehe auch <https://www.hr-lounge.at/>)
- Industriellenvereinigung in Oberösterreich und der Steiermark
- Kepler Society bzw. JKU Alumni Club (einem fakultätsübergreifenden JKU Alumni-Club mit Fokus auf Weiterbildung und Informationsaustausch zwischen Universität und Praxis; siehe auch <https://www.jku.at/alumni>)
- dem Marketing Club (einer Plattform zur Förderung des kreativen Dialogs wirtschaftlicher Fragen; siehe auch <https://www.marketingclub-linz.at/>)
- WdF - Wirtschaftsforum der Führungskräfte in Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und der Steiermark (siehe auch <https://www.wdf.at/>)
- SUCCUS Wirtschaftsforen (siehe auch <https://www.succus.at/>)

Ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit mit Unternehmen sind gemeinsame inhaltliche Veranstaltungen, die gezielt mit Networking-Möglichkeiten kombiniert werden. Ziel ist es,

sowohl LIMAK-intern als auch für LIMAK-Teilnehmende eine zusätzliche Plattform für den direkten Austausch mit Vertreter*innen anderer Unternehmen und Branchen zu schaffen.

Darüber hinaus umfassen diese Kooperationen auch die Bereitstellung von Stipendien, die Organisation von Fachvorträgen durch Mitglieder der LIMAK-Fakultät sowie gemeinsame Marketingaktivitäten.

Enge Kontakte zu Vorständen und Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführer führender Industrieunternehmen bestehen insbesondere über das Geschäftsfeld IN.SPIRE der LIMAK. Impulse und Ideen aus diesen Gesprächen werden laufend aufgenommen und fließen gegebenenfalls direkt in die Weiterentwicklung der Programme ein. Zu den Kooperationspartnern aus dem IN.SPIRE-Bereich zählen unter anderem Voestalpine, Oberbank, Raiffeisenlandesbank OÖ, Novomatic, AMAG, FACC, TGW, Vienna INSURANCE Group, ZKW, Swietelsky, Silhouette, Teufelberger, Uniqua Versicherung, Scheuch, Rosenbauer International AG, Thalia oder Sport 2000. Derzeit setzt In.Spire maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme mit 69 Unternehmen österreich-weit und auch international um. Diese enge Anbindung an die Wirtschaft ermöglicht es der LIMAK, aktuelle Bedürfnisse und Entwicklungen zeitnah zu identifizieren und unmittelbar in die Programmentwicklung zu integrieren.

Der Bereich „Executive Essentials“ der LIMAK Austrian Business School bietet kompakte Intensivkurse für Führungskräfte an, die darauf abzielen, aktuelles Wissen in Schlüsselbereichen wie Leadership, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Change Management zu vermitteln. Diese Programme dauern ein bis fünf Tage und kombinieren neueste wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischer Unternehmensanwendung.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen, etwa durch maßgeschneiderte Kursangebote und spezielle Konditionen für Teambuchungen, entsteht eine direkte Verbindung zur Wirtschaft. Dies ermöglicht es der LIMAK, praxisrelevante Inhalte zu entwickeln und ihr Netzwerk in der Unternehmenswelt zu stärken.

Die LIMAK profitiert von diesem Angebot durch die Erweiterung ihrer Zielgruppe, die Stärkung ihrer Position als praxisorientierte Bildungseinrichtung und die Förderung von Alumni-Beziehungen. Zudem dienen die Executive Essentials als Einstiegspunkt für weiterführende Programme wie den Executive MBA oder als Weiterbildungsmöglichkeit nach absolviertem MBA-Programm im Sinne eines Life-Long-Learning Konzepts.

Im März 2025 hat die LIMAK Austrian Business School mit der ersten unternehmenseigenen Konferenz ein neues Format ins Leben gerufen. Unter dem Titel „Facing the Future“ stand das Thema Künstliche Intelligenz im Fokus. Mit rund 120 Gästen aus der Wirtschaft war die Veranstaltung ein großer Erfolg und markierte den Auftakt für eine regelmäßige Reihe an LIMAK Konferenzen.

Zukünftig sind mindestens zwei Konferenzen pro Jahr geplant, die sich jeweils einem aktuellen, wirtschaftsrelevanten Themenschwerpunkt widmen. Im Zentrum stehen praxisnahe Impulse, Erfahrungsberichte und Zukunftstrends, die durchhochkarätige Gastreferentinnen und -referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft vermittelt werden. Die LIMAK Konferenzen

verstehen sich als Plattform für Wissenstransfer, Inspiration und unternehmensübergreifenden Austausch und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Positionierung der LIMAK als Schnittstelle zwischen akademischer Bildung und wirtschaftlicher Praxis.

Die Einbindung von Top-Führungskräften aus Wirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil in den MBA-Studiengängen. Diese treten regelmäßig in den Lehrveranstaltungsblöcken vor Ort auf. Sie berichten aus ihrem Erfahrungsschatz, präsentieren Best Practices, insbesondere im Kontext der Internationalisierung der Unternehmenstätigkeit, und stehen für Fragen und Antworten der Studierenden zur Verfügung. Besonders bei den Modulen im Ausland kommt den Gastsprechern (bei Firmenbesuchen) eine zentrale Rolle zu (siehe beispielhaft Anhang 3.3.3_1 Gastvortragende).

Der LIMAK Alumni-Club pflegt und erweitert auf nachhaltige Weise das Netzwerk zwischen der LIMAK und der Unternehmenspraxis. Durch seine rund 30-jährige Geschichte und die breite Vernetzung seiner Mitglieder in Führungspositionen verschiedenster Branchen entsteht ein wertvoller Zugang zu Entscheidungsträgerinnen und -trägern in Unternehmen. Die Club-Aktivitäten umfassen wirtschaftlich ausgerichteten Fachveranstaltungen und kulturelle Formate sowie gesellschaftliche Anlässe und schaffen ein Umfeld, in dem informeller Austausch und berufliche Kooperation gleichermaßen möglich sind.

Die enge Verbindung zu Absolventinnen und Absolventen fördert dabei nicht nur den Wissenstransfer, sondern eröffnet auch neue Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit deren Unternehmen. Dies kann in Form von Kooperationsprojekten, Executive Education oder Gastvorträgen sein. Neue Beziehungen entstehen insbesondere durch den kontinuierlichen Zustrom junger Absolventinnen und Absolventen und deren Vernetzung im Club. Die LIMAK profitiert somit vom LIMAK Club als lebendigem Alumni-Netzwerk, das praxisnahe Impulse gibt, bestehende Unternehmenskooperationen stärkt und neue erschließt.

Bewertung:

Die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sowie mit anderen Hochschulen werden intensiv gepflegt (z.B. Integration von Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis als Lehrende in das Programm, sowie enge Kooperation mit der JKU und der SMU Singapur). Die Kooperationen wirken sich prägend auf die theoretischen und berufspraktischen curricularen Inhalte des Studiengangs und das Absolventenprofil aus. Sie fördern anhand konkreter Maßnahmen die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden in signifikantem Maße und kommen der Abschlussarbeit zugute. Die Vernetzung der LIMAK Business School mit Wirtschaftspartnern wird vom Gutachtergremium als vorbildlich angesehen. Sie stellt einen elementaren Teil der Vernetzungsmöglichkeiten für Studierende dar und bietet praktischen Input für das Studium, sowie für die berufliche Weiterentwicklung der Studierenden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)		X			
4.3.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)	X				

4.4 Sachausstattung

Das Pflichtfach Business Management Excellence wird jährlich dreimal angeboten: Zweimal pro Jahr finden die Präsenzmodule in Linz, einmal jährlich in Wien statt. Das Pflichtfach High Impact Leadership Essentials wird ausschließlich in ausgewählten Seminarhotels im Salzkammergut (Oberösterreich) sowie in der Wachau (Niederösterreich) durchgeführt. Die bewusste Wahl dieser naturnahen und vom beruflichen Alltag abgegrenzten Veranstaltungsorte dient der intensiven Auseinandersetzung mit Führungsthemen sowie der Förderung von Gruppendynamik und Netzwerkaustausch.

Unabhängig vom gewählten Programm finden alle Wahlfächer sowie sämtliche weiteren Präsenztermine im Rahmen des Studiengangs am LIMAK Standort Linz statt. Sofern Lehrveranstaltungen in Linz abgehalten werden, finden diese in den modernen und professionell ausgestatteten Seminarräumen der LIMAK im Science Park 5 am Campus der Johannes-Kepler-Universität Linz (JKU) statt.

1. Linz

LIMAK am JKU Campus – Science Park 5

Die Mehrheit der LIMAK-Lehrveranstaltungen findet am Campus der Johannes Kepler Universität Linz statt, konkret im Science Park 5. Dort stehen drei modern ausgestattete Seminar-räume (ein großer mit bis zu 48 Sitzplätzen und zwei mittelgroße mit je 22 Sitzplätzen) zur Verfügung. Ergänzt werden diese durch drei Gruppenarbeitsräume, ein Videostudio für digitale Inhalte und ein großzügiges Foyer mit Verpflegungsbereich. Die Räume verfügen über aktuelle Medientechnik, Klimaanlage, Headsets, Leinwand, Beamer, Flipcharts, Steckdosen sowie WLAN und bieten die Möglichkeit einer flexiblen Einrichtung und Bestuhlung.

Das Foyer dient als Pausen- und Arbeitsbereich und ist ganztägig mit Kaffeemaschinen, Tee, Getränken, Snacks und Tageszeitungen ausgestattet. Das Catering wird bereitgestellt.

Die LIMAK-Büros grenzen direkt an die Seminarräume, wodurch bei Präsenzveranstaltungen ein kontinuierlicher Kontakt zwischen Studierenden, Lehrenden und dem Programmmanagement besteht. Rückmeldungen können somit rasch aufgegriffen und umgesetzt werden.

Die Lage am JKU-Campus in Linz-Auhof bietet eine sehr gute öffentliche Anbindung (Straßenbahnlinie 1/2, Station „JKU Universität“) sowie ausreichend Parkmöglichkeiten für Studierende mit gültigem Ausweis. Die Campusumgebung ist naturnah und ruhig, mit viel Grünflächen, ideal für Pausen und zur Erholung. Infrastruktur wie Mensa, Cafés und Nahversorgung sind direkt am Campus vorhanden.

2. Wien

Die Lehrveranstaltungen in Wien, vor allem das Pflichtfach Business Management Excellence, finden in der Co-Innovation Factory im 10. Bezirk statt. Die Location befindet sich im revitalisierten Teil der historischen Ankerbrotfabrik und bietet auf über 1.000 m² inspirierende Raumwelten im Industrial Design.

Vier Seminarräume (Graffiti Space, Kuppelhalle, Innovationslabor, Gruppenräume) stehen mit flexibler Bestuhlung, aktueller Medientechnik, WLAN sowie Cateringinfrastruktur zur Verfügung. Die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr (Nähe Hauptbahnhof Wien) sowie Parkmöglichkeiten in der Umgebung runden das Angebot ab.

Der Semesterstart erfolgt im Berghotel bei Wien. Die Lage abseits des städtischen Umfelds fördert gezielt den Gruppenbildungsprozess. Die Ausstattung entspricht aktuellen Seminarstandards und umfasst flexibel gestaltbare Räume mit WLAN, Tageslicht und moderner Technik. Zusätzlich stehen ein großzügiger Outdoor-Bereich sowie ganztägige Pausenverpflegung zur Verfügung.

Im Rahmen des Pflichtfachs High Impact Leadership Essentials finden die Module in hochwertigen Partnerhotels in naturnaher Lage (z. B. am Wolfgangsee, in der Wachau oder im Salzkammergut) statt.

Diese Standorte sind bewusst außerhalb des beruflichen Umfelds gewählt, um eine intensive Auseinandersetzung mit Führungsthemen zu ermöglichen. Die gemeinsame Unterbringung fördert den Austausch und die Netzwerkbildung unter den Teilnehmenden auch außerhalb der Seminarzeiten. Die bewusste Abgrenzung vom Alltag unterstützt zudem die persönliche Reflexion und stärkt die Gruppendynamik.

Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur

Studierende der LIMAK sind an der Johannes-Kepler-Universität Linz (JKU) eingeschrieben und profitieren somit vom umfassenden Angebot der Universitätsbibliothek Linz. Diese ist eine der größten wissenschaftlichen Bibliotheken Oberösterreichs. Die zentrale Lage der LIMAK am JKU-Campus ermöglicht einen direkten physischen Zugang zur Hauptbibliothek sowie diversen Fachbibliotheken.

Die Universitätsbibliothek Linz stellt einen umfangreichen Bestand an wissenschaftlicher Literatur zur Verfügung, mit einem besonderen Schwerpunkt auf den für die LIMAK relevanten Bereichen: Betriebswirtschaft, Management, Recht, Sozialwissenschaften und Digitalisierung.

Neben der Hauptbibliothek gibt es mehrere Fachbibliotheken der Fakultäten. Die Fachbibliotheken der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sind:

- Betriebswirtschaftslehre

- Geschichte
- Pädagogik und Psychologie
- Philosophie
- Politikwissenschaften/Sozialpolitik
- Soziologie

Seit Dezember 2021 steht die Literatur der Fachbibliothek für Betriebswirtschaftslehre im 2. Obergeschoss der Hauptbibliothek zur Verfügung. Dadurch können die Bestände während der Öffnungszeiten der Hauptbibliothek noch besser von den LIMAK-Studierenden genutzt werden.

Öffnungszeiten der Hauptbibliothek

Lesebereich und Leihstelle:

- Montag bis Donnerstag 8.30 – 20.00 Uhr
- Freitag 8.30 – 18.00 Uhr
- Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

In der Hauptbibliothek stehen zudem moderne Recherche-Arbeitsplätze, Gruppenarbeitsräume und Self-Service-Stationen zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die Bibliothek Schulungen zur Literaturrecherche, Datenbanknutzung sowie wissenschaftlichem Arbeiten, vorwiegend auch in Online-Formaten für alle Studierenden an.

Neben einem Bestand von zahlreichen Printmedien haben Studierende über das zentrale Suchportal LISSS (Literature Search Support Service) Zugriff auf:

- mehrere hunderttausend E-Books
- über 80.000 wissenschaftliche E-Journals und Fachdatenbanken
- umfangreiche Datenbankangebote, darunter WISO, EBSCO, Web of Science ScienceDirect, Statista, SpringerLink, u.v.m.
- Online-Publikationen der JKU und Abschlussarbeiten im JKU-eigenen Repository ePUB.

Die Plattform **LISSS** (<https://lisss.jku.at>) erlaubt eine einheitliche Suche in allen verfügbaren Print-, elektronischen, lizenzierten oder frei zugänglichen Quellen mit modernen Filterfunktionen und direktem Volltextzugriff bei vielen Treffern. Die Recherche ist ortsunabhängig über das Internet möglich. Mit dem JKU-Account können LIMAK-Studierende via Remote Access (EZproxy) auf lizenzierte Inhalte auch außerhalb des Campus zugreifen. Das umfangreiche Angebot der JKU kann unter folgendem Link eingesehen werden, einige Anwendungen stehen jedoch nur mit Studierenden-Account zur Verfügung RechercheTools | Bibliothek.

Über das Datenbank-Infosystem (DBIS) der JKU steht eine strukturierte Übersicht der verfügbaren Datenbanken zur Verfügung. DBIS enthält Zugangslinks zu über 6.300 Literaturdatenbanken, die für die JKU lizenziert sind. Darunter Datenbanken wie:

- ScienceDirect
- Springer eBooks
- Web of Science

- EBSCOhost
- Pearson eLibrary
- Statista
- Scopus

Viele dieser Ressourcen sind speziell für wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themenstellungen geeignet. Die Ergebnisse der Literaturrecherche bieten über den JKU-Studierenden-Account entweder direkt Zugang zu Volltexten und Zitationsdaten. Darüber hinaus sind viele Datenbanken, zu denen es keinen direkten Volltext gibt, direkt mit Verbundkatalogen wie EZB verlinkt. Durch den Einsatz dieser Verlinkungssoftware können Volltexte heruntergeladen werden.

Ebenfalls in DBIS integriert ist das Vergleichsportal Search Smart (DBIS - Search Smart), das einen umfassenden, quantitativen Vergleich von derzeit 90 wissenschaftlichen Literaturdatenbanken (Stand Juli 2025) aus verschiedenen Forschungsbereichen ermöglicht.

Volltexte von über 80.000 e-Journals sind entweder frei zugänglich oder aus von der JKU lizenzierten e-Journals über die elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) herunterzuladen (Zeitschriftenliste nach Fachgebiet | Elektronische Zeitschriftenbibliothek). Neben der Suche nach konkreten Zeitschriften können auch Listen von relevanten e-Journals zu bestimmten Fachgebieten eingesehen werden.

Die ePUB-Plattform ePUB UB Linz der JKU bietet Zugriff auf Hochschulschriften, Open-Access-Veröffentlichungen und Abschlussarbeiten der Angehörigen der JKU. Die Arbeiten können nach Fakultäten und Instituten angezeigt, sowie Schlagwörter und Personen gesucht werden.

Die Nutzung elektronischer Ressourcen ist nicht nur für die wissenschaftliche Arbeit in LIMAK-Seminaren, sondern insbesondere im Rahmen der Masterarbeit von zentraler Bedeutung. LIMAK-Studierende können über ihren JKU-Studierenden-Account die Angebote der JKU nutzen und somit relevante Fachliteratur direkt herunterladen, speichern, exportieren und in Literaturverwaltungsprogramme integrieren (z. B. Citavi oder Zotero).

Bewertung:

Die Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume entsprechen den Anforderungen für die Durchführung des Studiengangs unter Berücksichtigung der Ressourcenbedarfe anderer Studiengänge. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Ein Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet ist gewährleistet. Den Studierenden stehen genügend Gruppenarbeitsräume zur Verfügung. Die Lehr- und Übungsräume sind durchgängig mit modernster Technologie ausgestattet. Für besondere Inhalte des Studiengangs (z. B. Planspiele, Rollenspiele, virtuelle Komponenten) verfügt die Hochschule über entsprechend konfigurierte Räumlichkeiten einschließlich der benötigten speziellen technischen Komponenten.

Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften, digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) sowie die für den Studiengang erforderliche Literatur ist im Bestand vorhanden und auf dem aktuellen Stand. Die Bibliothek ist von morgens bis spätabends zugänglich. Der Zugang zu relevanten digitalen Medien vom häuslichen Arbeitsplatz ist möglich. Es steht qualifiziertes Betreuungspersonal zur ad-hoc Beratung zur Verfügung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Sachausstattung					
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)		X			
4.4.2* Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)		X			

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Karriereberatung und Placement Service

Die JKU Linz verfügt über ein eigenes Zentrum für Karriereplanung am Campus der Universität, das Kepler Society Karrierecenter.

Die Serviceangebote wie Online-Jobbörse, Karrierebibliothek, Bewerbungstrainings und individuelle Beratung in Form von Einzelgesprächen können auch von LIMAK Absolventinnen und Absolventen genutzt werden, sind aber eher an den Bedürfnissen von Regelstudien ausgerichtet.

Alumni-Aktivitäten

Absolventinnen und Absolventen der LIMAK Studiengänge sind eingeladen, Teil des LIMAK Alumni-Clubs (LIMAK Club) zu werden und dessen vielfältige Serviceangebote zu nutzen. Der Club bietet ein attraktives und breit gefächertes Leistungsportfolio:

- Exklusives Veranstaltungsprogramm: Jährlich finden acht bis neun Veranstaltungen statt, die wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Themen verbinden.
Dazu zählen unter anderem:
 - a. Fachliche Events wie der Jahresauftakt in Kooperation mit dem Marketing Club Oberösterreich („Wie kommuniziere ich richtig in Change-Zeiten?“)
 - b. Kulturelle Highlights, z. B. ein Theaterbesuch im Rahmen des theater-Spectacels Wilhering
 - c. Sportliche Aktivitäten wie das beliebte Drachenbootrennen
 - d. Besondere Höhepunkte: Unternehmensbesuche bei innovativen Betrieben wie KEBA AG oder Bosch Österreich, die praxisnahe Einblicke in Führung, Innovation und Produktion bieten.
- LIMAK Club E-Newsletter: Regelmäßige Informationen über aktuelle Themen, Veranstaltungen, Studien und Impulse aus dem Netzwerk

- Exklusive Weiterbildungsvorteile: Mitglieder erhalten Ermäßigungen auf ein- oder zweitägige LIMAK Intensivkurse und Konferenzen zu Leadership- und Trendthemen, um das Prinzip des lebenslangen Lernens auch nach Studienabschluss zu fördern
- Wertvoller Austausch und gegenseitige Unterstützung: Der Club bietet eine Plattform für fachliche und persönliche Vernetzung, Know-how-Transfer sowie gesellschaftliches Miteinander
- Engagement als Alumni-Beraterinnen und -Berater: Mitglieder unterstützen als Interviewpartnerinnen und -partner auf MBA-Infoveranstaltungen und tragen somit aktiv zur Weiterentwicklung der LIMAK Community bei
- Einladungen zu ausgewählten LIMAK Events: z. B. Business Brunches in Kooperation mit Business Upper Austria zum Thema „The Power of Positive Leadership“ oder Trend-talks in Wien zu aktuellen Themen wie „Zukunft. Wandel. Wachstum.“

Der LIMAK Alumni-Club vereint über 800 qualifizierte Führungskräfte aus namhaften österreichischen und internationalen Unternehmen. Sie alle verbindet der LIMAK Spirit – geprägt durch das gemeinsame Weiterbildungsverständnis und die erfolgreiche Absolvierung eines MBA oder Masterprogramms, Universitätslehrgangs oder eines LIMAK IN.SPIRE-Lehrgangs mit mehr als neun Tagen Dauer.

Der Club steht für ein bewusst ausgewogenes „Balanced Networking“, das kollegiale Zusammenarbeit, gegenseitige Wertschätzung und persönliche Weiterentwicklung in den Mittelpunkt stellt. Die Clubaktivitäten werden jährlich vom LIMAK Club Vorstand unter aktiver Einbindung der Mitglieder neu gestaltet. Stets ist das Ziel im Blick, aktuelle Trends und relevante Fachthemen praxisnah und inspirierend zu vermitteln. Die Alumni bewerben ebenfalls die Programme (z.B. mit kurzen Video-Interviews zu ihren Erfahrungen sowie Weiterempfehlungen in ihrem Netzwerk).

Bewertung:

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden / Absolventinnen und Absolventen zur Förderung der Employability angeboten. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule (in diesem Fall der JKU) zur Verfügung gestellt.

Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventinnen und Absolventen aufzubauen. Alumni-Aktivitäten werden langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und werden in besonderer Weise für die Evaluierung und Weiterentwicklung des Studiengangs aktiv einbezogen. Ausreichende (Personal-)Ressourcen stehen hierfür zur Verfügung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen				
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		X		

4.6 Finanzierung des Studiengangs

Die Finanzierung ist nicht nur für die laufenden LIMAK Masterstudiengänge, sondern auch für zukünftige Masterstudiengänge durch folgende vier Punkte sichergestellt:

1. Laufende Einnahmen Programmgebühren
2. Managementinformationssystem / mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
3. LIMAK Rücklagenpolitik
Definiertes Ziel der Gründer der LIMAK ist es, Rücklagen zu haben, so dass die LIMAK auch in konjunkturellen Krisenzeiten oder beim Eintritt anderer unerwarteter Ereignisse ihr Programm mit gleichbleibender Qualität über einen Zeitraum von mindestens 2-3 Jahren weiterführen kann.
4. LIMAK Mitgliedsbeiträge

Bewertung:

Die auf den Studiengang bezogenen Einnahmen stellen sicher, dass jede Studienkohorte, die innerhalb des Akkreditierungszeitraums startet, das Studium vollständig abschließen kann.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6* Finanzierung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			X		

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

Die Studiengänge der LIMAK sind neben den eigens eingerichteten Qualitätssicherungsprozessen in das Qualitätsmanagement der Johannes-Kepler-Universität Linz eingebunden. Das Qualitätsmanagement der JKU umfasst Maßnahmen zur Erfassung, Verbesserung bzw. Sicherung der Leistungen in Forschung und Lehre. Ergebnisse diesbezüglicher Evaluierungen sind wesentliche Entscheidungsgrundlagen für mittel- und längerfristige Planungen und dienen der Messung des Grades der Zielerreichung entsprechend der Vorgaben aus dem Entwicklungsplan und der Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Die JKU Linz hat im Jahr 2017 erstmals das Audit des QMS mit der internationalen Akkreditierungsagentur „AAQ Schweiz“ (Schweizerische Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung) durchgeführt. Dieses Audit führte zur Zertifizierung des QMS ohne Auflagen mit Gültigkeit bis März 2025. Im Dezember 2023 wurde daher der Prozess für das Re-Audit des QMS gestartet. Es wurden eine Steuerungs- und eine Projektgruppe eingerichtet, die laufend Abstimmungs- und Vorbereitungsarbeiten leisteten und den Selbstbeurteilungsbericht erstellten. Bei der Vor-Ort-Visite im November 2024 wurden in zahlreichen Gesprächsrunden rund 70 Vertreterinnen und Vertreter der Universität (z.B. Universitätsrat, Rektorat, Senatsvorsitz, Professorinnen und Professoren, Mittelbau, Studierende, Studienkommissionsvorsitzende, Betriebsräte, Arbeitskreis für

Gleichbehandlungsfragen, Servicepersonal) durch fünf Gutachterinnen und Gutachter zu den verschiedenen Qualitätssicherungsmaßnahmen in allen Bereichen der Universität befragt. Die Gutachterinnen und Gutachter kamen zu dem Schluss, dass die Universität alle sieben Prüfbereiche gemäß HS-QSG erfüllt.

Die jährlich erscheinende Wissensbilanz der JKU verfügt über ein umfangreiches Kapitel zum Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems, der Akkreditierungen sowie der internen und externen Evaluierung.

Die Kriterien zur Durchführung des Qualitätsmanagements von Universitätslehrgängen sind an der JKU im Satzungsteil Studienrecht §25 Abs. 2 geregelt. In diesem Sinne ist die wissenschaftliche Leitung der LIMAK für die Qualitätssicherung der Studiengänge verantwortlich und hat dem Senat der JKU zu berichten. Zudem sind auch die akademischen Leiterinnen und Leiter gemäß ihren Aufgabenbeschreibungen bzw. Vereinbarungen für die Sicherung der Qualität des jeweiligen Programms sowie der Programmevaluierung unter Berücksichtigung der Akkreditierungsvorgaben verpflichtet.

Neben den LIMAK-internen Vorgaben (wirtschaftliche und wissenschaftliche Relevanz, vorhandene Zielgruppe etc.) sind die verpflichtenden Standards der JKU Linz bei der Entwicklung von neuen Studiengängen und Änderung bestehender Studiengänge einzuhalten. Kurz zusammengefasst besteht diese Formalisierung der Qualitätsziele aus folgenden Schritten für die Phasen der Curriculumsentwicklung, die bei Änderungen nicht in vollem Umfang zu durchlaufen sind:

1. Einrichtung des Studiums durch das Rektorat
2. Beauftragung einer Studienkommission durch den Senat
3. Konzepterstellung des Curriculums durch die Studienkommission
4. Stellungnahmen aus dem Beirat für Lehre
5. Detaillierung der Fächer, Module und Lehrveranstaltungen
6. Beschluss des Textes des Curriculums für die Ressourcenschätzung und das Begutachtungsverfahren durch die Studienkommission
7. Abschätzung des Ressourcenaufwandes durch den Vizerektor für Lehre und Studierende
8. Begutachtungsverfahren durch den Senatsvorsitzenden / Curricula-Prüfungs-Kommission (CPK)
9. Beschluss des endgültigen Textes des Curriculums durch die Studienkommission
10. Ressourcenbestätigung des Rektorats
11. Stellungnahme der CPK
12. Genehmigung durch den Senat und In-Kraft-Treten

Im Rahmen dieses Prozesses haben folgende Gremien besondere Rollen:

Der Senat der JKU erfüllt unter anderem folgende Aufgaben:

- Erlassung und Änderung der Curricula für ordentliche Studien und Lehrgänge
- Festlegung von akademischen Graden und Bezeichnungen für die Absolvent*innen von Universitätslehrgängen

Die Studienkommission erfüllt unter anderem folgende Aufgaben im Auftrag des Senats:

- Erstellung der Curricula
- Änderung der Curricula
- Erstattung von Verbesserungsvorschlägen für die Gestaltung und Durchführung des Studienbetriebes

Die Curricula-Prüfungs-Kommission (CPK) ist vom Senat zur Beratung seiner Aufgaben und insbesondere zur Überprüfung von Curricula sowie Genehmigung von Beschlüssen der Studienkommissionen als Kollegialorgan eingesetzt. Insbesondere bei nicht strukturellen Änderungen in Curricula werden diese von der CPK genehmigt.

Akademischen Leiterinnen und Leiter sind nicht nur in den Phasen 3 und 5 persönlich aktiv tätig, sondern in diesem Genehmigungsprozess unter anderem die treibenden Kräfte und somit durchgängig eingebunden. Die Identifikation von Schwachstellen und von Verbesserungspotenzialen sowie deren Implementierung und Kontrolle erfolgt nach den Grundsätzen eines Controlling-Regelkreises und ist als ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess im LIMAK-Konzept verankert.

Insbesondere die permanenten Kontakte zwischen den LIMAK-Funktionsträgerinnen und -trägern und den Studierenden sowie der Programmfakultät stellen einen Controlling-orientierten Regelkreis sicher und gewährleisten „Real-Time-Information“ über den Status Quo und die Entwicklungspotenziale.

In den Studiengängen wird eine systematische Evaluierung durchgeführt. Diese erfolgt im Laufe des Studiums durch:

- Einholung laufender Feedbacks der Studierenden durch die akademische bzw. wissenschaftliche Leitung und das Programm Management in jeder Lehrveranstaltung - durch persönliche Gespräche und schriftliche Evaluierungen am Ende der jeweiligen Präsenzphase;
- Einholung laufender Feedbacks von den Vortragenden über Inhalte, Methoden, Stärken, Schwächen, Verbesserungsmöglichkeiten (bei fallweisen Fakultätstreffen oder in-dividuell vor Ort);
- Evaluierung der Auslandsreisen durch das LIMAK Programmmanagement mit dem jeweiligen Fakultätsmitglied bzw. dem Programmmanagement der Partneruniversität;
- Laufende Beratung der Studierenden in Bezug auf die Masterarbeit durch das betreuende Fakultätsmitglied;
- Die Maßnahmen sind im Programm, im Bewertungssystem bzw. in den Richtlinien zur Masterarbeit verankert;
- Jährliche Studiensituationsbefragung von aktiven Studierenden der Studiengänge durch die JKU.

Nach Abschluss des Studiums erfolgt diese durch:

- Eine Abschlussevaluierung über das gesamte Studium (nach Abschluss jeglicher Lehrveranstaltungen und Abschlussprüfung) durch die LIMAK;
- Nach Abschluss des Studiums erfolgt ebenso eine Evaluierung über das JKU-Qualitätsmanagement;
- Gespräch über die LIMAK Programme mit dem LIMAK Club sowie mit den LIMAK Vereinsmitgliedern. Alumni und Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten

Unternehmen berichten regelmäßig über ihre Eindrücke der aktuellen Studierenden in den Programmen.

Evaluation durch Studierende

Die Erhebung von Schwachstellen sowie Potenzialen zur Weiterentwicklung des Studiengangs erfolgt durch eine laufende Evaluierung der einzelnen Lehrveranstaltungen. Die Umsetzung erfolgt über mehrere Ebenen:

- Persönliche Gespräche und Feedbackrunden mit Studierenden, initiiert durch LIMAK-Funktionsträgerinnen und -träger, insbesondere bei Bedarf oder auf Wunsch der Studierenden.
- Kontinuierliche Begleitung der Programmmodule durch das Programmmanagement, die akademische Leitung sowie die wissenschaftliche Leitung. Rückmeldungen können jederzeit eingebracht und gemeinsam Maßnahmen definiert werden.
- Standardisierte schriftliche Evaluation aller Module und Lehrveranstaltungen durch die Studierenden über ein Feedbackformular auf der Lernplattform LIMAK Online Campus. Diese erfolgt jeweils nach Abschluss jeder Lehrveranstaltung und wird individuell durchgeführt.
- Standardisierte schriftliche Evaluation in Form der Studiensituationsbefragung sowie der Alumni-Befragung von Universitätslehrgängen durch die JKU.

Die Fragebögen zur Evaluation durch die LIMK sind formatdifferenziert aufgebaut – je nach Veranstaltungsform (Präsenz, Blended oder Online) werden spezifische Aspekte abgefragt, um der jeweiligen Lehrsituation gerecht zu werden.

Im Rahmen jeder Evaluation werden unter anderem folgende Aspekte erfasst:

- Qualität und Relevanz der Inhalte (z. B. Aktualität, Anwendbarkeit in der Praxis, neue Perspektiven);
- Beurteilung der Lehrenden (fachliche und didaktische Kompetenz);
- Einschätzung der Vor- und Nachbereitung (z. B. Umfang und Relevanz);
- Arbeitsaufwand (Gesamtumfang und Verteilung des Workloads);
- Qualität und Umfang der Lehrmaterialien;
- Qualität des Service (Catering und Veranstaltungsort);
- Offene Anmerkungen (z. B. zur Umsetzung des Gelernten oder konkrete Verbesserungsvorschläge).

Im Rahmen der Auswertung werden die Ergebnisse einerseits pro Lehrveranstaltung ausgewertet, und einmal pro Semester auch ein Durchschnitt über alle Lehrveranstaltungen zusammengeführt und inhaltlich geclustert. Dadurch lassen sich Trends und Verbesserungspotenziale systematisch erkennen. Nachfolgend erfolgt ein Auszug aus diesen Ergebnissen:

Nach jeder Studienreise erfolgt eine strukturierte Evaluierung durch die Studierenden. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte erhoben:

- Relevanz und Anwendbarkeit für die berufliche Praxis;
- Feedback zu den behandelten Themenfeldern und einzelnen Lehrveranstaltungen;
- Beurteilung der involvierten Faculty;

- Gesamterfahrung inklusive interkultureller Aspekte und individueller Learnings.

Zum Ende eines jeden Semesters findet eine mündliche Abschluss-Feedbackrunde mit dem Programmmanagement und – nach Möglichkeit – der akademischen Leitung statt. Diese Rückmeldung erfolgt im Rahmen der letzten Lehrveranstaltung des Semesters. Die offene Feedbackrunde dient der Reflexion des vergangenen Studienabschnitts, wobei sowohl positive und negative Erfahrungen als auch Aspekte mit Verbesserungspotenzial thematisiert werden.

Nach Absolvierung aller Lehrveranstaltungen und der Abschlussprüfung erfolgt eine abschließende Gesamtevaluierung durch die Studierenden. Dabei wird erhoben:

- Der Gesamteindruck des Studiums
- Der persönliche Erkenntnisgewinn und individuelle Lernfortschritt
- Die Erfüllung der Erwartungen an die LIMAK und das jeweilige Studienprogramm
- Eine Selbsteinschätzung zur persönlichen Weiterentwicklung und zu zukünftigen Karrierepfaden

Alle schriftlichen Evaluierungsbögen der Studierenden werden systematisch ausgewertet, den Lehrenden sowie der akademischen und wissenschaftlichen Leitung übermittelt und an der LIMAK dokumentiert. Auch mündliche Rückmeldungen und protokollierte Fakultätsbesprechungen werden archiviert. Die Wirksamkeit aller umgesetzten Maßnahmen wird regelmäßig im Rahmen von Feedback-schleifen mit Studierenden und Lehrenden überprüft. Ergänzend dazu erfolgt eine kontinuierliche Bewertung durch die Präsenz von LIMAK-Funktionsträgerinnen und -träger in den Lehrveranstaltungen sowie durch persönliche Gespräche.

Evaluation durch das Lehrpersonal

Die Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal erfolgt an der LIMAK nach einem mehrstufigen, strukturierten Verfahren und ist fest im Qualitätsmanagementsystem verankert. Die Ergebnisse der Evaluationen werden systematisch erfasst, LIMAK-intern analysiert, mit den Lehrenden rückgespiegelt und fließen unmittelbar in den Prozess der Weiterentwicklung des Studiengangs ein.

Die Lehrenden werden über die Ergebnisse der Studierendenevaluationen informiert. Diese Rückmeldungen werden auf verschiedenen Ebenen aufgegriffen. In unregelmäßigen Abständen finden Treffen der Lehrenden mit der akademischen Leitung statt, in denen ein Austausch über didaktische und inhaltliche Aspekte sowie über methodische Zugänge erfolgt. Im Rahmen dieser Treffen werden die Ergebnisse vergangener Evaluationen präsentiert und aktiv in die zukünftige Konzeption einbezogen.

Die Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal ist auf drei systematische Verantwortungsebenen verteilt:

1. Lehrveranstaltungsleitungsebene: Jeder Lehrende holt eigenverantwortlich während und am Ende der jeweiligen Lehrveranstaltung Feedback von den Studierenden ein und berücksichtigt dieses in der weiteren Planung und Durchführung künftiger Lehrveranstaltungen.

2. Akademische Leitungsebene: Die akademische Leitung trägt die Verantwortung für die Gesamtqualität des jeweiligen Pflicht- oder Wahlfaches. Sie analysiert gemeinsam mit den Lehrenden die Evaluationsergebnisse, identifiziert Optimierungspotenziale und begleitet Verbesserungsprozesse.
3. Wissenschaftliche Leitungsebene: Auf der höchsten Ebene ist die wissenschaftliche Leitung für die übergreifende Qualitätssicherung der einzelnen Studiengänge und des gesamten akademischen Programmportfolios zuständig. Unterstützt wird diese in ihrem Aufgabenbereich von den akademischen Leiterinnen und Leitern. In Fällen von strukturellen oder wiederholten Problemen werden Eskalationsmaßnahmen ergriffen, wie z. B. individueller Austausch, strukturierte Feedback-Gespräche mit Lehrenden, moderierte Feedback-Workshops mit Studierendengruppen oder – falls erforderlich – der Austausch von Lehrpersonal.

Die interne Qualitätssicherung wird durch einen kontinuierlichen Austausch gewährleistet. Dazu zählen:

- Laufende Feedbackgespräche zwischen Programmfakultät, akademischer Leitung und Programm Management
- Regelmäßige Evaluierungsgespräche mit wissenschaftlicher Leitung und kaufmännischer Geschäftsführung
- Treffen der Programmfakultät innerhalb der jeweiligen Spezialisierungen
- Rückmeldungen aus den Vorstandssitzungen des LIMAK Vereins sowie aus dem LIMAK Absolvent*innen-Club

Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte

Die Einbindung externer Perspektiven in die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge ist strukturell und systematisch in der Governance-Struktur der LIMAK verankert. Durch diese Konstruktion ist sichergestellt, dass Vorschläge und Empfehlungen zur Aktualisierung und Optimierung einzelner Module oder ganzer Studienprogramme aus Wirtschaft, Industrie und Verwaltung unmittelbar berücksichtigt und bei Bedarf umgesetzt werden können.

Die Analyse von Weiterentwicklungsbedarfen und Optimierungspotenzialen erfolgt durch folgende Gremien und Institutionen der LIMAK:

- Generalversammlung der LIMAK-Mitglieder
- Vorstand der LIMAK
- Präsidium
- LIMAK Alumni-Club
- Studienkommission der JKU

Diese Gremien repräsentieren zentrale Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung. Sie sind eng mit der strategischen Steuerung und inhaltlichen Weiterentwicklung der Programme verbunden. Rückmeldungen und Empfehlungen dieser externen Stakeholder werden regelmäßig durch die LIMAK-Funktionsträgerinnen und -träger und das Programmmanagement aufgenommen, analysiert und – sofern zielführend – in die Weiterentwicklung der Studienprogramme integriert. Die Umsetzungsstände werden transparent an die Gremien rückgespiegelt.

Da die LIMAK eng mit Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen sowie privaten Organisationen und Vereinen verbunden ist, findet ein kontinuierlicher fachlicher Austausch statt. Feedback und Rückmeldungen aus diesen Kontexten erfolgen auf direktem Wege an die LIMAK, sei es informell über die Netzwerkpfege oder formalisiert über Veranstaltungen, Kooperationen oder Gremienkontakte. Diese Rückmeldungen fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung bestehender Programme sowie in die Konzeption neuer Angebote ein.

Beschreibung des Studienganges

Die Studierenden haben bereits vor Studienbeginn über die Website der Johannes-Kepler-Universität den Zugriff auf die Studien- und Prüfungsordnung der JKU sowie die vollständigen Curricula der Studiengänge oder im Studienhandbuch.

Die Curricula enthalten beispielsweise Informationen zu:

- Zielsetzung des Studienganges
- Anforderungen der Zulassung
- Aufbau und Gliederung
- Details zu Fächern, Modulen und Lehrveranstaltungen
- Masterarbeit
- Prüfungsordnung
- Akademischer Grad
- Inkrafttreten

Eine weitere Informationsquelle stellen die Broschüren sowie – mit stets aktuellen Inhalten – die Website der LIMAK dar. Dort finden sich unter anderem detaillierte Angaben zu den Zugangsvoraussetzungen für die Studiengänge sowie zu den aktuellen Mitgliedern der Fakultät.

Eine Programmübersicht zu allen akademischen Programmen, einschließlich statistischer Angaben, Programmstruktur, Wahl- und Pflichtfächer sowie Terminen, steht auf der Website der LIMAK zum Download bereit, kann über ein Anfrageformular angefordert werden und liegt zudem physisch an den Standorten Linz und Wien sowie bei allen internen Veranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen aus.

Darüber hinaus gibt es eine LIMAK Club Broschüre mit Informationen zum Club und dessen Aktivitäten sowie eine Gesamtbroschüre über die drei Business Units der LIMAK. Einzelne Programmbroschüren sowie die Gesamtbroschüre stehen allen Interessierten jederzeit zur Verfügung und werden gemeinsam mit der Programmübersicht ausgegeben.

Neben Informationen zu Curricula und Programminhalten veröffentlicht die LIMAK auch die Termine sämtlicher Studiengänge mindestens zwei Jahre im Voraus. Insbesondere Führungskräfte mit hoher beruflicher und privater Auslastung sind auf eine frühzeitige Planbarkeit angewiesen sind. Die Termine sind online abrufbar, können über ein Formular angefragt werden oder liegen ebenfalls an den Standorten sowie bei Veranstaltungen aus.

Aufgrund der modularen Struktur der LIMAK-Programme kann sich der konkrete Studienverlauf je nach Einstiegssemester unterscheiden. Der individuelle Ablaufplan wird daher im Beratungsgespräch vorab erläutert und im darauffolgenden Aufnahmegespräch final

festgelegt. Die verbindliche Festlegung des Studienverlaufs erfolgt in der Teilnahmevereinbarung.

Bereits vor Studienbeginn erhalten alle Studierenden Zugang zur elektronischen Lernplattform „LIMAK online Campus“. Hier wird allen Studierenden ein umfassendes Informationsangebot zur Verfügung gestellt, das sowohl allgemeine als auch programmspezifische Inhalte abdeckt.

Folgende Dokumente und Materialien stehen allen Studierenden unabhängig vom Studiengang zur Verfügung:

- Informationen zur LIMAK Austrian Business School
- Kontaktangaben des Programteams sowie Bürozeiten
- Angaben zu Lehrveranstaltungsorten
- Hinweise zur Zulassung an der Johannes-Kepler-Universität Linz
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- LIMAK Bewertungssystem
- Leitfaden für Hausarbeiten
- Leitfaden zur Master-Thesis
- Zugang zur Lernplattform LIMAK Moodle
- Informationen zur LIMAK internen Bibliothek
- Nutzungsmöglichkeiten der JKU-Bibliothek
- Partnerhotels in Linz und Wien
- Studienpläne (Curricula)

Zusätzlich zu den allgemeinen Unterlagen erhalten die Studierenden spezifische Informationen zum jeweiligen Programm, darunter:

- Terminpläne und Angaben zur Programmfakultät
- Kurzprofile der teilnehmenden Studierenden
- Syllabi inklusive Kontaktdaten der Fakultätsmitglieder, Aufgabenstellungen und Abgabetermine für Vorbereitungs- und Transferarbeiten
- Handouts und weitere kursbezogene Unterlagen
- Fotodokumentationen wie Flipchart-Protokolle
- Ablaufbeschreibungen von Studienreisen und Exkursionen
- Programmspezifische Leitfäden (z. B. für Hausarbeiten oder die Master-Thesis)
- Aktualisierung

Die allgemeinen Unterlagen werden mindestens einmal pro Semester auf Aktualität überprüft und gegebenenfalls überarbeitet. Die programmspezifischen Materialien werden laufend aktualisiert. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen dem Programmmanagement und der jeweiligen Fakultät.

Informationen über Aktivitäten im Studienjahr

Sämtliche Unterlagen, die im Zusammenhang mit der Abwicklung und Betreuung der Studiengänge stehen, werden jedenfalls elektronisch dokumentiert und gesichert.

Die Aktivitäten und strategischen Entwicklungen der LIMAK werden im Rahmen der Präsentationen bei den Vorstandssitzungen bzw. Mitgliederversammlungen zweimal jährlich

zusammengefasst und gesondert in Form eines Protokolls dokumentiert. Ebenfalls zwei Mal jährlich werden für diese Zielgruppe Statusberichte verfasst, die laufende Tätigkeiten beschreiben, aber auch einen Ausblick auf die zukünftigen Entwicklungen geben.

Der wissenschaftliche Leiter der LIMAK ist die zentrale Schnittstelle zwischen JKU und LIMAK und steht in kontinuierlicher Verbindung zu den einzelnen Gremien der JKU Linz (insbesondere Rektorat, Senat, CPK und Studienkommission) und berichtet vorrangig an den zuständigen Vizerektor für Lehre und Studierende.

Zur operativen Abwicklung der Studiengänge sind seitens der JKU standardisierte Richtlinien (SOP) zur wirtschaftlichen und organisationalen Durchführung von Universitätslehrgängen definiert. Um den Berichtswesen dieser Richtlinien zu genügen, sind zwischen LIMAK und JKU entsprechenden Schnittstellen zwischen den diversen Gremien der JKU (Vizerektorat für Lehre und Studierende, Zulassungsservice, Prüfungs- und Anerkennungsservice) und dem Programm Management der LIMAK eingerichtet.

Durch diese Verflechtung ist gewährleistet, dass auch die Aktivitäten der LIMAK in das Berichtswesen der JKU einfließen. So wird beispielsweise auch über die LIMAK Studiengänge in der jährlich veröffentlichten Wissensbilanz der JKU berichtet. Auf der Website der JKU ist sind diese Berichte einzusehen.

Die LIMAK Austrian Business School betreibt eine breit aufgestellte und wirkungsvolle Kommunikationsstrategie, die sowohl auf digitale Kanäle als auch auf klassische Medienarbeit setzt. Ziel ist es, Entwicklungen und Aktivitäten der LIMAK transparent darzustellen, das Studienangebot bekannt zu machen und den Austausch mit Alumni, Interessierten und der Unternehmenswelt aktiv zu fördern.

Die LIMAK ist auf mehreren Social Media Plattformen aktiv, wobei sich insbesondere LinkedIn als zentrale Schnittstelle für die Netzwerkpflge und Öffentlichkeitsarbeit etabliert hat. Mit inzwischen über 5.000 Follower und einer kontinuierlich wachsenden Reichweite erzielt die Plattform eine hohe Interaktionsrate.

Die Inhalte auf Social Media und im LIMAK Blog geben einen lebendigen und authentischen Einblick in das Geschehen rund um die LIMAK. Zu den regelmäßig veröffentlichten Beiträgen zählen:

- Erfahrungsberichte von Alumni;
- Fachbeiträge zu Themen wie Führung, Leadership oder Transformation;
- Erfolgsbeispiele von Studierenden und Alumni;
- Veranstaltungsankündigungen und Nachberichte (z. B. zu LIMAK Club Events);
- Einblicke in Studienreisen, Lehrveranstaltungen und neue Programmangebote.

Ergänzend zur digitalen Kommunikation wird eine gezielte und kontinuierliche Pressearbeit betrieben. Dazu zählen unter anderem die jährliche Pressekonferenz um über die Entwicklungen der LIMAK im Gesamten zu berichten, Presseaussendungen zu neuen Programmstarts, Veranstaltungen, strategischen Partnerschaften oder aktuellen Entwicklungen an der LIMAK.

Darüber hinaus bestehen Medienkooperationen mit namhaften österreichischen Medienhäusern, insbesondere mit den Karriereredaktionen. Ziel ist es, regionale wie

überregionale Sichtbarkeit zu erzielen und über das Studienangebot, aktuelle Themen der Führungskräfteentwicklung sowie über Erfolge und Veranstaltungen der LIMAK zu informieren.

Bewertung:

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität der Studiengänge in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs und bezieht dabei das Profil der Studierenden mit ein. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden, durch das Lehrpersonal und externe Evaluierung nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden gegenüber den Studierenden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung (z.B. der Studien-/Prüfungsordnung) bekannt. Die Studiengänge werden ausführlich beschrieben. Die Dokumentation wird ständig aktualisiert, steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung und sorgt für außerordentlich hohe Transparenz.

Die Hochschule veröffentlicht regelmäßig aktuelle Informationen über den Studiengang. Es werden eine aktive Pressearbeit und Netzwerkkommunikation betrieben. Im Rahmen eines Jahresberichts der Hochschule werden die Aktivitäten des Studiengangs dargestellt. Mittels der Kooperationen mit österreichischen Medien berichtet die LIMAK zielgruppenspezifisch über ihre Aktivitäten. Zudem zeigt die LIMAK Präsenz in verschiedenen Veranstaltungsformaten und informiert über ihre Angebote und Aktivitäten.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			X		
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung					
5.2.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			X		
5.3	Dokumentation					
5.3.1*	Beschreibung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)		X			
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr		X			

Qualitätsprofil

Hochschule: LIMAK Austrian Business School, Linz und Wien

Master-Studiengang: Global Executive MBA (GEMBA), Executive MBA Management & Leadership (EMBA)

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung					
1.1*	Zielsetzung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			X		
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			X		
1.3	Positionierung des Studiengangs					
1.3.1	Positionierung des Studiengangs im Bildungsmarkt		X			
1.3.2	Positionierung des Studiengangs im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)		X			
1.3.3	Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule		X			
2	Zulassung					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			X		
2.2	Beratung für Studieninteressierte	X				
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			X		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)			X		
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			X		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			X		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studiengangs			
3.1	Inhalte		
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)		X
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)		X
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)	X	
3.1.4	Interdisziplinäres Denken		X
3.1.5	Ethische Aspekte		X
3.1.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)	X	
3.1.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)		X
3.2	Struktur		
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)		X
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)		X
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)		X
3.2.4	Chancengleichheit		X
3.3	Didaktik		
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)		X
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)	X	
3.3.3	Gastreferenten	X	
3.3.4	Tutoren im Lehrbetrieb		X
3.4	Internationalität		
3.4.1*	Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium)		X
3.4.2	Internationalität der Studierenden		X
3.4.3	Internationalität der Lehrenden	X	
3.4.4	Fremdsprachenanteil		X
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		X
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)	X	

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.3*	Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals	X	
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)		X
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)	X	
4.1.7	Fernstudienspezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/E-Learning-Studiengänge)		X
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)	X	
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)	X	
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)	X	
4.4	Sachausstattung		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)	X	
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)	X	
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		X
4.5.2	Alumni-Aktivitäten	X	

4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)		X
5.	Qualitätssicherung		
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)		X
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung		
5.2.1	Evaluation durch Studierende		X
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal		X
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte		X
5.3	Dokumentation		
5.3.1*	Beschreibung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)	X	
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr	X	